43

3.943

43
3943

Ex libris Fiorini

R

<36604840260010

<36604840260010

Bayer. Staatsbibliothek

Johann Gottlieb Walters

Myologisches Handbuch

zum Gebrauch derjenigen,

die sich in der Zergliederungskunst üben

auf dem

Anatomischen Theater in Berlin.

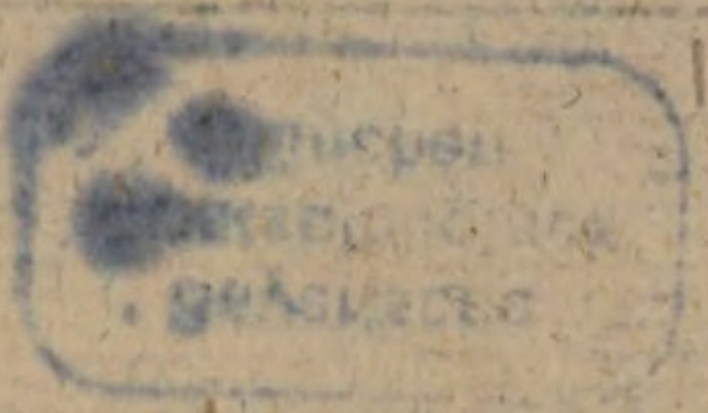
Bayerische
Staatsbibliothek
München

Dritte verbesserte Auflage.

Berlin, 1795.

In der Vossischen Buchhandlung.

Dw. 3164



Seinem

geliebtesten Bruder

dem

Königl. Preußischen Hofrath

Herrn

Johann Albrecht Walter.

widmet

dieses Handbuch

voll Bruderliebe

der Verfasser.

Vor-

Vorrede
der ersten Auflage.

Vielleicht erwarten viele sehr viel Neues in diesen Blättern. Die sich dieses einbilden, kennen ganz gewiß nicht die Schriften des großen Albinus, der sich durch seine myologische Schriften einen unsterblichen Ruhm erworben. Es ist nur zu bedauren, daß sie für die mehresten theils zu kostbar, theils zu schwer sind, sie gehörig zu verstehen.

Meine Absicht ist dahero, eine Elementar-Myologie zu liefern, die alles dasjenige in sich fasset, was der große Albinus so weitläuftig, und welches nicht zu läugnen ist, zu oft sehr dunkel beschrieben hat. Mit einem Wort, meine Absicht ist, denen hier Studirenden ein wohlfeiles, leichtes, kurzes und doch vollständiges Büchelchen in die Hände

zu geben, dessen sie sich bey der Arbeit selbst, und beym Wiederhohlen zu Hause, mit Vortheil bedienen können. Meine Abhandlung von den trocknen Knochen, habe ich zum Grunde gelegt, beym Gebrauch dieses Handbuches setze ich daherо zum voraus, daß ein jeder sich dieselbe bekannt gemacht hat.

Findet auch diese geringe Arbeit eben denselben Beyfall, den die Abhandlung der trocknen Knochen gefunden hat, so werde ich, wenn es der Vorsicht gefällt, künftiges Jahr die Beschreibung des Gehirns, der äußern Sinnen, und der sämmtlichen Eingeweide der Brust und des Unterleibes dem Druck übergeben, und so allmählig die übrigen Theile der Anatomie nachliefern.

Berlin, den 29ten October 1777.

Erinnerung

wegen der zweyten Auflage.

In der Vorrede zur ersten Ausgabe dieses myologischen Handbuchs, glaube ich bescheiden genug gegen die Verdienste des seeligen Albinus gewesen zu seyn. Ich sagte damals schlecht weg, ich hätte in dem kleinen Handbuch alles das gesagt, was der große Mann in seinem großen und prächtigen myologischen Werk vorgetragen habe. Ich hätte

auch zu der Zeit schon, wenn mich nicht wahre Bescheidenheit zurück gehalten hätte, sagen können, daß ich mehr als Albinus geleistet hätte. Anfänger, und Unwissende, so viel Ehrentitel sie ihren Nahmen auch beysetzen mögen, können dieses freylich nicht begreifen; aber in der Anatomie geübte Männer werden mir recht geben; denn diese sehen ein, daß ich meinen eigenen Weg gegangen bin, daß ich vieles im Albinus verbessert, ohne es anzuzeigen, und daß ich die ganze Myologie so simplificirt, daß Anfänger sie sehr leicht erlernen können, und die hier Studirende, auf die ich vorzüglich Rücksicht genommen, einen deutlichen und kurzen Leitfaden haben.

Die

wegen der zweyten Auflage.

Die Zeit hat es auch gelehrt, daß meine Bemühung nicht fruchtlos gewesen; die hier Studirende haben sich dieses Handbuchs mit Nutzen bedient, und an vielen Orten, wo Anatomie gelehret wird, hat man dasselbe zum Grunde des Unterrichts und der Vorlesungen gelegt.

Bey dieser zweyten Auflage habe ich daher einige Fehler der ersten Ausgabe verbessert und hin und wieder etwas zugesetzt, wodurch entweder die Beschreibung deutlicher oder richtiger werden konnte.

Ich wollte anfänglich eine ganz andere Ordnung machen und vieles hinzusetzen, welches ich beym mündlichen Vortrage zu

Erinnerung wegen der zweyten Auflage.

thun gewohnt bin; allein aus sehr vielen und guten Gründen änderte ich meinen Entschluß, ließ die alte Ordnung und setzte nur so viel hinzu, als es mir gerade nöthig zu seyn schien, von dieser zweyten Auflage sagen zu können, sie sey verbessert.

Berlin, den 2ten September 1784.

Erinnerung des Verfassers wegen der dritten Auflage.

Da ich den Zweck, warum ich diese Elementar-Myologie geschrieben, zu meinem wahren Vergnügen so ganz erreicht habe, nehmlich den hier Studirenden nützlich zu werden, so habe ich auch bey dieser dritten Auflage die vorige Ordnung nicht stöhren wollen, und also in soweit die erste Eintheilung beybehalten.

Einige

Erinnerungen des Verfassers ꝛc.

Einige Fehler, die sich hin und wieder ohne meinen Willen eingeschlichen haben könnten, habe ich zu verbessern gesucht; und besonders auch den nicht ungegründeten Wunsch der hier Studirenden darinn erfüllt, daß ich den lateinischen Nahmen der Muskeln, und der Stellen, an welche sie befestigt sind, mit einem Wort allen lateinischen Benennungen die deutschen, in einer getreuen und verständlichen Uebersetzung beygefügt habe.

Berlin, den 30sten September 1794.

Musculi

Musculi abdominales. (Die Bauch-Muskeln.)

Zu den Bauchmuskeln zählet man eigentlich zehn Muskeln, fünf auf jeder Seite des Unterleibes, und sie heissen: descendens (der hinuntersteigende), adscendens (der heraufsteigende), transversus (der Quer-), rectus (der gerade) und pyramidalis (der Pyramidenförmige); jedoch ist diese Anzahl nicht beständig, dieses rühret von den musculis pyramidalibus (pyramidenförmigen Muskeln) her, die zuweilen entweder alle beyde oder einer fehlen. Die musculi abdominales (Bauchmuskeln) werden eingetheilet in die äusseren und inneren, in die größeren und kleineren, in beständige und unbeständige, und endlich nimmt man Rücksicht auf den Lauf der Muskelfibern, so heissen sie descendens (der hinuntersteigende), adscendens (der heraufsteigende), transversus (der Quer-), rectus (der gerade) und pyramidalis (der pyramidenförmige).

Oblique descendens abdominis. (Der schief hinuntersteigende Bauchmuskel.)

Dieser Muskel ist der größeste und der äusserste von allen. Seine dentationes (Verzahnungen) stei-

gen schief von innen nach aussen, und von oben nach unten herunter, und daher heisset er auch oblique descendens (der schief hinuntersteigende). Er sitzet an den acht untersten Ribben, am Hüftbein und am Schaambein fest. Seine Befestigung an den Ribben geschiehet zahnförmig, und daher heissen sie dentationes (Verzahnungen). Diese dentationes (Verzahnungen) können am besten in die vier obern und in die vier untern eingetheilet werden; die vier obern sind kurz und mehr breit, und die vier untern sind mehr lang und rund.

Die erste dentation (Verzahnung) sitzet am untern Rande der fünften Ribbe fest, und verbindet sich durch eine aponevrosin (sehnigte Ausbreitung) mit dem untersten Theile des pectoralis majoris (großen Brustmuskels).

Die zwote dentation (Verzahnung) sitzet fest am untern Rande der sechsten Ribbe.

Die dritte dentation (Verzahnung) sitzet am untern Rande der siebenten Ribbe.

Die vierte dentation (Verzahnung) sitzet am untern Rande der achten Ribbe.

Eine jede dieser vier obern dentationen (Verzahnungen) leget sich zwischen zwo dentationen (Verzahnungen) des musculi serrati antici majoris (vordern großen Sägemuskels), und in ihrer Größe verhalten sie sich so, daß die obersten die kleinsten, die unterste die größte ist.

Die

Die fünfte dentation (Verzahnung) sitzet fest an dem untern Rande der neunten Ribbe.

Die sechste an dem untern Rande der zehnten.

Die siebente an dem untern Rande der eilften.

Die achte an dem untern Rande der zwölften Ribbe.

Diese vier untern dentationen (Verzahnungen) haben die Eigenschaft, daß sie sich mit dem latissimo dorsi (breitesten Rückenmuskel) verbinden; zuweilen aber sind nur drei dentationes (Verzahnungen), und dieses geschiehet, wenn entweder die zwölfte Ribbe gänzlich fehlet, oder wenn dieselbe sehr klein ist.

Die zwote Befestigung des oblique descendentis (schief hinuntersteigenden Muskels) geschiehet an dem mittlern und vordern Theil des labii externi cristae ossis ilei (äussern Lefze des Kammes des Hüftbeins).

Die dritte Befestigung machet der oblique descendens (schief hinunter steigende Muskel) am osse pubis (Schaambeine), nemlich so, wenn man von einer bis zur andern spina anteriore superiore cristae ossis ilei (vordern, obern Gräte des Kammes des Hüftbeins) eine gerade Linie ziehet, so entstehet dadurch ein Raum, der einem Triangel (Dreiecke) ähnlich ist, welcher seine Grundlinie gegen die angezeigt beschriebene Linie hinkehret, und seine abgeschnittene Spitze gegen die ossa pubis (Schaambeine) hinwendet. Von der spina anteriore superiore

riore criſtae oſſis ilei (obern Gräte des Kammes des Hüftbeins) gehet ein rundlicher tendo (Flechſe) des obliqe deſcendentis (ſchief hinunterſteigenden) bis an das tuberculum oſſis pubis) die Erhabenheit des Schaambeins) heran, und dieſer heißt crus externum oder longum (der äußere oder lange Schenkel), oder ligamentum Fallopii (Fallops-Band).

Von dieſem crure (Schenkel) verlängern ſich tendinöſe Fibern (ſehnigte Faſern) in die faſciam latam femoris (breite Binde des Schenkels), und unter dieſem äuſſern crure (Schenkel) gehen die arteria (Schenkel-Schlagader), vena (Blutader) und nervus cruralis (Nerve) nebſt dem gemeinſchaftlichen Muskel des iliaci interni (innern Hüftbeins-Muskels), ploae majoris und minoris (des großen und des kleinen Lendenmuskels) durch.

Die zwote Befeſtigung des oblique deſcendentis (ſchief hinunterſteigenden) geſchiehet durch das crus breve (den kurzen Schenkel). Dieſes ſind angeſammlete tendinöſe (ſehnigte) und aponevrotiſche Fibern (flechſenartige Faſern), die dergeſtalt fortgehen, daß ſie ſich theils in der Haut des montis veneris (Schaamberges) endigen, theils aber befeſtigen ſich dieſe Fibern (Faſern) an der vorderen Fläche des rami deſcendentis oſſis pubis (herunterſteigenden Aſtes des Schaambeines) der gegenüberſtehenden Seite des Körpers. Da dieſes nun ſowohl

auf

auf der rechten wie auch auf der linken Seite des Körpers geschiehet, so durchschneiden sich ihre Fibern, und es entstehet daher bey Mannspersonen von dieser kreutzförmigen Durchschneidung das ligamentum triangulare (dreywinklichte Band) oder sulpensorium penis (der Aufheber der Ruthe), und unter demselben gehet das crus breve (der kurze Schenkel) von der linken Seite an die vordere Fläche des rami descendentis ossis pubis (herundersteigenden Astes des Schaambeins), auf der rechten Seite, und das crus breve (der kurze Schenkel) auf der rechten Seite gehet an die linke Seite eben derselben Fläche des rami descendentis ossis pubis (herundersteigenden Astes des Schaambeins).

Zwischen den zweyen cruribus (Schenkeln) bleibet ein Raum, welcher nach oben rund, und etwas enger, gegen das os pubis (Schaambein) etwas weiter ist; nach oben wird diese Oefnung durch Quer-Fibern zusammen gehalten, die von einem crure (Schenkel) zum andern gehen; man nennet diese Oefnung den annulum abdominis (Bauchring), bey Mannspersonen gehet der funiculus spermaticus (Saamenstrang), bey Weibern das ligamentum uteri rotundum (runde Band der Mutter) durch.

Die beyden musculi oblique descendentes (schief herundersteigenden Muskeln) verbinden sich an der vordern Fläche des Unterleibes durch aponevrotische Fibern (sehnigte ausgebreitete Fasern),

durch diese Verbindung entstehet nun die so genannte linea alba (weiße Linie). Linea alba (die weiße Linie) ist diejenige weiße und zugleich glänzende aponevrotische Ausdehnung, die ohngefähr die Breite von zwoen Händen hat, von dem processu ensiforme ossis sterni (schwerdförmigen Fortsatze des Brustbeins) anfängt, und sich da endiget, wo man sich eine Linie von der einen spina anteriore superiore cristae ossis ilei (vordern, obern Gräte des Kammes des Hüftbeines) bis zur andern ziehen kann. Sie bestehet aus tendinösen Fibern (sehnigten Fasern), von welchen einige herauf, andere herunter steigen und sich durchschneiden.

Die linea alba (weiße Linie) wird eigentlich durch die Verbindung des descendentis (heruntersteigenden) mit dem adscendente (hinaufsteigenden Muskel) zuwege gebracht, und ist, im Grunde betrachtet, nichts anders als die vordere lamina (Platte) der vaginae (Scheide) des musculi recti (geraden Muskels). Ohngefähr eine Handbreit über der von der einen spina anteriore superiore (vordern, obern Gräte) nach der andern gezogenen Linie befindet sich in der linea alba (weißen Linie) der so genannte annulus umbilicalis (Nabelring), der in Kindern offen, in Erwachsenen aber durch flach gekrümmte Fibern fest zugeschlossen wird.

Würkung.

Der musculus oblique descendens (schief herunter-steigende Muskel) würkt auf drey Haupttheile des Körpers: auf die Brust, auf den Unterleib und auf die Lenden. Bey der Brust bringet er alle die Veränderungen hervor, die mit der exspiration (Ausathmung) verknüpfet sind. Er würkt daher beym Singen, Lachen, Weinen, Husten und so weiter. Wenn beyde descendentes (heruntersteigende Muskeln) zugleich agiren, so ziehen sie die Brust gerade herunter; würkt einer allein, so ziehet er die Brust schief nach einer Seite hin.

Den Unterleib drucken beyde musculi descendentes (heruntersteigende Muskeln) zusammen, und würken daher auf die sämmtlichen Theile des Unterleibes; sie treiben daher die Unreinigkeiten aus den groben Eingeweiden heraus, den Urin aus der Blase, sie würken beym Brechen, zur Zeit der Geburt auf den uterum (der Mutter), mit einem Worte, sie helfen beynahe alle se- und excretiones (Absonderungen und Ausleerungen), die in dem Unterleibe geschehen, befördern.

Die Lenden helfen sie, wenn sie gebogen sind, aufrichten, und ein jeder kann sie in die Gegend der überstehenden Seite drehen.

Oblique adſcendens abdominis. (Der ſchräg heraufſteigende Bauchmuskel.)

Dieſer lieget zwiſchen dem deſcendenti (herunterſteigenden) und dem transverſo (Quermuskel), iſt kleiner wie alle beyde. Zwiſchen der zwölften Ribbe und dem oſſe ilei (Hüftbeine) gehet er in die Quere fort, von der zwölften bis an die neunte Ribbe ſteiget er in die Höhe. Er nimmt ſeinen Urſprung von derjenigen ſpina (Gräte), die zwiſchen dem labio interno und externo der criſtae oſſis ilei (der innern und äußern Lefze des Hüftbein-Kammes) ſich befindet, befeſtiget ſich ſodann durch vier muskulöſe dentationes (Verzahnungen) an dem untern Rande der zwölften, eilften, zehnten und neunten Ribbe.

In der Gegend der ſpinae anterioris ſuperioris criſtae oſſis ilei (vordern, obern Gräte des Hüftbein-Kammes) ſteigen von dem adſcendente (heraufſteigenden Muskel) muskulöſe Fibern herunter, die ſich mit dem transverſo (Quermuskel) verbinden, durch den annulum abdominis (Bauchring) durchgehen, den funiculum ſpermaticum (Saamenſtrang) umgeben, und mit demſelben bis über den teſticulum (Hoden) fortgehen, woſelbſt ſie an der tunica vaginali des teſtis (Scheidenhaut des Hoden) aus einander fahren, und alſo den in der tunica vaginali (Scheidenhaut) befindlichen teſticulum (Hoden) umſchließen. Dieſer beſondere Fortgang

des

des adſcendentis (heraufſteigenden), mit dem transverſali (Quermuskel) verbunden, wird cremaſter (der Saamenſtrangs-Muskel) genannt. In dem Raum zwiſchen der criſta oſſis ilei (dem Hüftbeinskamme) und der zwölften Ribbe gehet der adſcendens (heraufſteigende) nach hinterwärts dergeſtalt fort, daß er ſich in zwey laminas tendineas (ſehnigte Blätter) ausdehnet, die ſich alle beyde mit dem muſculo transverſo abdominis (Quer-Bauch-Muskel) verbinden. Die erſte lamina iſt die äuſſere (das erſte Blatt iſt das äuſſere; dieſes) dieſe verbindet ſich mit dem muſculo transverſo abdominis, latiſſimo dorſi und ſerrato poſtico inferiore (Quer-Bauch-mit dem breiten Rücken-und mit dem hintern untern Sägenmuskel), und befeſtiget ſich an alle fünf proceſſus ſpinoſos (Gräten-Fortſätze) der vertebrarum lumborum (Lenden-Würbelbeine), und an die obern proceſſus ſpinoſos ſpurios (falſchen Grätenfortſätze) des oſſis ſacri (heiligen Beins). Die zwote lamina iſt die innere oder die tiefere; dieſe (das zweyte Blatt iſt das innere oder das tiefere; dieſes) verbindet ſich mit dem transverſo (Quermuskel), und befeſtiget ſich an die proceſſus transverſos (ſchiefen Fortſätze) der vertebrarum lumborum (Lenden-Würbelbeine). Zwiſchen beyden laminis (Blättern) lieget der untere muskulöſe Theil des longiſſimi dorſi und ſacrolumbaris (breiten Rücken-und des äußern Rückgrath-

ſtrecker), wie auch der untere Theil des multifidi ſpinae (vieltheiligen Rückgrathmuskels), zwiſchen der achten und neunten Ribbe. Gegen den vordern und mittlern Theil des Unterleibes dehnet ſich der muſculus oblique adſcendens (ſchräg heraufſteigende Muskel) in zwo laminas tendineas (ſehnigte Blätter) aus, in die laminam anteriorem und poſteriorem (das vordere, und hintere Blatt).

Die lamina anterior (das vordere Blatt) verbindet ſich vor dem recto abdominis (geraden Bauch-) mit dem deſcendente (herunterſteigenden Muskel), und bringet dadurch die lineam albam (weiße Linie) zuwege.

Die lamina poſterior (das hintere Blatt) gehet hinter dem recto (geraden Muskel) weg, und verbindet ſich mit dem tendine (der Flechſe) des muſculi transverſalis (Quermuskels).

Würkung.

Dieſer Muskel würkt, ſo wie der deſcendens (herunterſteigende), auf die Bruſt, auf den Unterleib und auf die Lenden, und bringet beynahe eine gleiche Veränderung wie der deſcendens (herunterſteigende) hervor. Beſonders würkt er auf den teſticulum (Hoden), deſſen Schwere er wie ein natürliches Band unterſtützet, und ihn ſo zuſammenpreſſen kann, daß die Abſonderung und Abführung des Saamens deſto leichter geſchehen könne.

Transversus abdominis. (Der Quer-Bauchmuskel.)

Dieser Muskel befestiget sich gemeiniglich an die sechs oder sieben untern Ribben und an das os ilei (Hüftbein) durch Muskelfibern. Er sitzet daher muskulös fest an das ganze labium internum cristae ossis ilei (der ganzen innern Lefze des Hüftbein-Kammes). Von der spina anteriore superiore cristae ossis ilei (vordern obern Gräte des Kammes des Hüftbeins) steigen die Muskelfibern schief nach inwendig herunter, verbinden sich mit dem adscendente (heraufsteigenden), und helfen mit ihm gemeinschaftlich den cremasterem (Saamenstrang-Muskel) zusammen setzen. Vom labio interno der cristae ossis ilei (von der innern Lefze des Hüftbein-Kammes) steiget der transversus abdominis (Quer-Bauchmuskel) an die Spitze der zwölften Ribbe, gehet von da an die innere Fläche der eilften, zehnten und neunten Ribbe, hierauf befestiget er sich sowohl an die innere Fläche als an den Knorpel der achten und siebenten Ribbe, und endiget sich entweder hieselbst, oder befestiget sich noch an die innere Fläche des Knorpels der sechsten Ribbe. Fast beständig verbindet er sich an der zwölften, eilften, zehnten und neunten Ribbe mit den Muskelfibern des diaphragmatis (Zwerchfelles).

In dem Raum der cristae ossis ilei (des Hüftbein-Kammes) und der zwölften Ribbe wird er nach hinten tendinös, verbindet sich mit dem tendinösen Theil des adscendentis (heraufsteigenden), bringet mit ihm die zwey laminas (Blätter) zuwege, die äussere und die innere, und machet die Befestigung, die beym adscendente (heraufsteigenden) angezeiget worden. Gegen den mittlern und vordern Theil des Unterleibes wird der transversus in einen breiten tendinem (Quermuskel in einer breiten Flechse) verändert, welcher sich mit der lamina posteriore des adscendentis (dem hintern Blatte des heraufsteigenden Muskels) verbindet. Dieser gemeinschaftliche tendo (Flechse) ist nicht allenthalben gleich stark, sondern wird nach unterwärts sehr dünne, und es scheinet, als ob die lamina des adscendentis (das Blatt des heraufsteigenden Muskels) hier aufhörete, und der transversalis (Quermuskel) mit seinem tendine (seiner Flechse) nur allein fortginge. Dieser Ort wird wegen der halb mondförmigen Gestalt plica semilunaris Spigelii (Spiegels halbmondförmige Falte) genannt. Beyde transversi abdominis (Quer-Bauchmuskeln) verbinden sich durch ihre tendines (Sehnen) untereinander, schliessen den ganzen Unterleib zu, und lassen in Kindern die Gefäße der Nabelschnur durch den so genannten annulum umbilicalem (Nabelring) herausgehen, welcher aber bey Erwachsenen völlig zugeschlossen ist.

Würkung.

Der transverlus (Quermuskel) würkt zwar wie die beyden vorhergehenden auf die Brust, auf den Unterleib und auf die Lenden, besonders aber ist er der stärkste musculus exspirationis (Ausathmungs-Muskel), indem er die Ribben näher aneinander ziehet, und der Antagonist vom diaphragmate (Zwerchfelle) ist.

Den Unterleib kann er auch stärker zusammenschnüren, und daher alle Verrichtungen, die in dem abdomine (Unterleibe) geschehen, erleichtern.

Rectus abdominis. (Der gerade Bauchmuskel.)

Dieser Muskel lieget in einer besondern Scheide, welche vorwärts durch die lineam albam (weiße Linie), hinterwärts aber durch die Verbindung des adscendentis (heraufsteigenden) mit dem transverso (Quermuskel) zusammen gesetzet wird. Er nimmt seinen Ursprung von dem Knorpel der sechsten, siebenten und achten Ribbe, vom Seitenrande und der obern Fläche des processus ensiformis ossis sterni (schwerdförmigen Fortsatzes des Brustbeins), steiget sodann herunter, und endiget sich über dem osse pubis (Schaambeine) in zween Schenkel, in einen innern und äussern. Der innere ist länger, und befestiget sich an der vorderen Fläche des rami descendentis ossis pubis (heruntersteigenden Astes des Schaambeins)

beins) der gegenüber stehenden Seite; der äussere Schenkel ist breiter und kürzer, und befestiget sich an dem innern und obern Theil des rami horizontalis ossis pubis (horizontalen Astes des Schaambeins).

Der musculus rectus (gerade Muskel) wird durch tendinöse Fibern (sehnigte Fasern), die sich mit der linea alba (weißen Linie) verbinden, gleichsam in einige Theile getheilet; man nennet diese tendinöse Fibern inscriptiones tendineas (die sehnigten Streifen). Es sind gemeiniglich derselben drey. Zwey davon sind über, und die dritte unter dem Nabel.

Würkung.

Er würkt auf die Brust, auf den Unterleib und auf das Becken.

Er ziehet die Brust in gerader Linie herunter, und bringt die Veränderung hervor, die mit der exspiratione (Ausathmung) verknüpfet ist. Den Unterleib, insonderheit dessen vordern und mittlern Theil presset er stark zusammen, und unterstützet daher die Verrichtungen, die in dem Unterleibe geschehen.

Wenn die Brust zum festen Punkt gemacht ist, so krümmet er den Rücken, und bringt das Becken näher an die Brust.

Pyramidalis. (Der Pyramiden-Bauchmuskel.)

Dieses ist ein sehr unbeständiger Muskel. Er nimmt seinen Ursprung von dem obern und innern

Theil

Theil des rami horizontalis ossis pubis (horizontalen Astes des Schaambeins), und endiget sich zugespitzt in der vordern lamina (Lamelle) der vaginae (Scheide) des musculi recti (geraden Muskels).

Würkung.

Er spannet die vaginam (Scheide) des musculi recti (geraden Muskels) an, damit der rectus (gerade Muskel) desto besser auf den Unterleib würken könne.

Die Muskeln der obern Extremitaeten (Enden).

Pectoralis major. (Der große Brust-Muskel.)

Er wird eingetheilet in den partem clavicularem (Schlüsselbeins-Theil), und in den partem thoracicam (Brust-Theil). Der pars clavicularis (Schlüsselbeins-Theil) sitzet fest an dem angulo anteriori der extremitatis sternalis claviculae (vordern Winkel des Schulterblatts-Endes vom Schlüsselbeine), steiget von oben nach unten herunter, und endiget sich in einen tendinem (einer Flechse, welche) welcher zwar über dem tendine (der Flechse) des partis thoracicae (Brusttheiles) gelegen, aber endlich in einen gemeinschaftlichen tendinem (Flechse) des partis thoracicae (Brusttheils) sich verbindet.

Der pars thoracica (Brusttheil) nimmt seinen Ursprung zur Seite der vordern Fläche des manubrii (Handgriffes) und corporis ossis sterni (des Körpers des Brustbeins), bedecket den Knorpel der ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften Ribbe, und setzet sich auch wohl an den Knorpel der dritten, vierten, fünften und sechsten Ribbe selbst fest.

Von der Befestigung an dem Knorpel der fünften Ribbe gehet ein dünner tendo (eine dünne Flechse) ab, der sich mit der ersten dentation des musculi oblique descendentis (schief heruntersteigenden Muskels) verbindet. Alle Muskelfibern des partis thoracicae (Brusttheils) verbinden sich nunmehr in einen tendinem (einer Flechse), welche unter dem tendine (Flechse) des partis clavicularis (Schlüsselbein-Theils) weggehet, und sich mit demselben verbindet, wodurch ein dreyeckigter tendo (Flechse) formiret wird, der sich an den obern Theil der spinae muscularis (Muskulargräte) des tuberculi majoris ossis brachii (der großen Hervorstehung des Armknochens) befestiget.

Würkung.

Mit allen seinen Fibern ziehet er den Arm an die Brust. Der pars clavicularis (Schlüsselbeins-Theil) kann den Arm nach oben und nach innen ziehen. Der untere Theil, oder pars thoracica (Brust-Theil), kann den Arm nach unten und innen ziehen. Ist

aber der Arm unbeweglich gemacht, so ziehet er die Brust gegen den Arm.

Pectoralis minor. (Der kleine Brust-Muskel.)

Er nimmt seinen Ursprung entweder von dem obern Rande der zweyten, dritten uud vierten, oder der dritten, vierten und fünften Ribbe, und befestiget sich an die superficiem anteriorem (vordere Fläche) des processus coracoidei (Rabenschnabelförmigen Fortsatzes).

Würkung.

Ist der Arm steif, so ist er ein musculus inspirationis (Einathmungsmuskel), indem er die Ribben, an die er sich befestiget, in die Höhe ziehet. Ziehet er sich nach der Brust hin, so deprimiret (drückt) er den cervicem scapulae (Hals des Schulterblatts herunter).

Subclavius. (Der Schlüsselbeinmuskel.)

Entstehet vom Tuberculo cartilagineo (von der knorplichten Hervorstehung) der ersten Ribbe, und befestiget sich an die superficiem inferiorem der Claviculae (untere Fläche des Schlüsselbeins).

Würkung.

Er druckt die Claviculam (das Schlüsselbein) an die Brust, und befestiget dadurch die obere Extre-

mität stärker mit dem Trunco (Stamme); wird aber die Clavicula (das Schlüsselbein) durch den sterno-cleido-mastoideum (Kopfnicker) in die Höhe gezogen, so vermehret er das Punctum fixum (den festen Punkt) der ersten Ribbe, indem er dieselbe in die Höhe hebet.

Serratus anticus major. (Der vordere große sägeförmige Muskel.)

Er setzet sich an die acht, neun oder zehn obersten Ribben fest, seine Befestigung an die Ribben geschiehet sägeförmigt, und er hat allemahl eine dentation (Verzahnung) mehr, als Ribben sind, an die er sich befestiget. Dieses kömmt daher, weil er mit zwoen dentationibus (Verzahnungen) an der zweyten Ribbe fest sitzet. Er hat daher neun, zehn oder eilf dentationes (Verzahnungen). Die erste setzet sich an die obere Fläche und den äussern Rand der ersten Ribbe fest. Die zwote an den obern Rand der zweyten. Die dritte an den untern Rand der zweyten. Die vierte, fünfte, sechste, siebente, achte, neunte und zehnte dentation (Verzahnung) sitzet an der rauhen Linie fest, die sich an der äussern Fläche der dritten, vierten, fünften, sechsten, siebenten, achten und neunten Ribbe befindet. Alle diese dentationes (Verzahnungen) sammlen sich an, und befestigen sich an das labium internum baseos scapulae (der innern Lefze der Grundfläche des Schulterblatts)

terblatts) vom angulo superiore (obern Winkel) bis zum inferiore (untern.)

Würkung.

Er ziehet die scapulam (das Schulterblatt) nach vorne, und alle die Ribben, an die er befestiget ist, in die Höhe und nach aussen, und würkt besonders in einer sehr heftigen exspiration (Ausathmung).

Trapezius oder cucullaris. (Der Mönch- kappen- oder Kappenmuskel)

Er befestiget sich an die lineam semicircularem superiorem ossis occipitis (obere halbzirkelförmige Linie des Hinterhauptbeins), und an das ligamentum nuchae von der ersten bis zur siebenten vertebra colli (Nackenband vom ersten bis zum siebenten Halswürbelbein). Von der ersten bis zur zwölften vertebra dorsi (vom ersten bis zum zwölften Rückenwürbelbeine) setzet er sich an die processus spinosos (Gräthenfortsätze) der vertebrarum dorsi (Rückenwürbelbeine) fest. Der trapezius (Kappenmuskel) der rechten Seite verbindet sich mit dem von der linken; dieses geschiehet an den Zwischenräumen der processuum spinosorum vertebrarum dorsi und colli (Gräthenfortsätze der Rücken- und Halswürbelbeine.) Hierauf setzet sich der trapezius (Kappenmuskel) an den marginem superiorem (obern Rande) der ganzen spinae scapulae (Schulterblatts-

Gräthe), an die superficiem superiorem (obere Fläche) und an den marginem posteriorem acromii scapulae (hintern Rande des Akromions des Schulterblatts), und endlich an den marginem posterioremextremitatis humeralis claviculae (hintern Rande des Schulterblattsendes des Schlüsselbeins) fest.

Würkung.

Wenn der Kopf steif ist, so ziehet er die scapulam (das Schulterblatt) gerade nach hinten. Der obere Theil ziehet die scapulam (das Schulterblatt) gerade in die Höhe, und der untere ziehet sie nach unten. Ist der Kopf beweglich, so können beyde trapezii (Kappenmuskeln) den Kopf gerade nach hinten ziehen; würkt ein trapezius (Kappenmuskel) auf seiner Seite allein, so ziehet er den Kopf nach hinten und zur Seite.

Levator anguli scapulae. (Der Heber des Schulterblattwinkels.)

Nimmt seinen Ursprung von den processibus transversis (Querfortsätzen) der drey oder vier obersten vertebrarum colli (Halswürbelbeine), und befestiget sich an den angulum superiorem scapulae (obern Winkel des Schulterblatts).

Würkung.

Er ziehet den angulum superiorem scapulae (obern Winkel des Schulterblatts) in die Höhe. Ist

die

die scapula (Schulterblatt) steif, so flectirt (beugt) er den Hals zur Seite; würken aber beyde zu gleicher Zeit, so halten sie den Hals gerade ausgestreckt.

Rhomboideus superior. (Der obere Rautenmuskel.)

Befestiget sich an den untern Theil des ligamenti nuchae (Nackenbandes), an den fünften, sechsten und siebenten processum spinosum (Gräthenfortsatz) der vertebrarum colli (Hals-Würbelbeine), und an das labium externum baseos scapulae (der äußern Lefze der Grundfläche des Schulterblatts), unter dem levatore anguli scapulae (Heber des Schulterblattwinkels), bis an die faciem triangularem baseos scapulae (dreywinklichte Fläche der Grundfläche des Schulterblatts).

Würkung.

Er ziehet die scapulam (das Schulterblatt) nach oben und nach hinten.

Rhomboideus inferior. (Der untere Rautenmuskel.)

Ist grösser als der vorhergehende, befestiget sich an den processum spinosum von der ersten bis zur fünften vertebra dorsi (Gräthenfortsatz von dem ersten bis zum fünften Rückenwürbelbeine), und an das labium externum (der äußern Lefze) der baseos

scapulae (Grundfläche des Schulterblatts) unter der superficie triangulari baseos scapulae (dreyeckigten Fläche der Grundfläche des Schulterblatts) bis an den angulum inferiorem (untern Winkel).

Würkung.

Hat dieselbe action (Würkung) wie der vorhergehende, nemlich die scapulam (das Schulterblatt) nach hinten und etwas nach oben zu ziehen.

Latissimus dorsi. (Der breite Rückenmuskel.)

Er befestiget sich an den sechsten, siebenten, achten, neunten, zehnten, eilften und zwölften processum spinosum vertebrarum dorsi (Gräthenfortsatz der Rückenwürbelbeine), an alle processus spinosos vertebrarum lumborum (Gräthenfortsätze der Lendenwürbelbeine), und an den ersten und zweyten processum spinosum spurium ossis sacri (falschen Gräthenfortsatz des heiligen Beins).

Wo dieser Muskel an den processibus spinosis vertebrarum lumborum (Gräthenfortsätzen der Lendenwürbelbeine) fest sitzet, verbindet er sich mit dem serrato postico inferiore (hintern untern Sägemuskel, und mit der lamina externa (dem äußern Blatte) des musculi adscendentis abdominis (heraufsteigenden Bauchmuskels). Hierauf befestiget sich der latissimus dorsi (breite Rückenmuskel) durch

fibras

fibras tendineas (sehnigte Fasern) an den mittlern und hintern Theil des labii externi cristae ossis ilei (der äußern Lefze des Hüftbeinkammes), steiget in die Höhe, und befestiget sich an den obern Rand der zwölften, eilften, zehnten und neunten Ribbe. Diese vier dentationes (Verzahnungen) verbinden sich gemeiniglich mit dem descendente abdominis (herunterſteigenden Bauchmuskel). Wenn der latissimus dorsi (breite Rückenmuskel) den angulum inferiorem scapulae (untern Winkel des Schulterblatts) bedecket hat, so gehet er neben dem margine inferiore scapulae (untern Rande des Schulterblatts) weg, verbindet sich etwas mit dem tendine (der Sehne) des teretis majoris (größern runden Muskels), und setzet sich an die spinam muscularem (Muskulargräthe), die vom tuberculo minore ossis brachii (von der kleinen Hervorstehung des Armknochens) herkömmt, fest. Der tendo (die Sehne) des latissimi dorsi (breiten Rücken-) und des pectoralis majoris (großen Rückenmuskels) schließen den tendinem (die Flechse) des capitis longi musculi coracoradialis oder bicipitis (langen Kopfs des zweybäuchigen Armmuskels) ein.

Würkung.

Er ziehet den Arm herunter, rollet ihn nach innen, bringt ihn nach hinten gegen die nates (Hinterbacken.) Wenn der Arm in die Höhe gehoben ist,

ziehet er die vier untersten Ribben in die Höhe; überdem hat er noch verschiedene Nebenwürkungen.

Deltoideus. (Der dreyeckigte Armmuskel.)

Dieser Muskel ist der insertion (Festsetzung) des trapezii (Kappenmuskels) völlig entgegen gesetzt, befestiget sich daher an den marginem inferiorem (untern Rand) der spinae scapulae (Schulterblatts-Gräthe, an die superficiem superiorem (obere Fläche) und an den marginem anteriorem acromii scapulae (vordern Rand des Akromions des Schulterblatts), wie auch an den marginem anteriorem extremitatis humeralis claviculae (vordern Rand des Schulterblattsendes des Schlüsselbeins). Hierauf steigt der deltoideus (dreyeckigte Armmuskel) herunter, bedecket durch eine aponevrosin (sehnigte Ausbreitung) den musculum infraspinatum (Untergräth-Muskel), und setzet sich sodann an diejenige rauhe Linie fest, die sich an der superficie externa ossis brachii (äußern Fläche des Armknochens) neben der spina (Gräthe), die vom tuberculo majore (von der großen Hervorstehung) herkömmt, befindet.

Würkung.

Ziehet den Arm in die Höhe, sein innerer und vorderer Theil rollet den Arm nach innen, und sein äusserer Theil nach aussen.

Supra-

Supraſpinatus. (Der Obergräthmuskel.)

Füllet die ganze foſſam ſupraſpinatam (Grube über der Gräthe) aus, gehet unter der Verbindung der claviculae (des Schlüſſelbeins) mit dem acromio ſcapulae (Akromion des Schulterblatts), zwiſchen dem ligamento conoideo und rhomboideo (kegel- und rautenförmigen Bande), und ſetzet ſich an die impreſſionem ſuperiorem tuberculi majoris oſſis brachii (dem obern Eindrucke der großen Hervorſtehung des Armknochens) feſt.

Würkung.

Ziehet den Arm in die Höhe.

Infraſpinatus. (Der Untergräthmuskel.)

Füllet die ganze foſſam infraſpinatam (Grube unter der Gräthe) aus, befeſtiget ſich mit ſeinem tendine (ſeiner Sehne) an die impreſſionem mediam tuberculi majoris oſſis brachii (dem mittelſten Eindrucke der großen Hervorſtehung des Armknochens).

Würkung.

Er ziehet den Arm in die Höhe, und kann ihn auch nach auſſen rollen.

Teres, oder rotundus minor. (Der kleine runde Muskel.)

Sitzet zwiſchen dem capite longo (langen Kopfe) des anconei (Knorrenmuskels), und dem terete

oder rotundo majore (größern runden Muskel), an dem mittlern Theil des labii externi marginis inferioris scapulae (der äußern Lefze des untern Randes des Schulterblatts) fest, alsdann befestiget sich derselbe an die impressionem inferiorem tuberculi majoris ossis brachii (dem untern Eindrukke der großen Hervorstehung des Armknochens).

Würkung.

Rollet den Arm nach aussen.

Teres, oder rotundus major. (Der größere runde Muskel.)

Nimmt seinen Ursprung von der äussern Fläche des anguli inferioris scapulae (untern Winkels des Schulterblatts), und vom untersten Theile des marginis inferioris scapulae (untern Randes des Schulterblatts). Er gehet sodann unter dem tendine (der Flechse) des latissimi dorsi (breiten Rückenmuskels), mit dem er sich etwas verbindet, an die rauhe Linie, die sich an der spina des tuberculi minoris (Gräthe der kleinern Hervorstehung) befindet.

Würkung.

Ziehet den Arm herunter, rollet ihn nach innen, und elevirt (erhebet) die cavitatem glenoidalem scapulae (flache Höhle des Schulterblatts.)

Sub-

Subscapularis. (Der Unterschulterblatts-Muskel.)

Dieser Muskel, welcher die ganze fossam subscapularem (Grube unter dem Schulterblatte) ausfüllet, bestehet aus zweyerley Arten von muskulösen Bündelchen; einige sind fleischigt, und nehmen, mehr fleischigt und breit, ihren Ursprung vom labio interno baseos scapulae (von der innern Lefze der Grundfläche des Schulterblatts), andere liegen zwischen diesen, sind mehr tendinös (sehnigt), und befestigen sich an die rauhen und erhabenen Linien der fossae subscapularis (unter dem Schulterblatt liegenden Grube.) Beyde Arten der fasciculorum muscularium (Muskel-Faszikeln) vereinigen sich in der Gegend des cervicis scapulae (Halses des Schulterblatts), und befestigen sich sodann an das tuberculum minus (der kleinen Hervorstehung) des ossis brachii (Armknochens.)

Würkung.

Er rollet den Arm nach innen.

Coraco-brachialis. (Der Hackenarm-Muskel.)

Er nimmt von der Spitze des processus coracoidei (Rabenschnabelförmigen Fortsatzes) seinen Anfang, und endiget sich an der superficie interna corporis ossis brachii (innern Fläche des Körpers des Armknochens), wo die spina des tuberculi minoris

noris (Gräthe der kleinen Hervorstehung) schwach zu werden anfängt.

Würkung.

Er hebet das os brachii (den Arm) in die Höhe, und zieht den processum coracoideum (Rabenschnabelförmigen Fortsatz) herunter, wodurch die cavitas glenoidalis scapulae (platte Pfanne des Schulterblatts) mehr nach unterwärts gebracht wird.

Coraco - radialis, oder biceps. (Der zweybäuchige Armmuskel.)

Dieser Muskel hat zwey Köpfe, die gemeinschaftlich ihren Ursprung von der tuberositate radii (rauhen Hervorragung der Speiche) nehmen. In der Beugung des Ober- und Vorderarms entstehet von dem tendine (der Flechse) beyder Köpfe eine aponevrosis (sehnigte Ausbreitung), die vorwärts die Muskeln des antibrachii (Vorderarms) einschließet. An dem untern Theile des corporis ossis brachii (Körpers des Armknochens) weichen beyde capita (Köpfe) von einander, so daß nunmehr ein caput longum (langer Kopf) und ein caput breve (kurzer Kopf) zu erkennen ist. Das caput breve (der kurze Kopf) befestiget sich an die superficiem anteriorem (vordere Fläche) des processus coracoidei (Rabenschnabelförmigen Fortsatzes) neben dem tendine (der Sehne) des pectoralis minoris (kleinern Brustmuskels). Das caput longum (der lange Kopf) gehet

durch

durch den sulcum des tuberculi majoris und minoris (die Furche der größern und kleinern Hervorstehung), wird daselbst durch die tendines (Flechsen) des pectoralis majoris (größern Brust-) und latissimi dorsi (breiten Rückenmuskels) eingeschlossen, durchbohret das ligamentum capsulare ossis brachii (Kapselband des Armknochens), und befestiget sich an die extremitaten superiorem cavitatis glenoidalis scapulae (dem obern Ende der platten Pfanne des Schulterblatts).

Würkung.

Flectirt das antibrachium (beugt den Vorderarm), machet die supination (Rücklingswendung) der Hand, und ziehet die cavitatem glenoidalem scapulae (platte Pfanne des Schulterblatts) stärker nach vorne und unten, wodurch also der obere Winkel der scapulae (Schulterblatts) mehr nach unten gebracht wird.

Brachialis internus. (Der innere Armmuskel.)

Er nimmt seinen Ursprung von der rauhen Fläche des processus coronoidei ulnae (kronenförmigen Fortsatzes des Ellenbogens), steiget in die Höhe, bedecket vorwärts die ganze extremitatem inferiorem ossis brachii (das ganze untere Ende des Armknochens), und endiget sich endlich unter dem deltoideo (dreyeckigten Muskel) an der spina musculari des

tuberculi

tuberculi majoris (Muskulargräthe der großen Hervorstehung).

Würkung.

Flectirt das antibrachium (beugt den Vorderarm).

Triceps, oder brachialis externus. (Der dreybäuchige Armmuskel oder Strecker des Ellbogengelenks.)

Dieser Muskel wird aus drey Köpfen zusammengesetzt, aus dem capite longo, externo, und interno (langen, äußern und innern Kopfe). Das caput longum (der lange Kopf) nimmt seinen Ursprung von der extremitate inferiore cavitatis glenoidalis scapulae (dem untern Ende der platten Pfanne des Schulterblatts), und vom obersten Theile des marginis inferioris (untern Randes) derselben.

Das caput externum (der äußere Kopf) sitzet gleich unter dem capite (Kopfe) des ossis brachii (Armknochens) an der äussern Seite desselben, und an der spina externa ossis brachii (äussern Gräthe des Armbeins), wie auch an dem ligamento intermusculari externo (äussern Zwischenmuskelbande) fest. Das caput internum (der innere Kopf) sitzet an der spina interna (innern Gräthe) des ossis brachii (Armknochens) und an dem ligamento intermusculari interno (innern Zwischenmuskelbande) fest; alle drey capita (Köpfe) verbinden sich in einen

einzigen

einzigen Muskel, welcher einem tendinem formiret, der (eine Sehne bildet, die) sich an der rauhen Fläche des olecrani ulnae (großen Höckers des Ellbogens) befestiget. Von diesem tendine (dieser Sehne) entstehet eine aponevrosis (sehnigte Ausbreitung), welche die Muskeln des antibrachii (Vorderarms) nach hinten bedecket, und den musculum anconeum parvum (kleinen Knorrenmuskel) einschließet.

Würkung.

Extendirt den Vorderarm (streckt den Vorder-Arm aus).

Anconeus quartus oder parvus. (Der vierte oder kleine Knorrenmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung vom condylo extensorio (Ausstreckungsknöchel), und endiget sich an der erhabenen Linie, die vom olecrano (großen Höcker) nach dem corpore ulnae (Körper des Ellbogens) herunter steiget.

Würkung.

Strecket den Vorderarm aus.

Supinator longus, (Der lange Rücklingswender.)

Nimmt seinen Ursprung vom angulo externo ossis brachii (äussern Winkel des Armknochens), und befestiget sich zur Seite der superficiei posterioris externae extremitatis inferioris radii (hintern äussern

äussern Fläche des untern Endes der Speiche) über dem processu styloideo radii (griffelförmigen Fortsatz der Speiche).

Würkung.

Machet die supination (Rücklingswendung) der Hand.

Supinator brevis. (Der kurze Rückwärtswender.)

Nimmt seinen Ursprung vom condylo extensorio ossis brachii (Ausstreckungsknöchel des Armknochens), vom obern und äussern Theil der ulnae (des Ellbogens), schläget sich sodann über die äussere und vordere Fläche des radii (der Speiche) herüber, und endiget sich unter der tuberositate (rauhen Hervorragung) an der superficie interna radii (innern Fläche der Speiche).

Würkung.

Machet die supination (Rücklingswendung) der Hand.

Pronator teres, oder rotundus. (Der rundliche Vorwärtswender.)

Entstehet gemeinschaftlich mit dem flexore carpi radiali (innern Speichenmuskel), dem flexore carpi ulnari (Handbeuger am Ellenbogen) und flexore sublimi digitorum (gespaltenen Fingerbeuger), vom condylo flexorio (Beugungsknöchel), und endiget

sich

sich unter dem supinatore brevi (kurzen Rückwärtswender) beynahe in der Mitte der superficiei externae radii (äussern Fläche der Speiche).

Würkung.

Machet die pronation (Vorwärtswendung) der Hand.

Pronator quadratus. (Der viereckigte Vorwärtswender.)

Gehet von dem äussern Theile der extremitatis inferioris radii (des untern Endes der Speiche), an die erhabene Linie, die sich vorwärts und inwärts an der extremitate inferiore ulnae (dem untern Ende des Ellenbogens) befindet.

Würkung.

Machet die pronation (Vorwärtswendung).

Flexor carpi radialis. (Der innere Speichenmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung von dem condylo flexorio (Beugungsknöchel), und setzet sich an das tuberculum ossis navicularis (die Hervorstehung des kahnförmigen Beines), und an das os metacarpi digiti indicis (dem Beine der Mittelhand des Zeigefingers) fest.

Würkung.

Flectirt den carpum (beugt die Handwurzel).

Flexor carpi ulnaris. (Der Handbeuger am Ellenbogen.)

Entstehet gleichfalls vom condylo flexorio (Beugungsknöchel), giebt eine expansionem aponevroticam (sehnenförmigte Ausdehnung) ab, die sich am angulo posteriore externo (hintern äussern Winkel) mit dem extensore ulnari (äussern Ellbogenmuskel) verbindet. Alsdann befestiget er sich an das os pisiforme (erbsförmige Bein).

Würkung.

Er flectirt den carpum (beugt die Handwurzel).

Palmaris longus. (Der flache lange Muskel.)

Er entstehet vom condylo flexorio (Beugungs-Knöchel), verbindet sich mit der expansione aponevrotica palmari brevi (sehnichten Ausdehnung des flachen kurzen Muskels), und setzet sich an das ligamentum carpi annulare (Ringband der Handwurzel) fest.

Würkung.

Machet die flexionem carpi (Beugung der Handwurzel), und spannet die expansionem aponevroticam volae manus (sehnigte Ausbreitung der flachen Hand) nach oben an.

Expansio aponevrotica volae manus. (Die sehnichte Ausbreitung der flachen Hand.)

Ist diejenige ligamentöse (bänderartige) Ausdehnung in der Hand, die zugespitzt von dem ligamento carpi annulari (Ringband der Handwurzel), welches an den vier eminentiis carpi (Erhabenheiten der Handwurzel) fest sitzet, und unter welchem alle flexores (Beugemuskel) der Finger durchgehen, seinen Ursprung nimmt, wird sodann gegen die Finger breit, und endiget sich in vier digitationes (fingerförmige Ausbreitungen). Eine jede digitation (fingerförmige Ausbreitung) theilet sich in drey Schenkel; der mittlere endiget sich in der Haut, die die Finger bedeckt; zwey gehen zur Seite an der extremitate brachiali primarum phalangum (dem Arm-Ende der ersten Glieder) fort, an deren Seitentheil sie sich befestigen. Diese zwey Seitenschenkel lassen zwischen sich einen halbmondförmigen Raum, durch welchen die tendines (Sehnen) der flexorum digitorum (Beugemuskeln der Finger) durchgehen. Alle vier digitationes (fingerförmige Ausbreitungen) werden untereinander durch Querfibern (Querfasern) verbunden. Von der expansione aponevrotica palmari (sehnigten Ausdehnung der flachen Hand) gehen fibrae musculares (Muskelfibern) über die musculos digiti minimi (Muskeln der kleinen Finger),

die sich in der Haut, die die musculos digiti minimi (Muskeln des kleinen Fingers) bedecket, verlieren. Man nennet diese Fibern (Fasern) den musculum palmarem brevem (flachen kurzen Muskel). Der Nutzen desselben ist, die expansionem aponevroticam (sehnigte Ausbreitung) gegen den digitum minimum (kleinen Finger) nach inwendig anzuspannen. Der Nutzen der expansionis aponevroticae volaris (sehnigten Ausdehnung der flachen Hand) ist, die unter derselben gelegene Muskeln, Arterien (Schlagadern), Venen (Blutadern) und Nerven gegen den Druck zu beschützen.

Flexor digitorum sublimis, oder perforatus. (Der gespaltene Fingerbeuger.)

Nimmt seinen Ursprung vom condylo flexorio (Beugungsknöchel), befestiget sich am obern Theil der superficiei anterioris corporis ulnae (vordern Fläche des Körpers des Ellenbogens), gehet sodann unter dem ligamento carpi annulari (Ringbande der Handwurzel) durch, und theilet sich in vier tendines (Sehnen). Ein jeder tendo (eine jede Sehne) wird von dem flexore profundo digitorum (spaltenden Fingerbeuger) durchbohret, und folglich in zwey Theile getheilet. Es verbinden sich aber diese getrennten Theile gleich wieder mit einander. Der erste tendo (die erste Sehne) sitzet am latere volari secundae phalangis digiti indicis (an der platten

Hand-

Handfläche des zweyten Gliedes des Zeigefingers) fest. Der zweyte am latere volari ſecundae phalangis digiti medii (an der platten Handfläche des zweyten Gliedes des Mittelfingers). Der dritte befeſtiget ſich an das latus volare ſecundae phalangis digiti annularis (der platten Handfläche des zweyten Gliedes des Ringfingers), und der vierte an das latus volare ſecundae phalangis digiti auricularis (der platten Handfläche des zweyten Gliedes des Ohrfingers).

Ueberdem entſtehen noch von den vier tendinibus (Sehnen) des muſculi perforati (geſpaltenen Fingerbeugers), an den primis phalangibus (erſten Gliedern) der vier genannten digitorum (Finger) an jedem Finger zwey tendinöſe (ſehnigte) Fäden, welche man tenacula ligamentoſa (bänderartige Fäden) nennet, und ſich an das latus volare primae phalangis (der platten Handfläche des erſten Gliedes) befeſtigen.

Würkung.

Er beuget die erſte phalangem (das erſte Glied) durch die tenacula ligamentoſa (bänderartige Fäden), und durch den tendinem (die Sehne) ſelbſt die (das) zweyte phalangem (Glied).

Flexor digitorum profundus. (Der ſpaltende Fingerbeuger.)

Entſtehet von dem obern Theile der ſuperficiei anterioris corporis ulnae (vordern Fläche des Kör-

pers des Ellenbogens), gehet unter das ligamentum carpi annulare proprium (dem vordern eigenthümlichen Bande der Handwurzel) durch, theilet sich in vier tendines (Sehnen), welche so wie die tendines (Sehnen) des sublimis (gespaltenen Fingerbeugers) durch die ligamenta digitorum (Bänder der Finger), nämlich durch die annularia (Ring-), vaginalia (Scheideförmigen), cruciata (gekrümmten) und obliqua (schiefen) eingeschlossen werden; wenn die tendines (Sehnen) des flexoris profundi (spaltenden Fingerbeugers), die tendines (Sehnen) des flexoris sublimis (gespaltenen Fingerbeugers) durchbohret haben, so befestigen sie sich an die superficiem volarem (platte Handfläche) der dritten phalangis (des dritten Gliedes) des digiti indicis (Zeige-), medii (Mittel-), annularis und auricularis (Ring- und Ohrfingers).

Würkung.

Flectirt die dritte phalangem (beuget das dritte Glied) der genannten digitorum (Finger).

Lumbricales. (Die Regenwurmförmigen Muskeln.)

Es sind vier musculi lumbricales (Regenwurmförmige Muskeln), die von der festen cellulosa, welche (Zellgewebe, welches) sich zwischen den vier tendinibus flexoris profundi digitorum (Sehnen des spaltenden Fingerbeugers) befindet, ihren Ursprung

sprung nehmen. Der erste, welcher sich an den tendinem (der Sehne) befestiget, der zum indice (die zum Zeigefinger) hingehet, ist einfach; die übrigen drey liegen zwischen zween tendinibus (Sehnen), und haben zwey capita (Köpfe), die sich aber gegen die Finger in eins verbinden. Diese vier lumbricales (Regenwurmförmige Muskeln) gehen nach dem latere radiali primae phalangis digitorum (der Speichenseite des ersten Gliedes der Finger) dergestalt fort, daß der erste, wenn er sich mit dem tendine (der Sehne) des extensoris communis digitorum (gemeinschaftlichen Fingerstreckers) verbunden hat, sich an das latus radiale primae phalangis indicis (der Speichenseite des ersten Gliedes des Zeigefingers) befestiget.

Der zweyte machet eben eine solche Verbindung an dem latere radiali digiti medii (der Speichen-Seite des Mittel-), der dritte am latere radiali digiti annularis (an der Speichenseite des Ring-), der vierte am latere radiali digiti auricularis (an der Speichenseite des Ohrfingers).

Würkung.

Sie beugen die erste phalangem (Glieder) der angezeigten digitorum (Finger).

Flexor propius longus pollicis manus.

(Der lange Beuger des Daumens.)

Nimmt seinen Ursprung gleich unter der tuberositate radii (rauhen Hervorragung der Speiche), bedecket

decket die ganze superficiem anteriorem internam corporis radii (vordere innere Fläche des Körpers der Speiche), gehet hierauf mit seinem tendine (seiner Sehne) unter dem ligamento annulari carpi proprio (eigenthümlichen innern Bande der Handwurzel) durch den sulcum (die Furche) des ossis multanguli majoris (ungleich vielseitigen Beines), und durch das ligamentum annulare, vaginale und obliquum (Ring-, Scheide- und schräge Band) eingeschlossen, befestiget er sich an die superficiem volarem secundae phalangis (der flachen Fläche des zweyten Gliedes).

Würkung.

Er flectirt secundam phalangem pollicis (beuget das zweyte Glied des Daumens).

Flexor brevis pollicis proprius. (Der kurze Beuger des Daumens.)

Er entstehet von dem ligamento carpi annulari (Ringbande der Handwurzel), und setzet sich an das latus volare primae phalangis (der flachen Seite des ersten Gliedes) fest.

Würkung.

Flectirt primam phalangem pollicis (beugt das erste Glied des Daumens).

Abductor brevis pollicis. (Der kurze Abzieher des Daumens.)

Nimmt seinen Ursprung vom ligamento annulari carpi (Ringbande der Handwurzel), und vom

osse

osse naviculari (kahnförmigen Beine), befestiget sich hierauf an die superficiem volarem primae phalangis pollicis (der flachen Fläche des ersten Gliedes des Daumens).

Würkung.

Er ziehet den Daumen von den übrigen Fingern ab.

Opponens pollicis. (Der Gegensteller des Daumens.)

Nimmt seinen Ursprung vom ligamento carpi proprio (eigenthümlichen Handwurzelbande), und vom osse multangulo majore (ungleich vielseitigen Beine), und setzet sich an die erste phalangem pollicis (das erste Glied des Daumens) fest.

Würkung.

Ziehet den Daumen gegen den Ohrfinger.

Adductor pollicis. (Der Anzieher des Daumens.)

Entstehet vom osse metacarpi digiti medii (Mittelhandbeine des Mittelfingers), und setzet sich an die primam phalangem pollicis (das erste Glied des Daumens) fest.

Würkung.

Er ziehet den Daumen gegen die übrigen Finger.

Flexor brevis digiti minimi. (Der kurze Beuger des kleinen Fingers.)

Entstehet vom ligamento carpi proprio (eigenthümlichen Handwurzelbande), und setzet sich an die superficiem volarem primae phalangis (flache Fläche des ersten Gliedes) fest.

Würkung.

Beuget die erste phalangem (das erste Glied) des kleinen Fingers.

Abductor digiti minimi. (Der Abzieher des kleinen Fingers.)

Nimmt seinen Ursprung vom osse pisiformi (erbsförmigen Beine), und setzet sich an den äussern Theil der ersten phalangis digiti minimi (des Gliedes des kleinen Fingers).

Würkung.

Zichet den digitum minimum (kleinen Finger) von den übrigen Fingern ab.

Adductor digiti minimi. (Der Anzieher des kleinen Fingers.)

Entstehet vom processu unciformi ossis hamati Hakenfortsatze des hakenförmigen Beines), und setzet sich an die rauhe Linie fest, die am latere ulnari ossis metacarpi digiti minimi (an der Ellbogenseite des Mittelhandbeines des kleinen Fingers) sich befindet.

Würkung.

Würkung.

Er ziehet den digitum minimum (kleinen Finger) gegen den Daumen und gegen die übrigen Finger hin.

Extensor carpi radialis longus. (Der lange Speichenmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung vom angulo externo (äussern Winkel), und vom condylo extensorio ossis brachii (Ausstreckungsknöchel des Armknochens), gehet sodann mit seinem tendine (seiner Flechse) unter dem abductore pollicis longo (langen Abzieher des Daumens), und inserirt sich an das tuberculum ossis metacarpi digiti indicis (setzt sich fest an der Hervorstehung des Mittelhandbeines des Zeige-Fingers).

Würkung.

Er strecket den carpum (die Handwurzel) aus.

Extensor carpi radialis brevis. (Der kürzere Speichenmuskel.)

Er nimmt seinen Ursprung vom condylo extensorio ossis brachii (Ausstreckungsknöchel des Arm-Knochens), verbindet sich mit dem extensore carpi ulnari (äußern Handstrecker am Ellbogen), gehet hierauf unter dem tendine (der Sehne) des abductoris longi pollicis (langen Abziehers des Daumens), und befestiget sich an die apophysem styloi-

deam

deam ossis metacarpi digiti medii (dem griffelförmigen Fortsatze des Mittelhandbeines des Mittelfingers).

Würkung.

Strecket den carpum (die Handwurzel) aus.

Extensor carpi ulnaris. (Der äußere Handstrecker am Ellenbogen.)

Entstehet vom condylo extensorio ossis brachii (Ausstreckungsknöchel des Armknochens), setzet sich an die superficiem posteriorem externam ulnae (der vordern und äußern Fläche des Ellenbogens) fest, verbindet sich mit dem extensore digitorum communi (gemeinschaftlichen Fingerstrecker), und dem extensore carpi radiali brevi (kürzern Speichen-Muskel). Nach inwendig gehet dieser Muskel nach der superficie interna ulnae (innern Fläche des Ellenbogens), giebet daselbst eine expansionem aponevroticam (sehnigte Ausdehnung) ab, die sich mit dem flexore carpi ulnari (Handbeuger am Ellenbogen) verbindet. Hierauf gehet der tendo (die Sehne) dieses Muskels an das tuberculum baseos ossis metacarpi digiti minimi (der Hervorstehung der Grundfläche des Mittelhandbeines des kleinen Fingers) heran.

Würkung.

Strecket den carpum (die Handwurzel) aus. Wenn der flexor (Handbeuger) und extensor carpi

ulnaris

ulnaris (äußerer Handstrecker am Ellbogen) zu gleicher Zeit würken, so machen sie die adduction (Anziehung) der Hand.

Würken die drey musculi radiales (Speichenmuskeln), nemlich der flexor (Beuger), extensor longus und brevis (der lange und der kurze Ausstrecker) zu gleicher Zeit, so machen sie die abduction (Abziehung) der Hand.

Extensor communis digitorum. (Der gemeinschaftliche Fingerstrecker.)

Nimmt seinen Ursprung vom condylo extensorio ossis brachii (Ausstreckungsknöchel des Arm-Beins), verbunden mit dem extensore radiali brevi (kürzern Speichenmuskel) und dem extensore ulnari (äußern Handstrecker am Ellbogen), gehet sodann gegen die Hand, und theilet sich in vier tendines (Sehnen), die durch ligamenta transverlalia (Quer-Bänder) mit einander verbunden werden. Ein jeder tendo (eine jede Sehne) gehet an die superficiem dorsalem der (Rückenfläche des) ersten phalangis (Gliedes) fort, verbindet sich mit dem lumbricali (Spulwurmförmigen Muskel), und theilet sich in drey crura (Schenkel); das crus medium (der mittlere Schenkel) befestiget sich an die superficiem dorsalem secundae phalangis (Rückenfläche des zweyten Gliedes), die crura lateralia inseriren (Seiten-Schenkel setzen) sich an die superficiem dorsalem

tertiae

tertiae phalangis (Rückenfläche des dritten Gliedes). Der erste tendo inſerirt ſich (die erſte Sehne ſetzt ſich feſt) an den indicem, der (Zeigefinger, die) zweyte an den medium, der (Mittelfinger, die) dritte an den annularem, und der (Ringfinger, und die) vierte an den auricularem (Ohrfinger).

Würkung.

Strecket die vier Finger der Hand aus.

Extenſor proprius indicis. (Der Strecker des Zeigefingers.)

Entſtehet von der ſuperficie poſteriori externa ulnae (hintern äußern Fläche des Ellenbogens) und etwas von Ligamento interoſſeo (dem zwiſchen den Knochen gelegenen Bande); der tendo die Sehne) dieſes Muskels verbindet ſich mit demjenigen tendine (derjenigen Sehne) des extenſoris communis digitorum (gemeinſchaftlichen Fingerſtreckers), der zum indice (Zeigefinger) hingehet, machet alsdann diejenige inſertion (Feſtſetzung), die erſt angezeiget worden.

Würkung.

Strecket den Zeigefinger aus.

Extenſor longus pollicis. (Der größere Strecker des Daumens.)

Nimmt ſeinen Urſprung von der ſuperficie externa poſteriore ulnae (äußern hintern Fläche des Ellen-

Ellenbogens), und dem ligamento interosseo (zwischen den Knochen gelegenen Bande), und inserirt sich (setzt sich fest) alsdenn an die superficiem dorsalem der (Rückenfläche des) zweyten phalangis pollicis (Gliedes des Daumens).

Würkung.

Strecket die zweyte phalangem pollicis (das zweyte Glied des Daumens) aus.

Extensor brevis pollicis. (Der kleine Strecker des Daumens.)

Entstehet von der spina (Gräthe) und dem ligamento interosseo ulnae (zwischen den Knochen gelegenen Bande des Ellbogens), und befestiget sich an die superficiem dorsalem der (Rückenfläche des) ersten phalangis pollicis (Gliedes des Daumens).

Würkung.

Strecket die erste phalangem (das erste Glied) aus.

Abductor longus pollicis, oder bicornis. (Der lange Abzieher des Daumens.)

Entstehet von der superficie posteriore externa radii (hintern äußern Fläche der Speiche) und vom ligamento interosseo ulnae (Bande zwischen dem Ellbogen), theilet sich sodann in zwey tendines (Sehnen), die sich an die superficiem dorsalem ossis metacarpi pollicis (Rückenfläche des Mittelhandbeines des Daumens) befestigen.

Würkung.

Würkung.

Ziehet den Daumen von den übrigen Fingern ab.

Sehr oft verbindet sich der abductor longus (lange Abzieher) mit dem extensore brevi pollicis (kurzen Strecker des Daumens), und alsdann werden die drey Muskeln zusammen genommen, tricornis pollicis (der dreyköpfigte Muskel des Daumens) genannt.

Alle musculi extensores (ausstreckende Muskeln) der Hand und der Finger werden ausser dem ligamento carpi annulari dorsali (hintern oder äußern eigenthümlichen Bande der Handwurzel), ein jeder tendo (eine jede Sehne) für sich durch ein ligamentum vaginale (Scheidenband) eingeschlossen, wodurch dieselben in ihrer natürlichen Richtung erhalten werden.

Interossei. (Die Muskeln zwischen den Knochen der Mittelhand.)

Es sind sieben Muskeln, vier externi (äußere), welche zwey capita (Köpfe) haben, ein caput dorsale (einen innern Kopf) und ein caput volare (einen äußern Kopf). Die musculi interossei interni (innern Mittelhandmuskeln) haben nur ein caput (einen Kopf).

Interosseus externus primus. (Der erste äußere Mittelhandmuskel.)

Das caput dorsale (der äußere Kopf) lieget zwischen der superficie ulnari ossis metacarpi pollicis

licis (Ellbogenfläche des Mittelhandknochens des Daumens), und der superficie radiali ossis metacarpi indicis (Speichenfläche des Mittelhandbeines des Zeigefingers).

Das caput volare (der innere Kopf) sitzet an der superficie radiali ossis metacarpi indicis (Speichenfläche des Mittelhandknochens des Zeige-Fingers) fest. Beyde capita (Köpfe) machen einen tendinem (eine Sehne), der sich an den äussern Theil der ersten phalangis indicis (des ersten Gliedes des Zeigefingers) befestiget.

Würkung.

Ziehet den Zeigefinger nach dem Daumen hin.

Interosseus externus secundus. (Der zweyte äußere Mittelhandmuskel.)

Das caput dorsale (der äußere Kopf) lieget zwischen der superficie ulnari ossis metacarpi (Ellbogenfläche des Mittelhandknochens) des Zeigefingers, und der superficie radiali ossis metacarpi (Speichenfläche des Mittelhandbeins) des Mittel-Fingers.

Das caput volare (der innere Kopf) setzet sich allein an die superficiem radialem ossis metacarpi (Speichenfläche des Mittelhandknochens) des Mittelfingers fest.

Beyde capita (Köpfe) machen einen tendinem (eine Sehne), der sich an den äussern Theil der ersten

phalangis (des ersten Gliedes) des Mittelfingers befestiget.

Würkung.

Ziehet den Mittelfinger gegen den Zeigefinger hin.

Interosseus externus tertius. (Der dritte äußere Mittelhandmuskel.)

Das caput dorsale (der äußere Kopf) lieget zwischen der superficie ulnari ossis metacarpi digiti medii (Ellbogenfläche des Mittelhandbeins des Mittelfingers), und der superficie radiali ossis metacarpi annularis (Speichenfläche des Mittelhandknochens des Ringfingers).

Das caput volare (der innere Kopf) befestiget sich an die superficiem ulnarem ossis metacarpi digiti medii (Ellbogenfläche des Mittelhandknochens des Mittelfingers). Beyde capita (Köpfe befestigen sich durch ihren gemeinschaftlichen tendinem (Sehne) an den innern Theil der ersten phalangis digiti medii (des ersten Gliedes des Mittelfingers).

Würkung.

Ziehet den Mittelfinger gegen den Ringfinger hin.

Interosseus externus quartus. (Der vierte äußere Mittelhandmuskel.)

Das caput dorsale (der äußere Kopf) lieget zwischen der superficie ulnari ossis metacarpi digiti annularis (Ellbogenfläche des Mittelhandknochens

chens des Ringfingers), und der superficie radiali ossis metacarpi digiti auricularis (Speichenfläche des Mittelhandbeines des Ohrfingers).

Das caput volare (der innere Kopf) setzet sich an die superficiem ulnarem ossis metacarpi digiti annularis (Ellbogenfläche des Mittelhandbeines des Ringfingers). Der (die) gemeinschaftliche tendo (Sehne) beyder capitum (Köpfe) befestiget sich an den innern Theil der ersten phalangis (des ersten Gliedes) des Ringfingers.

Würkung.

Ziehet den Ringfinger nach dem Ohrfinger hin.

Interosseus internus primus. (Der erste innere Mittelhandmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung von der superficie ulnari ossis metacarpi digiti indicis (Ellbogenfläche des Mittelhandbeins des Zeigefingers), und befestiget sich an die innere Seite der ersten phalangis (des ersten Gliedes) des Zeigefingers.

Würkung.

Ziehet den Zeigefinger von dem Daumen ab, und nach dem Mittelfinger hin.

Interosseus internus secundus. (Der zweyte innere Mittelhandmuskel.)

Entstehet von der superficie radiali ossis metacarpi digiti annularis (Speichenfläche des Mit-

telhandknochens des Ringfingers), und befestiget sich mit seinem tendine (seiner Sehne) an den äußern Theil der ersten phalangis (des ersten Gliedes) des Ringfingers.

Würkung.

Ziehet den Ringfinger gegen den Mittelfinger hin.

Interosseus internus tertius. (Der dritte innere Mittelhandmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung von der superficie radiali ossis metacarpi digiti auricularis (Speichenfläche des Mittelhandknochens des Ohrfingers), und befestiget sich mit seinem tendine (seiner Sehne) an den äussern Theil der ersten phalangis (des ersten Gliedes) des Ohrfingers.

Würkung.

Ziehet den Ohrfinger gegen den Ringfinger hin.

Die Muskeln der untern Extremitaeten (Enden).

Tensor fasciae latae. (Der Spanner der Schenkelbinde.)

Nimmt seinen Ursprung von der spina anteriore superiore cristae ossis ilei (vordern obern Gräthe des Hüftbeinkammes), und endiget sich in die fascia aponevroticam femoris (sehnigte Binde des Schenkels).

Diese

Diese fascia aponevrotica (sehnigte Binde) ist das allgemeine Einschließungsmittel, wodurch alle Muskeln des Oberschenkels in ihrer natürlichen Lage erhalten werden.

Es bestehet diese fascia (Binde) aus dreyerley Arten von Fibern (Fasern), aus fibris transversis externis et internis (äußern und innern Querfasern), und longitudinalibus intermediis (länglichen in der Mitte liegenden). Oberwärts und vorwärts wird diese fascia (Binde) verstärkt durch den musculum oblique descendentem (schief heruntersteigenden Muskel), und machet daselbst eine besondere vaginam (Scheide), welche, da sie aus einer lamina anteriori und posteriori (vordern und hintern Lage) bestehet, die glandulas inguinales (Leistendrüsen) einschließet. Sie ist nicht allenthalben gleich stark; nach inwendig, über dem glutaeo maximo (großen Gesäßmuskel), und am Knie ist sie sehr dünne; nach auswendig ist sie sehr stark wegen der insertion (Festsetzung) eines ansehnlichen Theils des glutaei maximi (großen Gesäßmuskels) in dem obern und äussern Theil der fasciae latae (breiten Binde). Sie begiebet sich fast zwischen alle Muskeln des femoris (Schenkels), und bildet fast für jeden Muskel eine besondere Scheide. Endlich steiget sie über das Knie, über den Unterschenkel, und verliert sich gegen den Fuß. Durch den tendinem (die Sehne) wird die fascia lata (breite Binde) nach oben und vorwärts,

durch den glutaeum maximum (großen Gesäß-Muskel) aber nach aussen und hinten angespannt.

Die fascia lata (breite Binde) hält die Muskeln in ihrer natürlichen Richtung, und verstärkt dadurch ihre action (Würkung).

Psoas minor. (Der kleine runde Lendenmuskel.)

Ist ein unbeständiger Muskel, und nimmt, wenn er da ist, seinen Ursprung von dem Seiten- und untern Theile des Körpers der zwölften und eilften vertebrae dorsi (Rückenwürbelbeine); er machet einen (eine) dünnen und langen tendinem, der (Sehne, die) sich entweder an der innern Seite des rami horizontalis ossis pubis (wagerechten Astes des Schaambeins) befestiget, oder, welches öfter geschiehet, sich mit dem psoa majore (großen runden Lenden-) und iliaco interno (dem innern Hüftmuskel) verbindet.

Psoas major. (Der große runde Lendenmuskel.)

Entstehet vom Seitentheil des Körpers der zwölften vertebrae dorsi (Rückenwürbelbeines), vom Seitentheile des Körpers und von den processibus transversis (Querfortsätzen) der ersten, zweyten, dritten, vierten vertebrae lumborum (Lenden-Würbelbeines). Hierauf verbindet er sich mit dem iliaco interno (innern Hüftmuskel).

Iliacus internus. (Der innere Hüft-Muskel.)

Bedecket die ganze superficiem internam ossis ilei (innere Fläche des Hüftbeins), und verbindet sich mit dem psoa majore (großen runden Lendenmuskel), und wenn der psoas minor (kleine runde Lenden-Muskel) da ist, auch mit demselben. Alsdann gehet dieser gemeinschaftliche Theil hinter dem langen und äussern Schenkel des oblique descendentis (schief heruntersteigenden Muskels) fort, und verwandelt sich in einen tendinem (eine Sehne), der sich an den trochanterem minorem (kleinen Rollhügel) festsetzet.

Würkung.

Alle drey Muskeln haben die gemeinschaftliche action (Würkung), den Oberschenkel zu flectiren (beugen); ist aber der Oberschenkel unbeweglich gemacht, so kann der iliacus internus (innere Hüftmuskel) das Becken, die musculi psoae (runden Lendenmuskeln) aber die Lenden nach vorwärts neigen.

Pectinaeus. (Der Schaambeinmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung von der spina ossis pubis (Gräthe des Schaambeins), und endiget sich gleich unter dem gemeinschaftlichen tendine (Sehne) des psoae majoris (großen runden Lenden-), minoris und iliaci interni (des kleinen runden Lenden- und des innern Hüftmuskels) an der Rauhigkeit, die sich

unter dem trochantere minore (kleinen Rollhügel) befindet.

Würkung.

Er adducirt (zieht an) und flectirt (beugt) das femur (den Schenkel), und neiget das Becken nach vorne, wenn der Oberschenkel unbeweglich gemacht ist.

Adductor longus femoris. (Der lange Anzieher des Schenkels.)

Entstehet vom tuberculo (Höcker) des ossis pubis (Schaambeins), und etwas vom obern Theile der vordern Fläche des rami descendentis ossis pubis (herundersteigenden Astes des Schaambeins), steiget herunter, verbindet sich mit dem adductore magno (großen Anzieher), und setzet sich an die Mitte der lineae asperae ossis femoris (rauhen Linie des Schenkelbeins) fest.

Adductor brevis. (Der kurze Anzieher.)

Sitzet an der vordern Fläche des rami descendentis ossis pupis (herundersteigenden Astes des Schaambeins) fest, und befestiget sich an die Rauhigkeit, die sich unter dem tendine (der Sehne) des pectinaei (Schaambeinmuskels) an der rauhen Linie, die sich unter dem trochantere minore (kleinen Rollhügel) befindet.

Adductor magnus. (Der große Anzieher.)

Er entstehet von der vordern Fläche des rami adscendentis und descendentis ossis ischii (herauf- und heruntersteigenden Astes des Gesäßbeins); steiget alsdann herunter, verbindet sich etwas mit dem adductore longo (langen Anzieher), und befestiget sich an dem mittlern und untern Theile der lineae asperae ossis femoris (rauhen Linie des Schenkelbeines); überdem gehet er mit einem runden tendine (Sehne) bis an die innere Seite des condyli interni ossis femoris (innern Gelenkknopfs des Schenkelbeins).

Würkung.

Alle drey adductores (Anzieher) ziehen das Bein nach inwendig hin; der adductor longus (lange Anzieher) kann noch besonders, wenn der Oberschenkel steif gemacht ist, das Becken nach vorwärts neigen.

Glutaeus maximus. (Der große Gesäßmuskel.)

Entstehet von dem Seitenrande des ossis coccygis und sacri (Steiß- und heiligen Beins), gehet bis an die processus spinosos spurios ossis sacri (falschen Gräthenfortsätze des heiligen Beins) heran, befestiget sich hierauf bis an den hintern Theil der cristae ossis ilei (des Hüftbein-Kammes), und bedecket den hintern Theil des glutaei medii (mittlern

Gesäßmuskels). Nachdem er diese Befestigung an das os coccygis, sacrum und ilei (Steiß-, heilige und Hüftbein) gemacht, so steiget er herunter gegen das os femoris (Schenkelbein), und befestiget sich mit dem größten und dicksten Theile seines tendinis (seiner Sehne) an der rauhen Linie, die sich seitwärts neben und unter dem trochantere majori (großen Rollhügel) befindet, der schwächere Theil des tendinis (der Sehne) endiget sich in die fasciam latam (breite Binde).

Würkung.

Die allgemeine Würkung ist, den Oberschenkel auszustrecken, den Rücken aufzurichten, wenn er nach vorwärts gebogen ist, und die Anspannung der fasciae latae (breiten Binde) nach oben zu machen. Die Nebenwürkungen können seyn, den Oberschenkel nach auswendig zu rollen, und einen vom andern abzuziehen.

Glutaeus medius. (Der mittlere Gesäßmuskel.

Entstehet von dem obern und vordern Theile der äussern Fläche, der sich über der linea semicircularis ossis ilei (halbzirkelförmigen Linie des Hüftbeins) befindet, wie auch beynahe am ganzen labio externo cristae ossis ilei (an der ganzen äußern Lefze des Hüftbeinkammes); er setzet sich an die ganze äußere Fläche des trochanteris majoris (großen Rollhügels) fest.

Glutaeus

Glutaeus minimus. (Der kleine Gesäßmuskel.)

Er entstehet von der linea semicirculari ossis ilei externa (äußern halbzirkelförmigen Linie des Hüftbeins) und von dem ganzen Theile der äussern Fläche, der sich unter der linea semicirculari externa (äußern halbzirkelförmigen Linie) befindet, und befestiget sich an den vordern Rand des trochanteris majoris (großen Rollhügels).

Würkung.

Beyde glutaei (Gesäßmuskeln), sowohl der medius (mittlere) als der minimus (kleine), haben eine gemeinschaftliche Würkung, nemlich den Oberschenkel auszustrecken.

Pyramidalis. (Der Pyramidenmuskel.)

Entstehet von der vordern Fläche der zweyten, dritten und vierten vertebrae spuriae ossis sacri (falschen Würbelbeins des heiligen Beins), gehet hierauf durch die incisuram ischiaticam (den Ausschnitt des Gesäßbeins) durch, und befestiget sich an den innern Theil der Spitze des trochanteris majoris (großen Rollhügels).

Würkung.

Er ziehet den einen Oberschenkel von dem andern ab, und rollet ihn zugleich nach aussen.

Geminus superior. (Der obere Zwillingsmuskel.)

Entstehet von der äussern Fläche der radicis spinae ossis ischii (Wurzel der Gräthe des Gesäßbeins).

Geminus inferior. (Der untere Zwillingsmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung von dem obern Theile der tuberositatis ossis ischii (rauhen Hervorstehung des Gesäßbeines).

Obturator internus. (Der innere Verstopfer.)

Entstehet vom labio interno (der innern Lefze) des foraminis ovalis (Eyrunden Lochs), gehet mit seinem tendine (seiner Sehne) durch die incisur, die (den Einschnitt, der) sich unter der spina (Gräthe) des ossis ischii (Gesäßbeins) befindet, durch, leget sich alsdann zwischen die beyden tendines (Sehnen) der geminorum (Zwillingsmuskeln). Alle drey Muskeln, die gemini (Zwillingsmuskeln) und der obturator (Verstopfer) machen zusammen einen gemeinschaftlichen tendinem, der (Sehne, die) sich an die superficiem internam (innere Fläche) oder in die fossur (Grube) des trochanteris majoris (großen Rollhügels) befestiget.

Würkung.

Alle drey genannte Muskeln haben die Würkung, den Oberschenkel nach auswendig zu rollen.

Quadra-

Quadratus femoris. (Der viereckige Schenkelmuskel.)

Entstehet von der äussern Fläche der tuberositatis ossis ischii (des Höckers des Gesäßbeins), und setzet sich fest an den untern Theil des marginis posterioris trochanteris majoris (hintern Randes des großen Rollhügels) und an die lineam asperam posteriorem (hintere rauhe Linie), die vom trochantere majore (großen Rollhügel) bis zum minore (kleinen) hingehet.

Würkung.

Rollet den Oberschenkel nach aussen.

Obturator externus. (Der äußere Schenkelroller.)

Entstehet vom labio externo foraminis ovalis (von der äußern Lefze des eyförmigen Lochs), und setzet sich an den untern Theil der fossae trochanteris majoris (Grube des großen Rollhügels) fest.

Würkung.

Rollet den Oberschenkel nach aussen.

Rectus femoris. (Der gerade Schenkelmuskel.)

Entstehet durch zwey Schenkel, durch einen obern und durch einen untern.

Der obere Schenkel nimmt seinen Ursprung von der spina anteriore inferiore cristae ossis ilei (vordern untern Gräthe des Hüftbeinkammes).

Der

Der untere befestiget sich an den obern Theil des supercilii acetabuli (Randes der Pfanne), hierauf steiget er herunter, und machet einen gemeinschaftlichen tendinem (Sehne) mit dem crurali (Schenkelbeinmuskel) und den beyden vastis (dicken Schenkelmuskeln).

Cruralis. (Der Schenkelbeinmuskel.)

Entstehet von der linea aspera anteriori (vordern rauhen Linie), die sich zwischen beyden trochanteribus (Rollhügeln) vorwärts befindet, er bedecket sodann die ganze superficiem anteriorem ossis femoris (vordere Fläche des Schenkelbeins).

Vastus externus. (Der äußere dicke Schenkelmuskel.)

Entstehet gleich unter der radice (Wurzel) des trochanteris majoris (großen Rollhügels), und befestiget sich an das labium externum lineae asperae ossis femoris (der äußern Lefze der rauhen Linie des Schenkelbeins).

Vastus internus. (Der innere dicke Schenkelmuskel.)

Entstehet gleich unter dem trochantere minore (kleinen Rollhügel), und befestiget sich an das ganze labium internum lineae asperae ossis femoris (der ganzen innern Lefze der rauhen Linie des Schenkelbeins).

Alle

Alle vier Muskeln, der rectus (gerade Schenkel), cruralis (der Schenkelbeinmuskel) und die beyden vasti (dicken Schenkelmuskeln), verbinden sich an der extremitate inferiore ossis femoris (dem untern Ende des Schenkelbeins) untereinander, machen einen gemeinschaftlichen tendinem (Sehne), der, nachdem er das ligamentum articulare (Gelenkband) des femoris, tibiae (Schenkels, Schienbeins) und der patellae (Kniescheibe) verstärket hat, über die patellam (Kniescheibe), in die er sich einsenkt, herübergehet, und endlich als der stärkste tendo (Sehne) unsers ganzen Körpers, sich an die spinam tibiae (Gräthe des Schienbeins) befestiget.

Würkung.

Alle vier Muskeln haben die Würkung, den Unterschenkel grade auszustrecken, und der rectus (gerade Muskel) kann noch überdem das Becken nach vorwärts neigen.

Biceps femoris. (Der zweybäuchige Schenkelmuskel.)

Er bestehet aus zweyen capitibus (Köpfen), aus dem capite longo und brevi (langen und kurzen Kopf).

Das caput longum (der lange Kopf) nimmt seinen Ursprung von der tuberositate ossis ischii (dem großen rauhen Hügel des Gesäßbeins).

Das

Das caput breve (der kurze Kopf) vom untern und mittlern Theil der lineae asperae ossis femoris (rauhen Linie des Schenkelbeins).

Beyde capita (Köpfe) machen einen tendinem, der (eine Sehne, die) sich an den hintern Theil der extremitatis superioris fibulae (des obern Endes des Wadenbeins) befestiget.

Würkung.

Flectirt (beugt) den Unterschenkel.

Semitendinosus. (Der halbsehnige Schenkelmuskel.)

Entstehet von der tuberositate ossis ischii (großen Rauhigkeit des Gesäßbeins), steiget nach unten herunter, gehet unter dem tendine (Sehne) des sartorii (längsten Schenkelmuskels) und des gracilis (dünnen Schenkelmuskels), und befestiget sich an den obern Theil der innern und vordern Fläche der tibiae (des Schienbeins) bis an die spinam tibiae (Gräthe des Schienbeins).

Würkung.

Er flectirt (beugt) und adducirt (zieht an) den Unterschenkel.

Semimembranosus. (Der halbhäutige Schenkelmuskel.)

Entstehet von der tuberositate ossis ischii (großen Rauhigkeit des Gesäßbeins), gehet nach unten herunter,

herunter, und befestiget sich an den hintern Theil des Condyli interni tibiae (innern Gelenkhügels des Schienbeins).

Würkung.

Er flectirt (beugt) den Unterschenkel.

Poplitaeus. (Der Kniekehlmuskel.)

Er entstehet von der tuberositate condyli externi femoris (rauhen Hervorragung des äußern Knöchels des Schenkels), gehet schief gegen die tibiam (das Schienbein) hin, und befestiget sich an die superficiem posteriorem (hintere Fläche) bis an den angulum internum tibiae (innern Winkel des Schienbeins).

Würkung.

Er rotirt (dreht) und flectirt (beugt) den Unterschenkel.

Sartorius. (Der längste Schenkel-Muskel.)

Nimmt seinen Ursprung von der spina anteriore superiore cristae ossis ilei (vordern obern Gräthe des Hüftbein-Kammes), steiget von oben nach unten und von aussen nach innen herunter, machet gegen den condylum internum femoris einen rundlichen tendinem, der (innern Knöchel des Schenkels eine rundliche Sehne, die) gegen die tibiam (das Schienbein) anfängt sich dreyeckigt auszudeh-

nen, und an den obern Theil der innern und vordern Fläche, und an die ſpinam tibiae (Gräthe des Schienbeins) ſich befeſtiget.

Würkung.

Flectirt (beugt) und adducirt (zieht an) den Unterſchenkel, und kann daher, wie beym Nähen geſchiehet, den Unterſchenkel über den Oberſchenkel der andern Seite auflegen.

Gracilis. (Der dünne Schenkelmuskel.)

Entſtehet von der vordern Fläche des rami deſcendentis oſſis pubis (herunter ſteigenden Aſtes des Schaambeins), und von der vordern Fläche des rami adſcendentis oſſis iſchii (heraufſteigenden Aſtes des Geſäßbeins), ſteiget herunter, machet einen dünnen tendinem, der (eine dünne Sehne, die) ſich gegen die tibiam (das Schienbein) allmählig breit ausdehnet, und zwiſchen dem tendine (der Sehne) des ſemitendinoſi und ſartorii (halbſehnigen und des längſten Schenkelmuskels), an den obern Theil der innern Fläche bis an die ſpinam tibiae (Gräthe des Schienbeins) ſich befeſtiget.

Würkung.

Er adducirt (zieht an) und flectirt (beugt) den Unterſchenkel.

Der ſartorius (längſte), gracilis (der dünne) und ſemitendinoſus (der halbſehnige Schenkelmuskel) geben auch noch fibras aponevroticas (apo-

nevro-

nevrotische Fasern) ab, die die fasciam aponevroticam suralem (Sehnenbinde des Unterschenkels) verstärken.

Gastrocnemii. (Die Zwillingsmuskeln.)

Es sind zwey, ein innerer und ein äusserer.

Gastrocnemius internus (der innere Zwillings-Muskel) nimmt seinen Ursprung von dem innern und hintern Theile des condyli interni femoris (innern Knöchels des Schenkels).

Gastrocnemius externus (der äussere Zwillings-Muskel) entstehet von dem äussern und hintern Theile des condyli externi femoris (äussern Knöchels des Schenkels); beyde verbinden sich untereinander, und mit dem solaeo (Wadenmuskel).

Solaeus. (Der Wadenmuskel.)

Entstehet von dem obern und mittlern Theile der hintern Fläche der tibiae (des Schienbeins), und von dem mittlern Theile der hintern Fläche der fibulae (Wadenbeins).

Alle drey Muskeln, die gastrocnemii (Zwillings-) und der solaeus (Wadenmuskel) machen einen gemeinschaftlichen tendinem, welcher tendo Achillis, oder chorda Hippocratis (Sehne, welche Achillis oder des Hippokrates Sehne) genannt wird. Er setzet sich an den obern Theil der tuberositatis calcanei (großen Rauhigkeit des Fersenbeins) fest.

Würkung.

Alle drey Muskeln haben die action (Würkung), den Fuß an die Erde zu drücken, und den Menschen stehend zu erhalten.

Plantaris. (Der langsehnige Muskel.)

Nimmt seinen Ursprung von dem hintern und äussern Theile des condyli externi femoris (äussern Knöchels des Schenkels). Er machet hierauf einen sehr langen und dünnen tendinem (Sehne), der zwischen den gastroenemiis (Zwillings-) und dem solaeo (Wadenmuskel) weggehet, sich endlich entweder mit dem tendine Achillis (der Sehne des Achillis) verbindet, oder sich besonders an die innere Seite der tuberositatis calcanei (Hervorragung des Fersen-Beins) befestiget.

Würkung.

Er drückt den Fuß gegen die Erde, und besonders, da dieser tendo (diese Sehne) sich in ein breites Band ausdehnen lässet, so kann er in etwas das Aneinanderreiben der gastrocnemiorum (Zwillings-) und des solaei (Wadenmuskels) verhindern.

Tibialis anticus. (Der vordere Schienbeinmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung gemeinschaftlich mit dem extensore communi longo digitorum (gemeinschaftlichen langen Strecker der Zehen), setzet sich hierauf

hierauf an den obern und mittlern Theil der vordern und äussern Fläche der tibiae (des Schienbeins) fest.

Der tendo (die Sehne) dieses Muskels steiget alsdann an die innere Seite des Fußes, wird ausser den ligamentis tarsi propriis (eigenthümlichen Bändern der Fußwurzel) noch durch ein besonderes ligamentum capsulare (Kapselband) eingeschlossen, und befestiget sich endlich an das os cuneiforme primum (erste keilförmige Bein) und an das os metatarsi pollicis (erste Bein des Mittelfußes).

Würkung.

Er adducirt (zieht an) den Fuß.

Tibialis posticus. (Der hintere Schienbeinmuskel.)

Dieser Muskel lieget zwischen dem flexori longo communi digitorum (langen Zehenbeuger) und flexori proprio pollicis longo (dem langen Beuger der großen Zehe). Er befestiget sich größtentheils an die hintere Fläche des corporis fibulae (Körpers des Wadenbeins), mit dem kleinern Theile an die hintere Fläche des corporis tibiae (Körpers des Schienbeins). Der tendo (die Sehne) dieses Muskels gehet hierauf eingeschlossen durch ein ligamentum capsulare (Kapselband) durch den sulcum (die Furche) des malleoli tibiae (Knöchels des Schienbeins), und setzet sich mit seinem stärksten Theile an die tuberositatem ossis navicularis (den Höcker des

Schiffbeins, und an die basin ossis cuneiformis primi (Grundfläche des ersten Keilbeins) fest. Der schwächere Theil des tendinis (der Sehne) befestiget sich theils an den hintern Theil der untern Fläche des ossis cuboidei (Würfelbeins), theils an die untere Fläche des processus anterioris calcanei (vordern Fortsatzes des Fersenbeins), theils an den apicem ossis cuneiformis tertii (die Spitze des dritten keilförmigen Beines).

Würkung.

Er ist der stärkste adductor (Anzieher) des Fusses, und daher wird er auch von einigen nauticus (der Schiffer) genannt.

Peronaeus longus. (Der lange Wadenbeinmuskel.)

Er nimmt seinen Ursprung verbunden mit dem extensore communi longo digitorum (gemeinschaftlichen langen Strecker der Zehen), befestiget sich darauf an den obern Theil der vordern und äussern Fläche der fibulae (des Wadenbeins), alsdenn gehet der tendo (die Sehne) dieses Muskels durch den sulcum (die Furche) des malleoli externi (äußern Knöchels) durch ein ligamentum capsulare (Kapsel-Band) eingeschlossen, von aussen nach innen durch den sulcum (die Furche) des ossis cuboidei (Würfelbeins), und befestiget sich an die basin (Grundfläche) des ossis cuneiformis primi (ersten Keil-

Beins),

Beins), und an das os metatarsi pollicis (erste Bein des Mittelfußes).

Würkung.

Ziehet den Fuß nach aussen.

Peronaeus brevis. (Der kurze Wadenbeinmuskel.)

Entstehet von dem mittlern und untern Theile der äussern und vordern Fläche des corporis fibulae (Körpers des Wadenbeins), gehet hierauf mit seinem tendine (seiner Sehne) eingeschlossen, durch ein ligamentum capsulare (Kapselband) durch den sulcum (die Furche) des malleoli externi (äußern Knöchels), und der größte Theil des tendinis (der Sehne) setzet sich an die tuberositatem (Rauhigkeit) des fünften ossis metatarsi (Beines des Mittelfußes) fest, ein kleinerer Theil von diesem tendine (dieser Sehne) gehet nach der fünften Zehe fort, verbindet sich mit dem tendine (der Sehne) des extensoris communis longi digitorum (gemeinschaftlichen langen Zehenstreckers, und erhält den Namen des extensoris brevis digiti minimi (kurzen Streckers der kleinen Zehe).

Würkung.

Ziehet den Fuß nach aussen, und extendiret (streckt aus) die fünfte Zehe.

Extenſor communis longus digitorum pedis. (Der gemeinſchaftliche lange Zehenſtrecker.)

Entſtehet gemeinſchaftlich mit dem tibiali antico (vordern Schien-) und peronaeo longo (dem langen Wadenbeinmuskel) von dem condylo externo der tibiae (innern Knöchel des Schienbeins), von dem obern Theile der vordern und äuſſern Fläche der tibiae (des Schienbeins), und von der vordern und innern Fläche des corporis der fibulae (Körpers des Wadenbeins), er ſteigt hierauf herunter nach dem Fuß, theilet ſich drey bis vier quer Finger breit über dem ligamento cruciato tarſi (Kreuzbande der Fußwurzel) in zwey Theile, in den äuſſern und in den innern.

Der äuſſere Theil wird peronaeus tertius (der dritte Wadenmuskel), oder auch extenſor tarſi (der Ausſtrecker der Fußwurzel) genannt. Er befeſtiget ſich an die tuberoſitatem (der rauhen Erhabenheit) des fünften oſſis metatarſi (Beines des Mittelfußes).

Der innere Theil iſt der eigentliche extenſor digitorum pedis (Zehenſtrecker); dieſer theilet ſich auf dem dorſo (Rücken) des Fußes in vier tendines (Sehnen), die gegen die phalanges digitorum (Glieder der Zehen) durch Querfibern mit einander verbunden werden. Dieſe vier tendines (Sehnen) gehen mehr an der innern Seite nach der erſten phalange (Gliede) der zweyten, dritten, vierten und fünften Zehe dergeſtalt fort, daß wenn ſie ſich mit

dem

dem extenſore brevi digitorum communi (gemeinſchaftlichen kurzen Zehenſtrecker) verbunden haben, ſie auf der zweyten phalange (Gliede) ſich in drey Schenkel theilen, von welchen der mittlere ſich an die ſuperficiem dorſalem (Rückenfläche) der zweyten phalangis (Gliedes), die beyden Seiten-Schenkel aber ſich an die ſuperficiem dorſalem (Rückenfläche) der dritten phalangis (Gliedes) befeſtigen.

Würkung.

Extendiret den tarſum (ſtreckt den Oberfuß aus), und die zweyte, dritte, vierte und fünfte Zehe des Fußes.

Extenſor brevis digitorum communis.
(Der gemeinſchaftliche kurze Zehen-Strecker.)

Nimmt ſeinen Urſprung von dem tuberculo externo oder minimo des calcanei (äuſſern oder kleinern Ferſenbeinhöcker), theilet ſich in drey tendines (Sehnen), die nach der äuſſern Seite der erſten phalangis (Gliedes) der zweyten, dritten und vierten Zehe fortgehen, ſich alsdenn mit dem tendine (der Sehne) des Extenſoris longi digitorum communis (gemeinſchaftlichen langen Zehenſtreckers) verbinden, und die Eigenſchaft haben, daß ſie die drey vorherbeſchriebenen Schenkel zuſammenſetzen helfen.

Würkung.

Extendiret (streckt aus) die zweyte, dritte und vierte Zehe.

Extensor longus proprius pollicis pedis. (Der lange eigenthümliche Strecker der großen Zeh.)

Nimmt seinen Ursprung von dem ligamento interosseo (Bande zwischen den Knochen), und etwas von dem mittlern Theile der vordern und innern Fläche der fibulae (des Wadenbeins), gehet alsdann nach dem pollice (großen Zehe) hin, und befestiget sich an die superficiem dorsalem (Rückenfläche) der zweyten phalangis (Gliedes) des pollicis (großen Zehe), oder der ersten Zehe des Fußes.

Würkung.

Extendiret die (streckt aus das) zweyte phalangem (Glied) der großen Zehe.

Extensor proprius brevis pollicis pedis. (Der kurze eigenthümliche Strecker der großen Zehe.)

Entstehet vom tuberculo externo oder minimo (äussern oder kleinen Hervorstehung) des calcanei (Fersenbeins), und befestiget sich mit seinem tendine (seiner Sehne) an die superficiem dorsalem primae phalangis pollicis pedis (Rückenfläche des ersten Gliedes der großen Zehe).

Würkung.

Würkung.

Extendiret die (strecket aus das) erste phalangem (Glied) der ersten Zehe des Fußes.

Flexor communis brevis digitorum pedis. (Der gemeinschaftliche kurze Zehenbeuger.)

Dieser Muskel wird so, wie die ganze planta pedis (Plattfuß), mit der starken expansione aponevrotica plantari (Sehnenhaut der Fußsohle) bedecket; diese entstehet von dem untern Theile der tuberositatis calcanei (des Höckers des Fersenbeins), gehet gegen die phalanges digitorum pedis (Glieder der Zehen) fort, theilet sich gegen die erste phalangem (Glied) derer digitorum (Zehen) in fünf fasciculos (Streifen), die durch ligamenta transversalia (Querbänder) mit einander verbunden sind, und gegen die fünf Zehen des Fußes fortgehen. Ein jeder fasciculus (eine jede Streife) theilet sich in drey Schenkel, in den mittlern, und in zwey Seitenschenkel. Der mittlere endiget sich in die Haut, die nach der Zehe fortgehet; die Seitenschenkel endigen sich an die Seitentheile der ersten phalangis (Gliedes) derer digitorum (Zehen). Die Seitenschenkel lassen einen beynahe halbmondförmigen Zwischenraum, durch welchen der tendo (die Sehne) des extensoris brevis und longi (kurzen und des langen Ausstreckers) durchgehet.

Der Nutzen dieser aponevrosis plantaris (Sehnenhaut der Fußsohle) ist, die untergelegenen Muskeln, Arterien, Venen (Schlag- und Blutadern) und Nerven gegen die Zusammenpressung zu schützen.

Der flexor communis brevis digitorum pedis (gemeinschaftliche kurze Zehenbeuger) entstehet von dem untern Theile der tuberositatis calcanei (Rauhigkeit des Fersenbeins), und von dem hintern Theile der untern Fläche des corporis calcanei (Körpers des Fersenbeins); er theilet sich in drey tendines (Sehnen), die, nachdem sie auf der ersten phalange (Gliede) von dem tendine (der Sehne) des flexoris communis longi digitorum pedis (gemeinschaftlichen langen Zehenbeugers) durchbohret sind, und zwey tenacula tendinea zur (sehnigte Faden zum) ersten phalange (Gliede) abgegeben haben, so befestigen sie sich an die superficiem plantarem secundae phalangis (Fußsohlenfläche des zweyten Gliedes) der zweyten, dritten und vierten Zehe.

Würkung.

Flectiret die (beugt das) erste und zweyte phalangem (Glied) der zweyten, dritten und vierten Zehe.

Flexor communis digitorum longus pedis. (Der gemeinschaftliche lange Zehenbeuger.)

Nimmt seinen Ursprung von der superficie posteriore corporis tibiae (hintern Fläche des Kör-

pers

pers des Schienbeins), er gehet mit seinem tendine (seiner Sehne) nach der Planta pedis (Fußsohle), und verbindet sich mit dem Muskel, welcher caro quadrata Sylvii (das viereckige Fleisch des Sylvii) genannt wird.

Die Caro quadrata Sylvii (das viereckige Fleisch des Sylvii) ist an der superficie inferiore corporis calcanei (untern Fläche des Körpers des Fersenbeins) befestiget, und verbindet sich mit dem tendine (der Sehne) des flexoris longi communis digitorum (gemeinschaftlichen langen Zehenbeugers).

Die caro quadrata Sylvii (das viereckige Fleisch des Sylvii) verstärkt die Würkung des flexoris longi digitorum communis (gemeinschaftlichen langen Zehenbeugers). Nachdem sich der flexor communis longus digitorum pedis (gemeinschaftliche lange Zehenbeuger) mit der carne quadrata Sylvii (dem viereckigen Fleische des Sylvii), und mit dem tendine (der Sehne) des flexoris proprii longi pollicis pedis (eigenthümlichen langen Beugers der großen Zehe) verbunden, theilet er sich in vier tendines (Sehnen), die den flexorem brevem communem digitorum pedis (gemeinschaftlichen kurzen Zehen-Beuger) durchbohren, und eingeschlossen, so wie die tendines (Sehnen) des flexoris brevis communis digitorum (gemeinschaftlichen kurzen Zehenbeugers) durch die ligamenta annularia, vaginalia, cruciata und obliqua (Ring-, Scheide-, Kreuz-, und schräge Bänder),

Bänder), an die superficiem plantarem der (Fußsohlenfläche des) dritten phalangis (Gliedes) der zweyten, dritten, vierten und fünften Zehe sich befestigen.

Würkung.

Flectiret die (beugt das) dritte phalangem (Glied) der zweyten, dritten, vierten und fünften Zehe.

Lumbricales pedis. (Die Spulwurmförmigen Muskeln des Fußes.)

Es sind, so wie an der Hand, vier lumbricales (Spulwurmförmige Muskeln) am Fuß. Sie nehmen ihren Ursprung von der so sehr festen cellulosa (Zellgewebe), womit die tendines (Sehnen) des flexoris longi communis digitorum (gemeinschaftlichen langen Zehenbeugers) umgeben werden.

Der erste musculus lumbricalis (Spulwurmförmige Muskel) ist einfach, und lieget an der innern Seite des tendinis flexoris communis longi (der Sehne des gemeinschaftlichen langen Beugers), der zur zweyten Zehe hingehet.

Die übrigen musculi lumbricales (Spulwurmförmige Muskeln) liegen zwischen zweyen tendinibus (Sehnen) des flexoris communis longi digitorum pedis (gemeinschaftlichen langen Zehenbeugers), und haben zwey capita (Köpfe), die sich, so wie der erste lumbricalis (Spulwurmförmige Muskel), in einen tendinem (einer Sehne) endigen.

Die

Die tendines (Sehnen) der musculorum lumbricalium (Spulwurmförmigen Muskeln) gehen an die innere Seite der ersten phalangis (Gliedes) der zweyten, dritten, vierten und fünften Zehe, und verbinden sich endlich mit dem tendine (der Sehne) des extensoris communis longi digitorum (gemeinschaftlichen langen Zehenstreckers).

Würkung.

Sie flectiren die (beugen das) erste phalangem (Glied) der zweyten, dritten, vierten und fünften Zehe.

Flexor proprius longus pollicis pedis. (Der eigenthümliche lange Beuger der großen Zehe.)

Nimmt seinen Ursprung von der superficie posteriore corporis fibulae (hintern Fläche des Körpers des Wadenbeins), gehet mit seinem tendine (seiner Sehne) durch den sulcum, der (die Furche, die) sich an der superficie posteriore tali (hintern Fläche des Sprungbeins) befindet, und durch den sulcum des tuberculi interni calcanei (die Furche der innern Hervorstehung des Fersenbeins). Wenn der tendo (die Sehne) dieses Muskels sich mit dem tendine (der Sehne) des Flexoris longi digitorum communis (gemeinschaftlichen langen Zehenbeugers) verbunden hat, so befestiget er sich eingeschlossen, durch das ligamentum annulare, vaginale und obliquum (Ring-, Scheide- und Querband) an die

superficiem plantarem der (Fußsohlenfläche des) zweyten phalangis (Gliedes) des pollicis (der großen Zehe).

Würkung.

Flectiret die (beugt das) zweyte phalangem (Glied) des pollicis pedis (der großen Zehe), und hilft den flexorem longum communem digitorum (gemeinschaftlichen langen Zehenbeuger) in seiner Action (Würkung) verstärken.

Abductor pollicis pedis. (Der Abzieher der großen Zehe.)

Ist eigentlich ein musculus biceps (zweyköpfiger Muskel), und bestehet aus einem capite longo (langen Kopf), und einem capite brevi (kurzen Kopf).

Das caput longum (der lange Kopf) entstehet an der innern Seite der tuberositatis calcanei (des Fersenbein-Höckers), verbindet sich mit den aponevrotischen Fibern (sehnigten Fasern) der expansionis plantaris aponevroticae (Sehnenhaut der Fußsohle), gehet alsdenn längst dem innern Rande des Fußes bis an das os cuneiforme primum (erste keilförmige Bein) weg, und verbindet sich nunmehro mit dem capite brevi (kurzen Kopfe).

Das caput breve (der kurze Kopf) nimmt seinen Ursprung von der Basi ossis cuneiformis primi (Grundfläche des ersten keilförmigen Beines); beyde

capita

capita (Köpfe) verbinden sich in einen tendinem, welcher (einer Sehne, welche) über das os sesamoideum internum (innere Seleichbein) weggehet, und sich an dem innern Theile der extremitatis posterioris primae phalangis pollicis (des hintern Endes des ersten Gliedes der großen Zehe) befestiget.

Würkung.

Ziehet die große Zeh von den übrigen Zehen ab.

Adductor magnus oder longus pollicis pedis. (Der große oder lange Anzieher der großen Zehe.)

Er nimmt seinen Ursprung von der superficie inferiore (untern Fläche) des calcanei (Fersenbeins), von dem hintern Theile der superficiei inferioris ossis cuboidei (untern Fläche des Würfel-Beines), und vom apice (von der Spitze) des ossis cuneiformis tertii (dritten keilförmigen Beines); er gehet gegen die große Zeh und verbindet sich mit dem adductore brevi pollicis pedis (kurzen Anzieher der großen Zehe).

Adductor brevis pollicis pedis oder transversus plantae pedis. (Der kurze Anzieher der großen Zehe, oder der Quermuskel der Fußsohle)

Nimmt seinen Ursprung von dem untern Theile der extremitatis anterioris (des vordern Endes) des fünften und vierten ossis metatarsi (Beins des Mittelfußes),

Bänder), an die superficiem plantarem der (Fußsohlenfläche des) dritten phalangis (Gliedes) der zweyten, dritten, vierten und fünften Zehe sich befestigen.

Würkung.

Flectiret die (beugt das) dritte phalangem (Glied) der zweyten, dritten, vierten und fünften Zehe.

Lumbricales pedis. (Die Spulwurmförmigen Muskeln des Fußes.)

Es sind, so wie an der Hand, vier lumbricales (Spulwurmförmige Muskeln) am Fuß. Sie nehmen ihren Ursprung von der so sehr festen cellulosa (Zellgewebe), womit die tendines (Sehnen) des flexoris longi communis digitorum (gemeinschaftlichen langen Zehenbeugers) umgeben werden.

Der erste musculus lumbricalis (Spulwurmförmige Muskel) ist einfach, und lieget an der innern Seite des tendinis flexoris communis longi (der Sehne des gemeinschaftlichen langen Beugers), der zur zweyten Zehe hingehet.

Die übrigen musculi lumbricales (Spulwurmförmige Muskeln) liegen zwischen zweyen tendinibus (Sehnen) des flexoris communis longi digitorum pedis (gemeinschaftlichen langen Zehenbeugers), und haben zwey capita (Köpfe), die sich, so wie der erste lumbricalis (Spulwurmförmige Muskel), in einen tendinem (einer Sehne) endigen.

Die

Die tendines (Sehnen) der musculorum lumbricalium (Spulwurmförmigen Muskeln) gehen an die innere Seite der ersten phalangis (Gliedes) der zweyten, dritten, vierten und fünften Zehe, und verbinden sich endlich mit dem tendine (der Sehne) des extensoris communis longi digitorum (gemeinschaftlichen langen Zehenstreckers).

Würkung.

Sie flectiren die (beugen das) erste phalangem (Glied) der zweyten, dritten, vierten und fünften Zehe.

Flexor proprius longus pollicis pedis. (Der eigenthümliche lange Beuger der großen Zehe.)

Nimmt seinen Ursprung von der superficie posteriore corporis fibulae (hintern Fläche des Körpers des Wadenbeins), gehet mit seinem tendine (seiner Sehne) durch den sulcum, der (die Furche, die) sich an der superficie posteriore tali (hintern Fläche des Sprungbeins) befindet, und durch den sulcum des tuberculi interni calcanei (die Furche der innern Hervorstehung des Fersenbeins). Wenn der tendo (die Sehne) dieses Muskels sich mit dem tendine (der Sehne) des Flexoris longi digitorum communis (gemeinschaftlichen langen Zehenbeugers) verbunden hat, so befestiget er sich eingeschlossen, durch das ligamentum annulare, vaginale und obliquum (Ring-, Scheide- und Querband) an die

superficiem plantarem der (Fußsohlenfläche des) zweyten phalangis (Gliedes) des pollicis (der großen Zehe).

Würkung.

Flectiret die (beugt das) zweyte phalangem (Glied) des pollicis pedis (der großen Zehe), und hilft den flexorem longum communem digitorum (gemeinschaftlichen langen Zehenbeuger) in seiner Action (Würkung) verstärken.

Abductor pollicis pedis. (Der Abzieher der großen Zehe.)

Ist eigentlich ein musculus biceps (zweyköpfiger Muskel), und bestehet aus einem capite longo (langen Kopf), und einem capite brevi (kurzen Kopf).

Das caput longum (der lange Kopf) entstehet an der innern Seite der tuberositatis calcanei (des Fersenbein-Höckers), verbindet sich mit den aponevrotischen Fibern (sehnigten Fasern) der expansionis plantaris aponevroticae (Sehnenhaut der Fußsohle), gehet alsdenn längst dem innern Rande des Fußes bis an das os cuneiforme primum (erste keilförmige Bein) weg, und verbindet sich nunmehro mit dem capite brevi (kurzen Kopfe).

Das caput breve (der kurze Kopf) nimmt seinen Ursprung von der Basi ossis cuneiformis primi (Grundfläche des ersten keilförmigen Beines); beyde

capita

capita (Köpfe) verbinden sich in einen tendinem, welcher (einer Sehne, welche) über das os sesamoideum internum (innere Seleichbein) weggehet, und sich an dem innern Theile der extremitatis posterioris primae phalangis pollicis (des hintern Endes des ersten Gliedes der großen Zehe) befestiget.

Würkung.

Ziehet die große Zeh von den übrigen Zehen ab.

Adductor magnus oder longus pollicis pedis. (Der große oder lange Anzieher der großen Zehe.)

Er nimmt seinen Ursprung von der superficie inferiore (untern Fläche) des calcanei (Fersenbeins), von dem hintern Theile der superficiei inferioris ossis cuboidei (untern Fläche des Würfel-Beines), und vom apice (von der Spitze) des ossis cuneiformis tertii (dritten keilförmigen Beines); er gehet gegen die große Zeh und verbindet sich mit dem adductore brevi pollicis pedis (kurzen Anzieher der großen Zehe).

Adductor brevis pollicis pedis oder transversus plantae pedis. (Der kurze Anzieher der großen Zehe, oder der Quermuskel der Fußsohle.)

Nimmt seinen Ursprung von dem untern Theile der extremitatis anterioris (des vordern Endes) des fünften und vierten ossis metatarsi (Beins des Mittelfußes),

telfußes), gehet in die quer unter das dritte und zweyte os metatarsi (Bein des Mittelfußes), und verbindet sich in einen tendinem (eine Sehne) mit dem adductore magno oder longo (großen oder langen Anzieher).

Der gemeinschaftliche tendo (Sehne) gehet über das os sesamoideum externum (äußere Geleich-Bein) herüber, und befestiget sich an den untern und äussern Theil der ersten phalangis pollicis (Gliedes der großen Zehe)

Würkung.

Beyde adductores (Anzieher) ziehen die erste Zehe nach den übrigen hin.

Flexor brevis pollicis pedis. (Der kurze Beuger der großen Zehe.)

Er nimmt seinen Ursprung, etwas verbunden mit dem adductore longo (langen Anzieher), von dem apice (der Spitze) des ossis cuneiformis secundi (zweyten keilförmigen Beins) und der basi (Grundfläche) des ossis metatarsi pollicis (Beins des Mittelfußes der großen Zehe), er gehet mit seinem tendine (seiner Sehne) mehr über das os sesamoideum internum (innere Geleichbein) herüber, und befestiget sich an die untere Fläche der ersten phalangis des pollicis (Gliedes der großen Zehe).

Würkung.

Würkung.

Flectirt die (beugt das) erste phalangem (Glied) der ersten Zehe oder des pollicis pedis (großen Zehe).

Abductor digiti minimi pedis. (Der Abzieher der kleinen Zehe.)

Nimmt seinen Ursprung von dem untersten Theile der tuberositatis calcanei (des Fersenbeinhöckers), geht hierauf etwas an die untere Fläche des corporis calcanei (Körpers des Fersenbeins) und an den hintern Theil der untern Fläche des ossis cuboidei (Würfelbeins), alsdann wird dieser Muskel an dem osse metatarsi digiti minimi (Bein des Mittelfußes der kleinen Zehe) mehr rundlich, und befestiget sich mit seinem tendine (seiner Sehne) an den äussern Theil der ersten phalangis (Gliedes) der fünften oder kleinen Zehe.

Würkung.

Ziehet die fünfte Zeh von den übrigen ab.

Flexor brevis digiti minimi pedis. (Der kurze Beuger der kleinen Zehe.)

Nimmt seinen Ursprung von der tuberositate (rauhen Erhabenheit) und von der untern Fläche des ossis metatarsi (Beines des Mittelfußes) der fünften Zehe, und befestiget sich mit seinem tendine (seiner Sehne) an den untern Theil der ersten phalangis (des ersten Gliedes) der fünften Zehe.

Würkung.

Flectirt die (beugt das) erste phalangem (Glied) der fünften Zehe.

Musculi interossei pedis. (Die Mittelfußknochenmuskel.)

Es sind so wie an der Hand sieben Muskeln, vier externi (äußere) und drey interni (innere); die externi (äußeren) haben die Eigenschaft, daß sie zwey capita (Köpfe) haben, ein caput dorsale (einen obern Kopf) und ein caput plantare (einen untern Kopf). Die drey musculi interni (innern Muskeln) sind einfache Muskeln.

Erster Musculus interosseus externus. (Der erste äußere Mittelfußmuskel.)

Das caput dorsale (der obere Kopf) liegt zwischen der äussern Fläche des ossis metatarsi (Mittelfußknochens) des pollicis (großen Zehe) und der innern Fläche des ossis metatarsi (Mittelfußknochens) der zweyten Zehe.

Das caput plantare (der untere Kopf) befestiget sich an der innern Seite der zweyten Zehe. Beyde capita (Köpfe) machen einen tendinem (eine Sehne), der sich an dem innern Theil der ersten phalangis (Gliedes) der zweyten Zehe befestiget.

Würkung.

Ziehet die zweyte Zehe gegen die große Zeh oder Daumen des Fußes.

Zweyter Interosseus externus. (Der zweyte äußere Mittelfußmuskel.)

Das caput dorsale (der obere Kopf) liegt zwischen der äussern Fläche des zweyten ossis metatarsi (Mittelfußknochens), und der innern Fläche des dritten ossis metatarsi (Mittelfußknochens).

Das caput plantare (der untere Kopf) sitzt fest an der innern Fläche des zweyten ossis metatarsi (Mittelfußknochens). Beyde capita (Köpfe) machen einen gemeinschaftlichen tendinem, der (eine gemeinschaftliche Sehne, die) sich an den äussern Theil der ersten phalangis (des ersten Gliedes) der zweyten Zehe befestiget.

Würkung.

Ziehet die zweyte Zehe gegen die dritte hin.

Dritter Interosseus externus. (Der dritte äußere Mittelfußmuskel.)

Das caput dorsale (der obere Kopf) liegt zwischen der äussern Fläche des ossis metatarsi (Mittelfußknochens) der dritten Zehe, und der innern Fläche des ossis metatarsi (Mittelfußknochens) der vierten Zehe.

Das caput plantare (der untere Kopf) befestiget sich an der äussern Fläche des ossis metatarsi (Mittelfußknochens) der dritten Zehe. Der gemeinschaftliche tendo (Sehne) beyder capitum (Köpfe) setzt sich an die äussere Seite der ersten phalangis (Gliedes) der dritten Zehe fest.

Würkung.

Ziehet die dritte Zehe von der zweyten ab, und gegen die vierte hin.

Vierter Interosseus externus. (Der vierte äußere Mittelfußmuskel.)

Das caput dorsale (der obere Kopf) liegt zwischen der äussern Fläche des vierten ossis metatarsi (Mittelfußknochens) und der innern Fläche des fünften ossis metatarsi (Mittelfußknochens).

Das caput plantare (der untere Kopf) setzt sich an die äussere Fläche des vierten ossis metatarsi (Mittelfußknochens) fest.

Der (die) gemeinschaftliche tendo (Sehne) beyder capitum (Köpfe) geht an den äussern Theil der ersten phalangis (Gliedes) der vierten Zehe hin.

Würkung.

Ziehet die vierte Zehe von der dritten ab, und nach der fünften hin.

Erster Interosseus internus. (Der erste innere Mittelfußmuskel.)

Entstehet von der innern Fläche des corporis (Körpers) des dritten ossis metatarsi (Mittelfuß-Knochens), und befestiget sich mit seinem tendine (seiner Sehne) an den innern Theil der ersten phalangis (Gliedes) der dritten Zehe.

Würkung.

Ziehet die dritte Zehe gegen die zweyte hin.

Zweyter Interosseus internus. (Zweyter innerer Mittelfußmuskel.)

Entstehet von der innern Fläche des vierten ossis metatarsi (Mittelfußknochens), und befestiget sich mit seinem tendine (seiner Sehne) an den innern Theil der ersten phalangis (Gliedes) der vierten Zehe.

Würkung.

Ziehet die vierte Zehe gegen die dritte hin.

Dritter Interosseus internus. (Dritter innerer Mittelfußmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung von der innern Seite des fünften ossis metatarsi (Mittelfußknochens), und befestiget sich mit seinem tendine (seiner Sehne) an die innere Seite der ersten phalangis (Gliedes) der fünften Zehe.

Würkung.

Ziehet die fünfte Zehe gegen die vierte hin.

Von den Muskeln des Zungenbeins, des Unterkiefers, der Zunge und des Kehlkopfs.

Da diese Muskeln von der Art sind, daß sie in Ansehung ihrer Würkung nicht füglich getrennt werden können, so werde ich diese Muskeln zusammen beschreiben.

Sterno-hyoideus. (Der Niederzieher des Zungenbeins).

Entstehet von der superficie interna manubrii ossis sterni (innern Fläche des Handgriffes des Brust-Beins) und vom cartilagine primae costae (Knorpel der ersten Ribbe), steiget in die Höhe, und befestiget sich an das labium externum marginis inferioris baseos ossis hyoidei (der äussern Lefze des untern Randes der Grundfläche des Zungenbeins.

Würkung.

Ziehet das os hyoideum (Zungenbein) herunter.

Omo-hyoideus. (Der Rückwärtszieher des Zungenbeins.)

Entstehet von dem margine superiore scapulae (obern Rande des Schulterblatts) an dem sulco, der (der Furche, die) sich neben dem processu coracoideo (Rabenschnabelförmigen Fortsatze) befindet, steiget gegen das os hyoideum (Zungenbein) in die Höhe, und befestiget sich an das labium externum marginis inferioris baseos ossis hyoidei (der äussern Lefze des untern Randes der Grundfläche des Zungenbeins), wo dieselbe sich mit dem cornu majori und minori (großen und kleinen Horne) vereinigen will.

Würkung.

Wenn beyde musculi omo-hyoidei (Rückwärtszieher des Zungenbeins) würken, so ziehen sie das

das os hyoideum (Zungenbein) in gerader Linie herunter; würkt aber einer auf seiner Seite allein, so ziehet er das os hyoideum (Zungenbein) schief zur Seite herunter.

Stylo - hyoideus. (Der Griffelzungen-Beinmuskel.)

Entstehet von der radice processus styloidei (Wurzel des Griffelfortsatzes), steiget von oben nach unten gegen das os hyoideum (Zungenbein). Der tendo (die Sehne) dieses Muskels wird von dem tendine (der Sehne) des digastrici (zweybäuchigen Kiefermuskels) durchbohret, und befestiget sich alsdenn an den Seitentheil des obern Randes der basis ossis hyoidei (Grundfläche des Zungenbeins).

Würkung.

Wenn beyde musculi stylo-hyoidei (Griffelzungenbeinmuskeln) würken, so ziehen sie das os hyoideum (Zungenbein) in gerader Linie in die Höhe; würkt aber einer allein, so ziehet er das os hyoideum (Zungenbein) schief von innen nach aussen, und von unten nach oben.

Thyreo - hyoideus. (Der Schildzungen-Beinmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung von dem margine inferiore cartilaginis thyreoideae (untern Rande des Schildförmigen Knorpels), und befestiget sich an den

marginem inferiorem cornu majoris ossis hyoidei (unterm Rande des großen Hornes des Zungen-Beins).

Würkung.

Er ziehet das os hyoideum (Zungenbein) herunter, wenn der cartilago thyreoidea das punctum fixum (schildförmige Knorpel der feste Punkt) ist; ist aber das os hyoideum das punctum fixum (Zungenbein der feste Punkt), so ziehet er den cartilaginem thyreoideam (schildförmigen Knorpel) in die Höhe.

Digastricus oder Biventricus Maxillae inferioris. (Der zweybäuchige Kiefermuskel.)

Er hat zwey Bäuche, den hintern und den vordern. Der hintere entstehet aus der incisura mammillari ossis temporum (dem Zitzeneinschnitte des Schlafbeins), steiget mit seinem rundlichen tendine (Sehne) gegen das os hyoideum (Zungenbein), durchbohret den stylo-hyoideum (Griffelzungen-Beinmuskel), befestiget sich alsdann durch ein ligamentum (Band) an den Seitentheil der baseos (Grundfläche) und radicis cornu majoris ossis hyoidei (Wurzel des großen Hornes des Zungen-Beins); hierauf verbindet sich der tendo (die Sehne) mit dem vordern Bauche, welcher sich an das labium externum der baseos maxillae inferioris (Grund-

Fläche

Fläche des Unterkiefers) neben der lymphysi (Verbindung) befestiget.

Würkung.

Wenn die maxilla inferior das punctum fixum (der untere Kinnbacken der feste Punkt) ist, so ziehet er das os hyoideum (Zungenbein) in gerader Linie in die Höhe; ist aber das os hyoideum das punctum fixum (Zungenbein der feste Punkt), so ziehet er die maxillam inferiorem (den Unterkiefer) herunter; der hintere Bauch kann überdem noch die glandulam parotidem comprimiren (Kinnbackendrüse herunterdrücken), und dadurch die se- und excretionem (Absonderung und Ausleerung) des Speichels befördern helfen.

Mylo-hyoideus. (Der Kieferzungenbeinmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung von der linea obliqua interna maxillae inferioris innern schiefen Linie des Unterkiefers), und befestiget sich an den obern Rand der baseos ossis hyoidei (Grundfläche des Zungenbeins).

Würkung.

Ziehet die maxillam inferiorem (den Unterkiefer) herunter, hebet das os hyoideum (Zungenbein) in die Höhe, unterstützet die Zunge, und drückt die glandulam submaxillarem und glandulam sublingualem (unter dem Kinnbacken und unter der

Zunge

Zunge gelegene Speicheldrüse), wodurch die le- und excretion (Absonderung und Ausleerung) des Speichels befördert wird.

Genio - hyoideus. (Der Kinnzungen-Beinmuskel.)

Entstehet von dem vordern Theile der spinae internae maxillae inferioris (innern Gräthe des Unterkiefers, und befestiget sich an den obern Rand der baseos ossis hyoidei (Grundfläche des Zungenbeins).

Würkung.

Ziehet die maxillam (den Kinnbacken) herunter, hebet das os hyoideum (Zungenbein) in die Höhe, und kann etwas die glandulam sublingualem (unter der Zunge gelegene Speicheldrüse) zusammendrücken helfen.

Genio - glossus. (Der Kinnzungen-Muskel.)

Entstehet von dem hintern Theile der spinae internae maxillae inferioris (innern Gräthe des Unterkiefers), und gehet nach der Zunge hin, in welcher er die vertical-Fibern (Vertical-Fasern) zuwege bringet.

Würkung.

Ziehet die maxillam inferiorem (den Unterkiefer) herunter, treibet die Zunge gegen den Gaumen, und bey geöffnetem Munde bis zur Höhle des Mundes heraus,

heraus, überdem kann er die glandulam sublingualem (unter der Zunge gelegene Speicheldrüse) etwas zusammendrücken helfen.

Stylo-glossus. (Der Griffelzungen-Muskel.)

Entstehet vom apice processus styloidei (von der Spitze des Griffelförmigen Fortsatzes), geht gegen den hintern und Seiten-Theil der Zunge, umfasset durch vordere und hintere Muskel-Fibern (Fasern) den hyo-glossum (Zungenbeinzungenmuskel), und läuft endlich bis an die Spitze der Zunge.

Würkung.

Er ziehet die Zunge in die Höhe und nach hinten, und verkürzet, indem er die langen Fibern (Fasern) der Zunge zuwege bringet, dieselbe.

Hyo-glossus. (Der Zungenbein-Zungenmuskel.)

Entstehet vom margine superiori baseos ossis hyoidei (obern Rande der Grundfläche des Zungen-Beins), vom cornu minori (kleinen Horne) und margine superiori cornu majoris ossis hyoidei (vom obern Rande des großen Hornes des Zungen-Beins), steiget nach oben gegen die radicem (Wurzel) der Zunge, und verlieret sich durch lange Muskel-Fibern (Fasern) in der Zunge bis an die Spitze derselben.

Würkung.

Würkung.

Ziehet die Zunge herunter, und das os hyoideum (Zungenbein) in die Höhe.

Temporalis. (Der Schlafmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung von der linea semicirculari ossis frontis und bregmatis (halbzirkelförmigen Linie des Stirn- und Scheitel-Beines), und bestehet aus einem doppelten strato (Decke) von Muskel-Fibern (Fasern). Das stratum externum, welches (die äußere Decke, welche) gemeinschaftlich mit dem strato interno (der innern Decke) von der linea semicirculari ossis frontis und bregmatis (halbzirkelförmigen Linie des Stirn- und Scheitel-Beines) entstanden ist, ist schwächer, und wird durch ein darzwischen gelegenes Fett vom strato interno (von der innern Decke) abgesondert. Das stratum profundum (die tiefe Decke) ist stärker, und bedeckt denjenigen Theil des ossis frontis und bregmatis (Stirn- und Scheitel-Beines), der sich unter der linea semicirculari (halbzirkelförmigen Linie) befindet, befestiget sich ferner an die superficiem externam alae majoris ossis sphenoidei (äußern Fläche des großen Flügels des Keilbeins), und an die ganze superficiem externam partis squammosae ossis temporum (äußere Fläche des Schuppentheils des Schlafbeins). Wenn die beyden strata (Decken) gegen den partem squammosam ossis temporum

(Schup-

(Schuppentheil des Schlafbeins) gekommen sind, so werden sie durch eine vaginam aponevroticam (sehnigte Scheide) eingeschlossen, welche aus zweyen laminis (Platten) bestehet, die Fett zwischen sich enthalten. Diese vagina (Scheide) befestiget sich an den marginem superiorem processus zygomatici ossis temporum (obern Rand des Jochfortsatzes des Schlafbeins) und an den marginem temporalem ossis malae (Schlafrand des Jochbeins). Beyde strata (Decken) gehen nunmehro unter dem processu zygomatico (Jochfortsatze) und osse malae (dem Jochbeine) an den processum coronoideum maxillae inferioris (Kronenförmigen Fortsatz des Unter-Kiefers), woselbst sich besonders das stratum profundum (die tiefe Decke) durch einen starken tendinem (eine starke Sehne) befestiget.

Würkung.

Ziehet die maxillam inferiorem (den Unter-Kinnbacken) in die Höhe.

Masseter. (Der untere Kaumuskel.)

Er bestehet aus einem doppelten strato musculari (Muskel-Lage), aus einem äußern und einem innern.

Das stratum externum (die äußere Lage) nimmt mehr tendinös (sehnigt) seinen Ursprung, von dem äußern Theile des marginis inferioris (untern Randes) und der tuberositate ossis malae (Rauhigkeit des Jochbeins), steiget von innen nach aussen und

von

von oben nach unten herunter, wird hieselbst mehr muskulös, und befestiget sich an die superficiem externam corporis (äußere Fläche des Körpers) und rami maxillae inferioris (des Astes des Unterkiefers).

Das stratum internum (die innere Lage) ist oberwärts mehr muskulös, und nimmt seinen Ursprung von dem untern Rande des processus zygomatici ossis temporum (Jochfortsatzes des Schlaf-Beins) und dem äussern Theile des marginis inferioris ossis zygomatici (untern Randes des Joch-Beins), steiget hierauf von aussen nach innen, von oben nach unten herunter, und befestiget sich an die äussere Fläche des rami (Astes) und anguli maxillae inferioris (Winkels des Unterkiefers).

Würkung.

Beyde strata (Lagen) ziehen die maxillam inferiorem (den untern Kinnbacken) in gerader Linie in die Höhe.

Pterygoideus internus. (Der innere Flügelmuskel.)

Entstehet aus der fossa pterygoidea ossis sphenoidalis (Flügelgrube des Keilbeins), und befestiget sich an die superficiem internam rami (innere Fläche des Astes) und anguli maxillae inferioris (Winkels des Unterkiefers).

Würkung.

Ziehet die maxillam inferiorem (den Unterkiefer) in die Höhe, und etwas schief zur Seite.

Pterygoi-

Pterygoideus externus. (Der äußere Flügelmuskel.)

Er entstehet aus der spina musculari (Muskel-Gräthe) des ossis sphenoidalis (Keilbeins), und der ganzen superficie externa alae pterygoideae externae ossis sphenoidei (äußern Fläche des äußern Flügels des Keilbeins); er wird vom musculo pterygoideo interno (innern Flügelmuskel) bedeckt, und gehet alsdann in die fossam processus condyloidei maxillae inferioris (Grube des Knebelförmigen Fortsatzes des Unterkiefers), worin er sich befestiget.

Würkung.

Ziehet die maxillam inferiorem (den untern Kinnbacken) zur Seite, und wenn die beyde pterygoidei (Flügelmuskeln) eine solche action (Würkung) wechselsweise verrichten, so können sie die harten Nahrungs-Mittel zwischen den Backzähnen klein reiben.

Sterno-thyreoideus. (Der Niederzieher des Kehlkopfs.)

Er nimmt seinen Ursprung von der superficie interna manubrii ossis sterni (innern Fläche des Handgriffs des Brustbeins) und dem cartilagine (Knorpel) der ersten Ribbe, steiget alsdenn bedeckt von dem musculo sterno-hyoideo (Niederzieher des Zungenbeins) vor der glandula thyreoidea (Schilddrüse) in die Höhe, und setzet sich an die li-

neam obliquam cartilaginis thyreoideae (schiefe Linie des Schildknorpels) fest, ausserdem giebt er noch nach hinten fibras musculares (Muskel-Fasern) ab, die den musculum syndesmopharyngeum (Bandschlundmuskel) verstärken.

Würkung.

Ziehet den cartilaginem thyreoideam (Schild-Knorpel) herunter.

Crico - thyreoideus. (Der Ring- und Schildknorpelmuskel.)

Entstehet von der superficie externa arcus anterioris cartilaginis cricoideae (äußern Fläche des vordern Bogens des Ringknorpels), steiget etwas schief von unten nach oben in die Höhe, und befestiget sich an den mittlern Theil des marginis inferioris cartilaginis thyreoideae (untern Randes des Schildknorpels).

Würkung.

Ziehet den cartilaginem thyreoideam (Schild-Knorpel) gegen den cartilaginem cricoideam (Ringknorpel) herunter.

Crico - arytaenoideus posticus. (Der hintere Ring- und Schnepfknorpelmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung von der impressione musculari (dem Muskel-Eindrucke) der äussern Fläche des sogenannten arcus posterioris cartilaginis cricoi-

cricoideae (hintern Bogens des Ringknorpels), und befestiget sich an den angulum externum cartilaginis arytaenoideae (äußern Winkel des Beckenförmigen Knorpels).

Würkung.

Ziehet den cartilaginem arytaenoideam (Beckenförmigen Knorpel) nach hinten und nach aussen.

Crico-arytaenoideus lateralis. (Der innere Ring- und Schnepfknorpelmuskel.)

Entstehet von dem Seiten-Theile der äussern Fläche des arcus anterioris cartilaginis cricoideae (vordern Bogens des Ringknorpels), und befestiget sich an den untern Theil der äussern Fläche gegen den angulum externum cartilaginis arytaenoideae (äußern Winkel des Beckenförmigen Knorpels).

Würkung.

Ziehet den cartilaginem arytaenoideam (Beckenförmigen Knorpel) nach aussen.

Thyreo-arytaenoideus. (Der größere und kleinere Schild- und Schnepfknorpelmuskel.)

Entstehet von der kleinen Rauhigkeit, welche sich an der innern Fläche des cartilaginis thyreoideae (Schildknorpels) befindet, und befestiget sich an die äussere Fläche bis an den äussern Winkel des cartilaginis arytaenoideae (Beckenförmigen Knorpels).

Würkung.

Ziehet den cartilaginem arytaenoideam (Beckenförmigen Knorpel) gegen den thyreoideam (Schildknorpel). Wenn die musculi cricoidei postici, laterales und thyreo-arytaenoidei (hintern und innern Ring-, und die größern und kleinern Schild- und Schnepfknorpelmuskeln) zu gleicher Zeit würken, so bringen sie die Erweiterung der rimae glottidis (Stimmritze) zuwege, und würken folglich bey der groben Stimme.

Arytaenoideus obliquus. (Der schräge Muskel der Schnepfknorpel.)

Entstehet von dem untern und äussern Theile der hintern Fläche eines cartilaginis arytaenoideae (Beckenförmigen Knorpels), und gehet bis an den obern Theil der hintern Fläche des zweyten cartilaginis arytaenoideae (Beckenförmigen Knorpels) fort.

Würkung.

Beyde musculi arytaenoidei obliqui (schräge Muskeln der Schnepfknorpel) bringen die cartilagines arytaenoideas (Beckenförmigen Knorpel) näher aneinander, verändern dadurch die rimam glottidis (Stimmritze), so daß sie die rimam glottidis (Stimmritze) enger zusammen ziehen, und würken in der feinen Stimme.

Arytaenoideus transversus. (Der Quermuskel der Schnepfknorpel.)

Entstehet von dem äussern Winkel des einen cartilaginis arytaenoideae (Beckenförmigen Knorpels), und befestiget sich an den äussern Winkel des andern cartilaginis (Knorpels).

Würkung.

Bringet die cartilagines arytaenoideas (Beckenförmigen Knorpel) näher aneinander, und würket daher gleichfalls bey der feinen Stimme.

Von den Muskeln des Pharyngis, Veli palatini und Uvulae. (Schlundes, des Gaumens und des Zäpfchens.)

Die Muskeln des pharyngis (Schlundes) bestehen aus dreyen constrictoribus (Zusammenschnürern) und einem elevatore (Heber) auf jeder Seite.

Die drey constrictores (Zusammenschnürer) sind der untere, der mittlere und der obere.

Der constrictor inferior (untere Schlundkopf-Schnürer) bestehet aus dreyen Muskeln, aus dem crico-thyreo- und syndesmo-pharyngeo (Ring-Schild- und Band-Schlundmuskel).

Der crico-pharyngeus (Ringschlundmuskel) nimmt seinen Ursprung von dem Seiten-Theile der äussern Fläche des arcus anterioris cartilaginis cricoideae (vordern Bogens des ringförmigen Knorpels).

Der thyreo-pharyngeus (Schildschlundmuskel) nimmt seinen Ursprung von der linea obliqua cartilaginis thyreoideae (schiefen Linie des schildförmigen Knorpels).

Der syndesmo-pharyngeus (Band-Schlund-Muskel), welcher durch den sterno-thyreoideum (Niederzieher des Kehlkopfs) noch verstärkt wird, nimmt seinen Ursprung von dem tuberculo superiori lineae obliquae cartilaginis thyreoideae (der obern rauhen Hervorstehung der schiefen Linie des schildförmigen Knorpels), gehet über das cornu superius cartilaginis thyreoideae (obere Horn des Schildförmigen Knorpels) und über das ligamentum hyo-thyreoideum laterale (Seitenband des Schildzungenbeins) herüber, und endiget sich, wie die beyden vorhergehenden, in den pharyngem (Schlund).

Der constrictor inferior (untere Schlundkopf-Schnürer) läuft von beyden Seiten spitz zu, und bedecket den constrictorem medium (mittlern Schlundkopfschnürer).

Constrictor medius. (Der mittlere Schlundkopfschnürer.)

Bestehet aus zweyen Muskeln, dem cerato- und chondro-pharyngeo (großhörnigten und dem klein hörnigten Schlundkopfschnürer).

Der cerato-pharyngeus (großhörnigte Schlund-Kopfschnürer) entstehet von dem margine superio-

re

re cornu majoris ossis hyoidei (obern Rande des großen Horns des Zungenbeins).

Der chondro-pharyngeus (kleinhörnigte Schlund-Kopfschnürer) entstehet vom cornu minori ossis hyoidei (kleinern Horne des Zungenbeins).

Der sogenannte baseo - pharyngeus Grundflächenschlundkopfschnürer) ist niemahls vorhanden, sondern an dessen Stelle verlängern sich sehr oft die Muskel-Fibern (Fasern) des hyo-glossi (Zungenbeinmuskels) in den constrictorem medium pharyngis (mittlern Schlundschnürer), und könnte dieser sodann glosso - pharyngeus (Zungenschlund-Muskel) genannt werden.

Der constrictor medius (mittlere Schlundkopf-Schnürer) steiget in die Höhe, und bedecket den supremum (obern).

Constrictor supremus. (Der obere Schlundkopfschnürer.)

Bestehet aus drey Muskeln, nemlich dem mylo-bucco - und pterygo - pharyngeo (Trompeten-Backenzahn- und Flügelschlundmuskel).

Der mylo-pharyngeus (Trompeten-Schlund-Muskel) ist der äussere, er entstehet von der superficie interna corporis maxillae inferioris (innern Fläche des Körpers des Unterkiefers) in der Gegend der hintern dentium molarium (Backen-Zähne).

Der bucco - pharyngeus (Backenzahnschlund-Muskel) ist der mittlere, er ist nichts anders, als die Verlängerung der Muskel-Fibern (Fasern) des musculi buccinatoris (Backenmuskels), die hinter dem ramo maxillae inferioris (Aste des untern Kinn-Backens) nach dem pharynge (Schlunde) hingehen.

Der pterygo - pharyngeus (Flügelschlundmuskel) ist der innere, er nimmt seinen Ursprung von dem hamulo pterygoideo alae pterygoideae internae (flügelförmigen Haken des innern Flügels), und endiget sich in den pharyngem (Schlund).

Würkung.

Alle diese acht oder neun Muskeln constringiren den pharyngem (ziehen den Schlund zusammen).

Levator Pharyngis oder Stylo - pharyngeus. (Der Heber des Schlundes, oder Griffelschlundkopfmuskel.)

Entstehet von der radice processus styliformis ossis temporum (Wurzel des griffelförmigen Fortsatzes des Schlafbeins), steiget herunter, und endiget sich zwischen dem constrictore medio (mittlern Schlundkopfschnürer) und supremo (dem obern).

Würkung.

Wenn beyde stylo - pharyngei (Griffelschlund-Kopfmuskeln) würken, so ziehen sie den pharyngem (Schlund) in die Höhe, und erweitern ihn zu gleicher Zeit.

Mehrere Muskeln hat der pharynx (Schlund) nicht erhalten; diejenigen Muskeln, so sonst unter dem Nahmen des cephalo - pharyngei (Gehirn-Grundflächenschlundkopfschnürers) und des petro-salpingo-pharyngei (Petro-Salpingo-Pharyngeus) bekannt sind, sind nichts anders, als ligamentöse (bänderartige) Befestigungen, wodurch der pharynx (Schlund) an die spinam basilarem ossis occipitis (der Grundflächengräthe des Hinterhauptbeins), an den partem petrosam ossis temporum (Felsentheil des Schlafbeins), und an den partem cartilagineam tubae eustachianae (knorpelichten Theil der Trompete des Eustachs) angeheftet wird.

Glosso - Palatinus oder Glosso - Staphylinus. (Der Zungen-Gaumen-Muskel.)

Entstehet durch musculöse Fibern (Fasern) an dem Seitentheile der radicis linguae (Zungenwurzel), gehet alsdenn gekrümmt vor dem levatore palati (Heber des Gaumens), und endiget sich in den arcum anteriorem palati (vordern Bogen des Gaumens).

Würkung.

Er ziehet das palatum mobile (den beweglichen Gaumen) gegen die Zunge.

Pharyngo - Palatinus oder Pharyngo-Staphylinus. (Der Gaumenschlundkopfmuskel.)

Entstehet von den Muskel-Fibern (Fasern) des obern Theils des pharyngis (Schlundes), steiget gekrümmt in die Höhe, und endiget sich hinten und unter dem glosso - staphylino (Zungen-Gaumenmuskel) in den arcum posteriorem veli palatini (hintern Bogen der Gaumenklappe).

Würkung.

Wenn beyde musculi pharyngo-palatini (Gaumenschlundkopfmuskeln) würken, so ziehen sie das palatum molle (den weichen Gaumen) herunter. Wenn aber der glosso - staphylinus (Zungen-Gaumenmuskel) und pharyngo - staphylinus (Gaumen-Schlundkopfmuskel) zu gleicher Zeit würken, so pressen sie die zwischen ihnen liegende tonsillam oder amygdalam (Mandel) zusammen.

Levator Palati mollis oder Petro - salpingo-Staphylinus. (Der Heber des weichen Gaumens.)

Er nimmt seinen Ursprung vom parte petrosa ossis temporum (Felsentheile des Schlafbeins) und vom parte cartilaginea tubae eustachianae (knorpelichten Theile der Trompete des Eustachs), steiget von oben nach unten herunter, und endiget sich in das palatum molle (weichen Gaumen).

Würkung.

Würkung.

Ziehet das palatum molle (den weichen Gaumen) nach oben und nach hinten.

Circumflexus Palati oder Spheno-salpingo - Staphylinus seu palatinus. (Der umgeschlagene Gaumenmuskel).

Entstehet von der spina sphenoidali des ossis sphenoidei (Keilbeinsgräthe des Keilbeins), steigt herunter mit seinem tendine (seiner Sehne) durch den sulcum (die Furche) des hamuli pterygoidei (Flügelförmigen Hakens), dehnet sich in einen breiten tendinem (eine breite Sehne) aus, der sich an den marginem posteriorem partis horizontalis ossis palatini (hintern Rand des wagerechten Theiles des Gaumenbeins) befestiget, und sich mit dem von der andern Seite verbindet.

Würkung.

Spannet das velum palatinum (den weichen Gaumen) an.

Azygos Uvulae. (Der Muskel des Zapfchens.)

Ist derjenige Muskel, welcher von den Muskel-Fibern (Fasern) des levatoris palati (Hebers des Gaumens) entstehet, und von der basi (Grundfläche) bis zur Spitze der uvulae (des Zäpfchens) fortgehet).

Würkung.

Würkung.

Verkürzt die uvulam (das Zäpfchen) und ziehet sie in die Höhe.

Von den Muskeln des Gesichts.

Frontalis. (Der Stirnmuskel.)

Dieser Muskel bestehet eigentlich aus zweyen Portionen, die in der Mitte des ossis frontis (Stirn-Beins) durch die lineam longitudinalem (längliche Linie) getrennet werden; er nimmt seinen Ursprung von der radice ossium nasi (Wurzel der Nasenbeine), steiget in die Höhe, bedeckt den corrugatorem superciliorum (Augenbraunrunzler), mit dem er sich verbindet, dehnet sich seitwärts über dem margine superiore orbitae (obern Rande der Augenhöhle) aus, und verbindet sich mit dem strato externo orbicularis palpebrarum (der äußern Lage des Augenliedschließers); hierauf steiget der frontalis (Stirn-Muskel) in die Höhe, und dehnet sich durch die lineam longitudinalem ossis frontis (längliche Linie des Stirnbeins) gleichsam getrennt in zwey ovale (eyförmichte) Portionen über das os frontis (Stirn-Bein) aus, und verlieret sich in einen dünnen aponevrotischen tendinem (sehnigte Flechse), welcher sich über den ganzen runden Theil des Kopfs ausdehnet, und galea aponevrotica capitis (sehnigte Haube des Kopfs) genannt wird.

Würkung.

Würkung.

Ziehet die Haut des Kopfs und der Stirn nach vorne und unten, und leget die Haut der Stirn in Falten.

Occipitalis. (Der Hinterhauptsmuskel.)

Es sind zwey Muskeln; ein jeder nimmt seinen Ursprung von der linea semicirculari superiori ossis occipitis (obern halbzirkelförmigen Linie des Hinterhauptbeins). Beyde vereinigen sich in einen tendinem (eine Sehne), welcher die galeam capitis (Haube des Kopfs) zusammensetzen hilft.

Würkung.

Ziehet die Haut des Kopfs und der Stirn nach hinten.

Zu den Muskeln des Gesichts muß man billig auch die Muskeln des äussern Ohrs hinzurechnen, welche daher folgende sind.

Attollens Auris. (Der Aufwärtszieher des Ohrs.)

Nimmt seinen breiten und dünnen Ursprung von der galea aponevrotica capitis (sehnigten Haube des Kopfs), läuft gegen das Ohr spitz zu, und befestiget sich an diejenige spinam (Gräthe), die sich an dem obern Theile der äussern Fläche des Ohrs zwischen den Schenkeln des antihelicis (der Gegenleiste) befindet.

Würkung.

Würkung.

Ziehet das Ohr in die Höhe.

Attrahens Auris. (Der Vorwärtszieher des Ohrs.)

Entstehet von der vagina aponevrotica musculi temporalis (sehnigten Scheide des Schlaf-Muskels), und endiget sich an der spina des helicis (Gräthe der Ohrleiste).

Würkung.

Ziehet das Ohr nach vorne und innen.

Retrahentes Auris. (Die Rückwärtszieher des Ohrs.)

Es sind deren zwey bis drey, der längste von denselben entstehet von dem hintern und obern Theile der baseos processus mammillaris (Grundfläche des Warzenfortsatzes) über dem tendine (der Sehne) des sterno-cleido-mastoidei (Kopfnickers), die übrigen beyden nehmen gleichfalls von der basi (Grundfläche) des processus mammillaris (Warzenfortsatzes), aber mehr von dessen vordern Theile ihren Ursprung, und befestigen sich an die convexitatem (Wölbung) der conchae (Muschel).

Würkung.

Ziehen das Ohr nach hinten.

Tragicus. (Der Ohrecken-Muskel.)

Nimmt seinen Ursprung von demjenigen Ort, wo der tragus (die Ohrecke) durch ein ligamentöses

(bänder-

(bänderartiges) Wesen mit dem meatu cartilagineo (knorpelichten Gehörgang) des Ohrs verbunden wird, dehnet sich hierauf an der ganzen vordern Fläche des tragi (der Ohrecke) aus, und befestiget sich an dieselbe.

Würkung.

Er ziehet den tragum (die Ohrecke) von der concha (Muschel) ab, und nach innen und vorwärts.

Antitragus. (Der Muskel der Ohrgegenecke.)

Nimmt spitz seinen Ursprung von der extremita-te inferiori antihelicis (dem untern Ende der Gegenleiste), gehet nach der äussern Fläche des antitragi (der Ohrgegenecke) fort, dehnet sich daselbst breiter aus, und befestiget sich an derselben.

Würkung.

Er ziehet den antitragum vom trago (Muskel der Ohrgegenecke von der Ohrecke) weg.

Musculus Incisurae Auris. (Der Muskel des Ohreinschnitts.)

Er entstehet von dem erhabenen Rande, den der helix (die Ohrleiste) nach der äussern Fläche des Ohrs machet, und befestiget sich an die convexitaet (Wölbung) der conchae (Muschel).

Würkung.

Ziehet den helicem (die Ohrleiste) nach hinten gegen die concham (Muschel), und verengert daher den

den Raum, der hinterwärts zwischen dem antihelice (der Gegenohrleiste) und der concha (Muschel) sich befindet.

Alle diese Muskeln des Ohrs müssen fast in allen Fällen zugleich würken, und indem sie also die Theile des äußern Ohrs nach oben, nach vorne, nach hinten, und die untern Theile des Ohrs von einander ziehen, so kann der in der Luft entstandene Schall, Klang, oder Ton desto vollkommener in unser Ohr gelangen und empfunden werden.

Da ich keinen bessern Ort weiß, wo ich die kleinen Muskeln des innern Ohrs anbringen könnte; so will ich diese den Muskeln des äussern Ohrs beyfügen.

Es sind überhaupt nur drey Muskeln, zwey gehören dem malleo (Hammer), und einer dem stapedi (Steigbügel).

Tensor Tympani oder Musculus Mallei internus. (Der Paukenfellspanner oder der innere Hammermuskel.)

Nimmt seinen Ursprung vom margine posteriore inferiore alae magnae ossis sphenoidalis (hintern untern Rande des großen Flügels des Keil-Beins), gehet durch das foramen anterius (vordere Loch), welches sich am margine anteriore partis petrosae ossis temporum (vordern Rande des Steintheils des Schlafbeins) befindet, nach der cavitate tympani (Trommelhöhle), und befestiget sich unter dem processu foliano (Folianischen Fortsatze) an

an den obern Theil des manubrii mallei (Handgriffes des Hammers).

Würkung.

Ziehet das Trommelfell nach innen.

Musculus Mallei externus. (Der äußere Hammermuskel.)

Entstehet von dem ganz hintersten und innern Theile der cavitatis glenoidalis ossis temporum (Gelenkhöhle des Schlafbeins), gehet durch eine besondere Oeffnung der fissurae Glaseri (des Glasers Spalte) durch, und befestiget sich an den processum longum Folii (langen Folianischen Fortsatz).

Würkung.

Wenn das Trommelfell nach innen gezogen, so ziehet dieser Muskel dasselbe nach aussen.

Musculus Stapedis. (Der Muskel des Steigbügels.)

Nimmt seinen Ursprung aus der Höhle der eminentiae pyramidalis (pyramidenförmigen Erhabenheit), und befestiget sich an den hintern Theil des capituli stapedis (Köpfchens des Steigbügels).

Würkung.

Ziehet die basin stapedis (Grundfläche des Steigbügels) vom foramine ovali (eyrunden Loche) weg, und hierdurch kann der Schall und Ton aus dem cavo tympani (der Trommelhöhle) durch die fene-

ſtram ovalem (das eyförmige Fenſter) in die innern Theile des Ohrs gelangen.

Orbicularis Palpebrarum. (Der Augenliedſchließer.)

Er iſt wie ein ſphincter (Schließmuskel) anzuſehen, und beſtehet aus einem doppelten ſtrato fibrarum muſcularium (Lage Muskelfaſern).

Das äuſſere ſtratum (Lage) verbindet ſich mit dem frontali (Stirnmuskel) und dem corrugatore ſuperciliorum (Augenbraunrunzler), bedeckt den äuſſern Theil des marginis ſuperioris orbitae (obern Randes der Augenhöle) und das ganze os zygomaticum (Jochbein), gehet alsdann an den ganzen Umfang des marginis inferioris orbitae (untern Randes der Augenhöle), und endiget ſich gegen den innern Winkel des Auges, und gegen den proceſſum naſalem oſſis maxillae ſuperioris (Naſenfortſatz des Oberkiefers).

Das ſtratum internum (die innere Lage) bedecket hauptſächlich die beyden palpebras (Augenlieder), und befeſtiget ſich an den innern Winkel des Auges, durch Hülfe des ligamenti palpebralis (Augenliedbandes) an die ſuperficiem externam proceſſus naſalis oſſis maxillae ſuperioris (äußere Fläche des Naſenfortſatzes des Oberkiefers).

Würkung.

Beyde ſtrata (Lagen) bringen die beyden palpebras (Augenlieder) gegen einander, und ſchließen dadurch

dadurch das Auge zu, besonders aber kann das stratum internum (die innere Lage) die abgesonderten Thränen gegen den innern Winkel des Auges hinleiten, und durch die puncta lacrymalia (Thränen-Punkte) in die cornicula (Thränen-Kanälchen) und saccum lacrymalem (Thränensack), und endlich in den canalem nasalem (Nasengang) schaffen.

Corrugator Superciliorum. (Der Augenbraunrunzler.)

Nimmt seinen Ursprung von dem arcu supraciliari ossis frontis (Augenbraunbogen des Stirn-Beins), wird von dem musculo frontali (Stirn-Muskel) bedeckt, verbindet sich aber nach aussen mit dem musculo frontali (Stirnmuskel) und mit dem orbiculare palpebratum (Augenliedschließer).

Würkung.

Ziehet die Augenbraunen gegen den innern Winkel des Auges, und hat daher seinen Nutzen beym Sehen.

Zygomaticus minor. (Der kleine Wangenmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung von der superficie externa corporis ossis zygomatici (äußern Fläche des Körpers des Jochbeins), und erhält Muskel-Fibern vom strato externo orbicularis palpebrarum (Fasern von der äußern Lage des Augen-

liedschließers), steiget schief von aussen nach innen gegen die Haut der Oberlippe, und endiget sich an der äussern Seite des levatoris labii superioris proprii (Aufziehers der Oberlippe) in die Haut der Oberlippe.

Würkung.

Ziehet die Oberlippe in die Höhe, und etwas nach auswärts.

Levator Labii superioris proprius. (Der eigenthümliche Aufzieher der Oberlippe.)

Nimmt seinen Ursprung von der apophysi malari ossis zygomatici (dem Jochfortsatze des Backenbeins) und vom margine anteriore plani orbitarii ossis maxillae superioris (vordern Rande der obern Fläche des Körpers des Oberkiefers), steiget von oben nach unten herunter, und endiget sich in die Haut des labii superioris (der obern Lippe).

Würkung.

Ziehet das labium superius (die obere Lippe) in die Höhe.

Levator Anguli oris. (Der Aufzieher des Mundwinkels.)

Nimmt seinen Ursprung aus der fossa maxillari (Oberkiefergrube), und endiget sich in den Winkel des Mundes.

Würkung.

Ziehet den Winkel des Mundes in die Höhe.

Depres-

Depreſſor Labii ſuperioris oder Inciſivus Cowperi. (Der Niederzieher der obern Lippe, oder Cowpers Schneide-Zahnmuskel.)

Es ſind zwey Muskeln, die zwiſchen ſich das frenulum labii ſuperioris (Band der Oberlippe) haben; ſie nehmen ihren Urſprung von der ſuperficie externa proceſſus dentalis oſſis maxillae ſuperioris (äußern Fläche des Zahnfortſatzes des Ober-Kiefers), über den dentibus inciſivis (Schneide-Zähnen), und endigen ſich in die Oberlippe.

Würkung.

Ziehet das labium ſuperius (die obere Lippe) herunter.

Levator Labii ſuperioris et Alae Naſi. (Der Oberlippen- und Naſenflügel-Aufzieher.)

Nimmt ſeinen Urſprung am obern Theile der äuſſern Fläche des proceſſus naſalis oſſis maxillae ſuperioris (Naſenfortſatzes des Oberkiefers), und endiget ſich in die Haut des labii ſuperioris et alae naſi (der obern Lippe und des Naſenflügels).

Würkung.

Ziehet die alam naſi (den Naſenflügel) und labium ſuperius (die obere Lippe) zugleich in die Höhe.

Depressor Alae Nasi. (Der Niederzieher des Nasenflügels.)

Nimmt seinen Ursprung von der extremitate inferiore processus nasalis ossis maxillaris superioris (dem untern Ende des Nasenfortsatzes des Oberkiefers) und endiget sich in die alam nasi (den Nasenflügel).

Würkung.

Ziehet die alam nasi (den Nasenflügel) in die Höhe.

Compressor Nasi. (Der Zusammenzieher des Nasenlochs).

Nimmt seinen Ursprung gleich über dem depressore alae nasi (Niederzieher des Nasenflügels) von dem untern Theile der äussern Fläche des processus nasalis ossis maxillae superioris (Nasenfortsatzes des Oberkiefers), wird vom levatore labii superioris proprio (eigenthümlichen Aufzieher der Oberlippe) und vom levatore labii superioris et alae nasi (Oberlippen- und Nasenflügel-Aufzieher) bedecket, und gehet schief von aussen nach innen nach dem parte cartilaginea (knorpelichten Theile) der Nase hin, verbindet sich mit dem von der zweyten Seite in einen tendinem, der (einer Sehne, die) den beweglichen cartilaginem (Knorpel) der Nase triangulair (dreyseitig) umgiebet. Nach oben steigen über das dorsum nasi (den Rücken der Nase)

Muskel-

Muskel-Fibern (Fasern) in die Höhe, die sich an der radice (Wurzel) der ossium nasi (Nasenbeine) mit dem musculo frontali (Stirnmuskel) verbinden.

Würkung.

Druckt auf den äussern beweglichen cartilaginem (Knorpel) der Nase, macht ihn breit, und hierdurch werden die Nasenlöcher erweitert.

Zygomaticus major. (Der große Wangenmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung von der superficie externa corporis ossis zygomatici (äußern Fläche des Körpers des Jochbeins), und endiget sich in den Winkel des Mundes zwischen den Muskel-Fibern (Fasern) des levatoris anguli oris und des depressoris anguli oris (Auf- und Niederziehers des Mundwinkels).

Würkung.

Wenn beyde zygomatici majores (große Wangenmuskeln) würken, so ziehen sie die Winkel des Mundes auseinander, und schief in die Höhe.

Subcutaneus Colli oder Platysmamyoideus. (Der breite Halsmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung von der Haut der Brust in der Gegend der zweyten und dritten Ribbe; er dehnet sich seitwärts schief aus, bedecket die ganze claviculam (das ganze Schlüsselbein), und den gan-

zen Seitentheil des Halses, er steiget hierauf schief in die Höhe, dergestalt, daß die beyden subcutanei colli (breiten Halsmuskeln) den mittlern Raum des Halses, wo die arteria aspera (Luftröhre) mit dem larynge (Kehlkopfe) lieget, frey lassen, nach oberwärts aber verbinden sie sich gegen die symphysin maxillae inferioris (Vereinigung des Unterkiefers) durch Kreuz-Fibern (Fasern) unter einander, die sich in der Mitte des corporis ossis maxillae inferioris (Körpers des Unterkiefers) zwischen den beyden quadratis labii inferioris (viereckigten Muskeln der Unterlippe) ausdehnen, und den Namen des transversalis menti (Quermuskels des Kinns) erhalten. Wenn die subcutanei (breiten Halsmuskeln) diese Verbindung unter einander gemacht haben; so steiget ein jeder auf seiner Seite über die maxillam inferiorem (den Unterkiefer) bis ans Ohr in die Höhe, bedecket die glandulam parotidem (Ohrdrüse), gehet schief über den masseterem (Kiefermuskel) herüber, schläget sich seitwärts gegen den Winkel des Mundes, und endiget sich daselbst, dieser Theil heißt besonders risorius Santorini (der Lachmuskel des Santorius). Der größere Theil des subcutanei colli (breiten Halsmuskels) gehet unter dem depressore anguli oris (Niederzieher des Mundwinkels) oder pyramidali (dem pyramidenförmigen Muskel) gegen den quadratum menti (viereckigten Kinnmuskel), und endiget sich in die Haut des labii inferioris (der untern Lippe). Wür-

Würkung.

Spannet die Haut des Halses an, drücket die glandulam parotidem und submaxillarem (Ohr- und Unterkinnbacken-Drüse) zusammen, befördert hiedurch die se - und excretion (Absonderung und Ausleerung) dieser Drüsen, ziehet den Winkel des Mundes nach auswendig und herunter, und würkt folglich beym Lachen; er ziehet das labium inferius (die Unterlippe) herunter, und kann endlich die Würkung der musculorum (Muskeln) verstärken, die die maxillam inferiorem (den Unterkiefer) herunter drücken.

Depressor Anguli Oris oder Pyramidalis. (Der Niederzieher des Mundwinkels oder der Pyramidenmuskel.)

Nimmt breit seinen Ursprung vom innern und mittlern Theile des labii externi corporis ossis maxillae inferioris (der äußern Lefze des Körpers des Unterkiefers), steiget in die Höhe, bedecket den subcutaneum colli (breiten Halsmuskel), und endiget sich zugespitzt an dem untern Theile des Winkels des Mundes.

Würkung.

Ziehet den Winkel des Mundes gerade herunter.

Quadratus Menti. (Der viereckigte Kinnmuskel.)

Er entstehet neben der symphysi maxillae inferioris (Verbindung des Unterkiefers) von dem in-

nern Theile des labii externi baseos maxillae inferioris (der äussern Lefze der Grundfläche des Unterkiefers), verbindet sich mit dem subcutaneo colli (breiten Halsmuskel), und endiget sich in der Haut der Unterlippe.

Würkung.

Ziehet die Unterlippe herunter.

Elevator Labii inferioris oder Incisivus Cowperi. (Der Aufheber der Unterlippe oder Cowpers unterer Schneidezahn-Muskel.)

Es sind zwey derselben, die zwischen sich das frenulum labii inferioris (Unterlippen-Band) haben, sie nehmen ihren Ursprung von der superficie externa marginis dentalis ossis maxillae inferioris (äußern Fläche des Zahnrandes des Unterkiefers) an den dentibus incisivis (Schneidezähnen), und endigen sich in die Unterlippe.

Würkung.

Ziehen die Unterlippe in die Höhe.

Buccinator. (Der Backenmuskel.)

Dieser ist der größte Muskel des Mundes, er befestiget sich an den hintern Theil der äußern Fläche des processus dentalis ossis maxillae superioris (Zahnfortsatzes des Oberkiefers), und an die lineam obliquam externam ossis maxillae inferioris (äußere

(äußere schräge Linie des Unterkiefers), er gehet nach vorne und nach inwendig hin, und endiget sich zwischen das labium superius und inferius (der obern und untern Lippe), bedecket von den Muskel-Fibern (Fasern) des levatoris anguli oris, zygomatici majoris, risorii Santorini (Aufziehers des Mundwinkels, des großen Wangen- und Santorins-Lach-Muskels), und depressoris anguli oris (Niederziehers des Mundwinkels).

Würkung.

Treibt die harten Nahrungsmittel zwischen die Backenzähne, die flüssigen Sachen presset er gegen die fauces (den Schlund), und endlich kann er die Luft zum Munde herausstoßen, wie dieses bey den blasenden Instrumenten geschiehet.

Orbicularis Oris. (Der Mundschließer.)

Ist der wahre sphincter (Schließmuskel) des Mundes, er bestehet aus einem doppelten strato fibrarum muscularium (Lage Muskelfasern), aus einem communi (einer gemeinschaftlichen) und einem proprio (einer eigenthümlichen).

Das stratum commune (die gemeinschaftliche Lage) wird zusammengesetzt von dem levatore anguli oris, zygomatico majore, risorio Santorini, depressore anguli oris (Aufzieher des Mundwinkels, dem großen Waugen- von Santorins-Lach-Muskel, dem Niederzieher des Mundwinkels, und buccinatore (von dem Backenmuskel. Das

Das stratum proprium (die eigenthümliche Lage) bestehet aus flach gekrümmten Fibern (Fasern), die beyde Lippen umgeben; derjenige Theil des strati proprii (der eigenthümlichen Lage), der die Oberlippe umgiebet, macht noch einen besondern Fortgang, welcher zugespitzt zwischen den zwey Schenkeln der alarum nasi (Nasenflügel), an die cellulosam (das Zellgewebe) und an einen Körper, der wie ein ligament (Band) beschaffen ist, wodurch sich die alae nasi (Nasenflügel) theils unter einander, theils mit dem septo cartilagineo (der knorplichten Scheidewand) der Nase verbinden, sich befestiget; dieser Theil wird besonders musculus nasalis labii superioris (der Nasenmuskel der Oberlippe) genannt.

Würkung.

Schließet den Mund, und kann beyde alas nasi (Nasenflügel), wo sie sich gegen das septum cartilagineum (der knorpelichten Scheidewand) befestigen, herunter ziehen.

Von den Muskeln des Auges.

Es sind eigentlich sechs Muskeln, vier recti (gerade) und zwey obliqui (schiefe); zu diesen kann man, wegen der genauen Verbindung, den levatorem palpebrae superioris (Aufzieher des obern Augenliedes) hinzuzählen.

Levator

Levator Palpebrae ſuperioris. (Der Aufzieher des obern Augenliedes.)

Entſtehet von der vagina (Scheide) des nervi optici (Sehnervens), die von der dura matre (feſten Hirnhaut) und von dem perioſtio orbitae (der Beinhaut der Augenhöle) abſtammet, gehet alsdann über den bulbum oculi (Augapfel), dehnet ſich, wenn er an die palpebram ſuperiorem (das obere Augenlied) gekommen, in einen triangulären tendinem (einer dreyſeitigen Sehne) aus, der ſich theils in die Haut, die den tarſum ſuperiorem (Knorpel des obern Augenliedes) bedecket, theils und vorzüglich an dem tarſo ſuperiori (Knorpel des obern Augenliedes) befeſtiget.

Würkung.

Hebet die palpebram ſuperiorem (das obere Augenlied) in die Höhe.

Rectus ſuperior oder Levator. (Der obere gerade Muskel oder Aufwärtszieher.)

Dieſer Muskel iſt von allen Muskeln des Auges der ſchwächſte, er nimmt tendinös (ſehnigt) ſeinen Urſprung, etwas mehr nach inwendig als der levator palpebrae ſuperioris (Aufzieher des obern Augenliedes), von der vagina nervi optici (Scheide des Sehnerven), und dem perioſteo orbitae (der Beinhaut der Augenhöle); gehet nach dem bulbo oculi (Augapfel), und befeſtiget ſich mit einem brei-

ten

ten und fast viereckichten tendine (Sehne) hinter der cornea (Hornhaut), an dem obern, vordern mittlern Theil der scleroticae (weißen Haut).

Würkung.

Ziehet den bulbum oculi (Augapfel) in die Höhe.

Rectus inferior oder Deprimens. (Der untere gerade Muskel oder der Niederzieher.

Der rectus inferior, externus und internus (unterer, äußerer und innerer gerader Muskel) haben einen gemeinschaftlichen Ursprung, sie entstehen nemlich am untern Theile des nervi optici (Sehnerven) von demjenigen ligamento (Bande) oder tendine, welches (Sehne, welche) unter dem foramine optico (Sehelsche) am innern Theile der fissurae sphenoidalis (länglichen Spalte des Keilbeins), die hier eine Art eines sulci (einer Furche) oder schwachen Kanals hat, sich befindet, und von der dura matre (harten Hirnhaut) abstammet.

Der rectus inferior (untere gerade Muskel) auf diese Art entstanden, gehet nunmehro geradesweges zum untern und vordern Theil der scleroticae (weißen Haut) hin, und befestiget sich in derselben.

Würkung.

ziehet das Auge nach unten.

Rectus internus oder Adductor. (Der innere gerade Muskel oder Inwärtszieher.)

Es ist dieser Muskel von den vier rectis (geraden) der dickste und kürzeste. Nachdem er, so wie vorher angezeigt ist, seinen Ursprung genommen, so befestiget er sich hinter der cornea (Hornhaut) an dem vordern und mehr innern Theile der sclerotica (weißen Haut) an derselben.

Würkung.

Ziehet das Auge nach innen.

Rectus externus oder Abductor. (Der äußere gerade Muskel, oder der Auswärtszieher.)

Er ist von den vier rectis (geraden) der längste, er nimmt seinen Ursprung theils von dem oben angezeigten ligamento (Bande) oder dem tendine (der Sehne), theils vom periosteo orbitae (von der Beinhaut der Augenhöle), er gehet nunmehr an den äussern Theil des bulbi oculi (Augapfels), und befestiget sich am äussern Theile der sclerotica (weißen Haut).

Würkung.

Ziehet das Auge nach aussen.

Obliquus Superior oder Trochlearis. (Der obere schiefe Muskel, oder der Rollmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung von der dura matre (harten Hirnhaut), die denjenigen innern Theil der

orbitae

orbitae (Augenhöle) bedecket, wo sich nach hinten das os ethmoidale (Siebbein) mit dem osse sphenoidali (Keilbeine) verbindet; hierauf gehet der obliquus superior (obere schiefe Muskel) mit seinem runden tendine (Sehne) durch einen beynahe cartilaginösen (knorpelichten) Körper durch, der durch ein besonderes ligament (Band) an die spinam frontalem ossis frontis (Stirngräthe des Stirnbeins) befestiget wird, und befestiget sich durch einen triangulär gewordenen tendinem (eine dreyeckigt gewordene Sehne) neben dem tendine (der Sehne) des recti superioris (obern geraden Muskels) etwas mehr nach unten in die scleroticam (weiße Haut).

Würkung.

Rollet das Auge nach innen.

Obliquus inferior. (Der untere schiefe Muskel.)

Nimmt seinen Ursprung vom vordern und innern Theile des plani orbitarii (der Augenhölen Grundfläche des Oberkiefers). Der Muskel gehet hierauf mit seinem tendine (seiner Sehne) nach der sclerotica (weißen Haut), und befestiget sich in derselben zwischen dem nervo optico (Sehnerven) und der Befestigung des recti externi (äußern geraden Muskels).

Würkung.

Rollet das Auge nach aussen.

Von

Von den Muskeln, die den Kopf flectiren (beugen), extendiren (ausstrecken) und rotiren (drehen).

Sterno - cleido - mastoideus. (Der Kopfnicker.)

Er hat zwey capita (Köpfe), ein caput sternale (einen Brustbeinskopf), und ein caput claviculare (einen Schlüsselbeinskopf).

Das caput sternale (der Brustbeinskopf) entsteht von der superficie externa (äußern Fläche) und margine superiore manubrii ollis sterni (von dem obern Rande des Handgriffes des Brustbeins).

Das caput claviculare (der Schlüsselbeinskopf) nimmt seinen Ursprung von der superficie anteriore extremitatis sternalis claviculae (vordern Fläche des Brustbeins-Endes des Schlüsselbeins).

Beyde capita (Köpfe) steigen getheilt bis drey quer Finger breit unter dem processu mammillari ossis temporum (Warzenfortsatze des Schlafbeins) in die Höhe, alsdenn verbinden sie sich, und setzen sich an dem processu mastoideo ossis temporum (Zitzenförmigen Fortsatze des Schlafbeins) und an dem hintern Theile der lineae semicircularis superioris ossis occipitis (obern halbzirkelförmigen Linie des Hinterhauptbeins) fest.

Würkung.

Wenn beyde sterno - cleido - mastoidei (Kopf-Nicker) würken, so flectiren (beugen) sie den Kopf nach vorne; würkt einer allein auf seiner Seite, so zieht er den Kopf zur Seite. Und ist der Kopf das punctum fixum (der feste Punkt), so ziehen beyde das os sterni (Brustbein) in die Höhe.

Rectus anticus minor. (Der vordere kleine gerade Kopfmuskel.)

Entstehet von der radice anteriore processus transversi atlantis (vordern Wurzel des Querfortsatzes des Trägers), und befestiget sich an die superficiem inferiorem processus basilaris ossis occipitis (untere Fläche des Keilbeinfortsatzes des Hinterhauptbeins).

Würkung.

Wenn beyde recti (gerade Muskeln) zugleich würken, flectiren (beugen) sie den Kopf gerade nach vorne; würkt einer allein, so zieht er den Kopf nach vorne und zur Seite.

Rectus anticus major. (Der vordere große gerade Kopfmuskel.)

Nimmt seinen Ursprung von der superficie inferiori processus basilaris ossis occipitis (untern Fläche des Keilbeinfortsatzes des Hinterhauptbeins), und befestiget sich an den vordern Theil des processus trans-

transversi (Querfortsatzes) der dritten, vierten, fünften und sechsten vertebrae colli (Halswürbelbeins).

Würkung.

In Ansehung des Kopfs hat er gleiche Würkung mit dem recto antico minore (vordern, kleinen, geraden Muskel); da er sich aber an die processus transversos (Querfortsätze) des Halses befestiget, so kann er den Hals, wenn beyde recti majores (große gerade Kopfmuskeln) zugleich würken, nach vorne beugen; würkt aber einer allein, so kann er den Hals nach vorne und zur Seite bewegen.

Splenius Capitis. (Der bauschähnliche Kopfmuskel.)

Entstehet von der linea semicirculari superiori ossis occipitis (obern halbzirkelförmigen Linie des Hinterhauptbeins), und befestiget sich an den processum spinosum der (Gräthenfortsatz des) sieben ten vertebrae colli (Halswürbelbeins), und an den processum spinosum der (Gräthenfortsatz des) ersten und zweyten vertebrae dorsi (Rücken-Würbelbeins).

Würkung.

Wenn beyde Muskeln zugleich würken, ziehen sie den Kopf gerade nach hinten; würkt einer allein, so zieht er den Kopf schief zur Seite und nach hinten.

Biventricus Cervicis. (Der zweybäuchige Nackenmuskel.)

Entstehet unter der linea semicirculari superiori ossis occipitis (obern halbzirkelförmigen Linie des Hinterhauptbeins), steigt herunter, verbindet sich mit dem complexo (durchflochtenen Muskel), und befestiget sich an den processum transversum (Querfortsatz) der dritten, vierten, fünften, sechsten und siebenten vertebrae dorsi (Rückenwürbelbeins).

Würkung.

Wenn beyde zugleich würken, ziehen sie den Kopf gerade nach hinten; würkt einer allein, so zieht er den Kopf nach hinten und zur Seite, überdem kann er das Genick gerad ausstrecken helfen.

Complexus. (Der durchflochtene Muskel.)

Der complexus (durchflochtene) und biventricus cervicis (der zweybäuchige Nackenmuskel) machen beyde zusammen nur einen gemeinschaftlichen Muskel aus, in Ansehung ihres gemeinschaftlichen Ursprungs vom osse occipitis (Hinterhauptbeine), und folglich nimmt er seinen Ursprung unter der linea semicirculari superiori ossis occipitis (obern halbzirkelförmigen Linie des Hinterhauptbeins) von der rauhen Fläche, die sich unterhalb derselben befindet, und befestiget sich an den processum transver-

lum (Querfortsatz) der vierten, fünften, sechsten und siebenten vertebrae colli (Halswürbelbeins), und am processu transverso der (Querfortsatze des) ersten und zweyten vertebrae dorsi (Rückenwürbelbeins).

Würkung.

Hat dieselbe Würkung, wie der biventricus, (zweybäuchige Muskel), nur daß er noch stärker den Hals gerade ausdehnen kann.

Trachelo - Mastoideus. (Der Nackenwarzenmuskel.)

Er entsteht aus der incisura mammillari ossis temporum (dem Warzeneinschnitte des Schlafbeins), und befestiget sich an den processum transversum (Querfortsatz) der fünften, sechsten und siebenten vertebrae colli (Halswürbelbeins), und an den processum transversum der (Querfortsatz des) ersten und zweyten vertebrae dorsi (Rückenwürbelbeins).

Würkung.

Wenn beyde zugleich würken, ziehen sie den Kopf nach hinten, und strecken den Hals gerad aus; würkt einer allein auf seiner Seite, so ziehet er den Kopf und Hals nach hinten und zur Seite.

Rectus posticus major. (Der hintere große gerade Kopfmuskel.)

Entstehet von der linea semicirculari inferiori ossis occipitis (untern halbzirkelförmigen Linie des

Hinterhauptbeins), und befestiget sich an den processum spinosum (Gräthenfortsatz) des epistrophei (Würbelbeins mit einem Zahne).

Würkung.

Ziehet den Kopf gerad nach hinten.

Rectus posticus minor. (Der hintere kleine gerade Kopfmuskel.)

Entstehet unter der linea semicirculari inferiori (untern halbzirkelförmigen Linie) des ossis occipitis (Hinterhauptbeins) an dessen innern Theil, und befestiget sich am arcu posteriori atlantis (hintern Bogen des Trägers).

Würkung.

Er ziehet den Kopf gerad nach hinten.

Rectus lateralis. (Der gerade Seiten-Kopfmuskel.)

Entstehet von der apophysi jugulari ossis occipitis (dem Halsfortsatze des Hinterhauptbeins), und befestiget sich an den processum transversum atlantis (Querfortsatz des Trägers).

Würkung.

Wenn beyde würken, so erhalten sie den Kopf gerad ausgestreckt; würkt einer allein auf seiner Seite, so zieht er den Kopf zur Seite.

Obliquus

Obliquus ſuperior oder minor. (Der obere oder kleine ſchräge Kopfmuskel.)

Entſteht von dem Seitentheile der lineae ſemicircularis inferioris oſſis occipitis (untern halbzirkelförmigen Linie des Hinterhauptbeins), und befeſtiget ſich an den proceſſum transverſum atlantis (Querfortſatz des Trägers).

Würkung.

Ziehet den Kopf nach hinten, und dreht ihn ſchief zur Seite.

Obliquus inferior oder major. (Der untere oder größere ſchräge Kopfmuskel.)

Entſtehet vom proceſſu ſpinoſo (Gräthenfortſatze) des epiſtrophei (Würbelbeins mit einem Zahne) und befeſtiget ſich an den proceſſum transverſum atlantis (Querfortſatz des Trägers).

Würkung.

Er dreht den Kopf zur Seite, und kann mit dem obliquo ſuperiore (obern ſchrägen Muskel) diejenige Bewegung machen, die wir den motum trochoideum (Trichterförmige Bewegung) nennen.

Von den Muskeln des Rückens und des Halſes.

Serratus poſticus ſuperior. (Der hintere obere Sägenförmige Muskel.)

Nimmt ſeinen Urſprung entweder von dem margine ſuperiore (obern Rande) der zweyten, dritten

und vierten, oder der dritten, vierten und fünften Ribbe, und befestiget sich an den processum spinosum der (Gräthenfortsatz des) siebenten vertebrae colli (Halswürbelbeins), und an den processum spinosum der (Gräthenfortsatz des) ersten, zweyten, dritten und vierten vertebrae dorsi (Rückenwürbelbeins).

Würkung.

Zieht diejenigen Ribben in die Höhe, an die er sich befestiget, und schließet zugleich die untergelegene musculos dorsales (Rückenmuskeln) als in eine Scheide ein.

Serratus posticus inferior. (Der hintere unt r. Sägenförmige Muskel.)

Nimmt seinen Ursprung von dem margine inferiore (untern Rande) der neunten, zehnten, eilften und zwölften Ribbe, und nachdem er sich mit dem tendine (der Sehne) des latissimi dorsi (breiten Rückenmuskels), und mit der lamina externa (äußern Platte) des musculi oblique adscendentis abdominis (schräg heraufsteigenden Bauchmuskels) hinterwärts verbunden hat; so befestiget er sich, wie bey dem musculo oblique adscendente (schräg heraufsteigenden Muskel) angezeiget worden, an alle processus spinosos (Gräthenfortsätze) der vertebrarum lumborum (Lendenwürbelbeine).

Würkung.

Würkung.

Ziehet diejenigen Ribben, an die er sich befestiget, nach unten, und schließet die untergelegenen musculos dorsales (Rückenmuskeln) als in eine Scheide ein.

Sacro - lumbaris. (Der äußere Rückgrathstrecker.)

Der longissimus dorsi (längste Rückenmuskel) und der sacrolumbaris (äußere Rückgrathstrecker) haben einen gemeinschaftlichen ventrem (Bauch); dieser venter communis (gemeinschaftliche Bauch) befestiget sich durch fasciculos externos (äußere Bündelchen) an die processus transversos (Querfortsätze) aller vertebrarum lumborum (Lenden-Würbelbeine), und durch fasciculos internos (innere Bündelchen) an die processus accessorios (Nebenfortsätze) aller vertebrarum lumborum (Lenden-Würbelbeine). An der zwölften Ribbe trennt sich der longissimus dorsi (längste Rückenmuskel) vom sacro lumbari (äußern Rückgrathstrecker).

Der sacro - lumbaris (äußere Rückgrathstrecker) befestiget sich mit seinen äußern tendinibus (Sehnen) an dem margine inferiori (untern Rande) aller zwölf Ribben; mit der dreyzehnten adhaesion (Anhängung) befestiget er sich am processu transverso (Querfortsatze des) siebenten vertebrae colli (Halswürbelbeins), mit seinen innern tendinibus

(Sehnen) befestiget er sich an den marginem superiorem (obern Rand) von der dritten bis zur zwölften Ribbe.

Würkung.

Er ziehet diejenigen Ribben herunter, an die er sich befestiget.

Longissimus Dorsi. (Der längste Rückenmuskel.)

Er befestiget sich durch zehn fasciculos externos (äußere Bündelchen), an den marginem inferiorem (untern Rand) der zehn untern Ribben, und durch zwölf fasciculos internos (innere Bündelchen) an die processus transversos (Querfortsätze) aller zwölf vertebrarum dorsi (Rücken-Würbelbeine).

Würkung.

Durch die fasciculos externos (äußern Bündelchen) kann er diejenigen Ribben herunterziehen, an die er sich befestiget, und durch den ventrem communem (gemeinschaftlichen Bauch) und die fasciculos internos (innern Bündelchen), kann er die Lenden und den Rücken gerad ausgedehnt erhalten.

Cervicalis descendens. (Der absteigende Nackenmuskel.)

Entsteht vom processu transverso der (Querfortsatze des) fünften und sechsten vertebrae colli (Halswürbelbeins), und befestiget sich an den marginem

ginem superiorem (obern Rand) entweder der zweyten, dritten und vierten, oder der dritten, vierten und fünften Ribbe.

Würkung.

Würket der cervicalis descendens (absteigende Nackenmuskel) auf jeder Seite des Körpers zugleich, so erhalten sie den Hals gerade ausgestreckt; würkt einer allein, so ziehet er den untern Theil des Halses zur Seite.

Spinalis Dorsi. (Der Dornmuskel des Rückens.)

Er befestiget sich an den processum spinosum der (Gräthenfortsatz des) ersten und zweyten vertebrae lumborum (Lendenwürbelbeins), und an den processum spinosum der (Gräthenfortsatz des) zwölften, der eilften, der neunten, achten, siebenten, sechsten, fünften, vierten und dritten vertebrae dorsi (Rückenwürbelbeins); an den processum spinosum der (Gräthenfortsatz des) zehnten vertebrae dorsi (Rückenwürbelbeins) befestiget er sich nicht, sondern läßt ihn frey. Unterwärts an den untern vertebris dorsi (Rückenwürbelbeinen) verbindet er sich mit dem longissimo dorsi (längsten Rückenmuskel).

Würkung.

Er hält den Rücken gerad ausgedehnt.

Semispi-

Semiſpinalis Dorſi. (Der halbe Dornmuskel des Rückens.)

Entſtehet von dem proceſſu transverſo der (Querfortſatze des) neunten, achten, ſiebenten und ſechſten vertebrae dorſi (Rückenwürbelbeins), und befeſtiget ſich an den proceſſum ſpinoſum der (Grathenfortſatz des) ſechſten und ſiebenten vertebrae colli (Halswürbelbeins), und der erſten und zweyten vertebrae dorſi (Rückenwürbelbeins).

Würkung.

Kann, ſo wie der vorhergehende, den Rücken und den untern Theil des Halſes gerad ausgeſtreckt erhalten.

Spinalis Colli. (Der Dornmuskel des Halſes.)

Entſtehet vom proceſſu transverſo der (Querfortſatze des) erſten, zweyten, dritten, vierten und fünften vertebrae dorſi (Rückenwürbelbeins), und befeſtiget ſich an den proceſſum ſpinoſum der (Grathenfortſatz des) zweyten, dritten, vierten und fünften vertebrae colli (Halswürbelbeins).

Würkung.

Dieſer Muskel würkt ſo, wie alle Muskeln des Rückens und des Halſes; wenn nemlich der Hals und Rücken nach vorne gebogen ſind, ſo ziehen ſie den Hals und Rücken nach hinten, und halten ihn gerad ausgeſtreckt; würkt aber dieſer und alle Mus-

keln

keln des Rückens und Halses auf einer Seite, so krümmen und ziehen sie den Rücken nach hinten und zur Seite.

Transversus Colli. (Der Quermuskel des Halses.)

Befestiget sich an die processus transversos (Querfortsätze) aller vertebrarum colli (Halswürbelbeine), und an den processum transversum der (Querfortsatz des) ersten, zweyten, dritten, vierten und fünften vertebrae dorsi (Rückenwürbelbeins).

Würkung.

Würkt einer allein, so zieht er den Hals zur Seite; würken sie aber auf beyden Seiten zugleich, so ziehen sie den Hals nach hinten, und halten ihn gerad ausgestreckt.

Splenius Colli. (Der Bauschähnliche Halsmuskel.)

Entstehet vom processu transverso atlantis und epistrophei (Querfortsatze des Trägers und des Würbelbeins mit einem Zahne), und setzet sich an den processum spinosum der (Gräthenfortsatz des) vierten, fünften und sechsten vertebrae dorsi (Rükkenwürbelbeins) fest.

Würkung.

Wenn beyde zugleich würken, und der Hals ist nach vorne gebogen, so ziehen sie ihn nach hinten,

und

und gerade in die Höhe; würkt einer allein auf seiner Seite, so zieht er den obern Theil des Halses nach hinten und zur Seite.

Multifidus Spinae. (Der vieltheilige Rückgrathsmuskel.)

Es bestehet dieser Muskel gleichsam aus vielen kleinen Muskeln, die unter einander verbunden sind, davon ein jeder einen fasciculum externum, und einen fasciculum iniernum (ein äußeres und ein inneres Bündelchen) hat. Man zählt daher an dem multifido spinae fasciculos externos und internos (vieltheiligen Rückgrathsmuskel äußere und innere Bündelchen).

Es sind der fasciculorum externorum (äußern Bündelchen) sechs und zwanzig; nemlich vier fasciculi (Bündelchen) befestigen sich an die vier obern tubercula (Hervorstehungen), die sich zwischen den processibus spinosis spuriis und transversis der (falschen Gräthen; und Querfortsätzen des) ersten, zweyten, dritten und vierten vertebrae spuriae (falschen Würbelbeins) des ossis sacri (heiligen Beins) befinden; fünf setzen sich fest an die processus transversos (Querfortsätze) der vertebrarum lumborum (Lendenwürbelbeine); zwölf an die processus transversos (Querfortsätze) der vertebrarum dorsi (Rückenwürbelbeine); und fünf an die processus transversos vertebrarum colli (Querfortsätze der Hals-

Halswürbelbeine), der siebenten, sechsten, fünften, vierten und dritten.

Derer fasciculorum internorum (inneren Bündelchen) sind auch sechs und zwanzig, nemlich drey befestigen sich an die drey obern processus spinosos spurios ossis sacri (falschen Gräthenfortsätze des heiligen Beins); fünf an die processus spinosos vertebrarum lumborum (Gräthenfortsätze der Lendenwürbelbeine); zwölf an die processus spinosos vertebrarum dorsi (Gräthenfortsätze der Rücken-Würbelbeine), und sechs an die processus spinosos vertebrarum colli (Gräthenfortsätze der Halswürbelbeine), nemlich der siebenten, sechsten, fünften, vierten, dritten und zweyten.

Man siehet also hieraus, es gehet dieser Muskel allemal von einer vertebra zur (einem Würbelbeine zum) andern hin, dergestalt, daß beyde fasciculi (Bündelchen) sich nicht an eine vertebra (einem Würbelbeine), sondern der fasciculus externus (das äußere Bündelchen) an eine, und der fasciculus internus (das innere Bündelchen) an die andre über ihr gelegene vertebra (Würbelbeine) sich befestiget.

Würkung.

Er ziehet die Würbelbeine der Lenden, des Rükkens, und des Halses, wenn sie nach vorne gebogen sind, nach hinten, und erhält daher die Lenden, den Rücken und Hals gerad ausgedehnt.

Quadratus

Quadratus Lumborum. (Der vier-eckigte Lendenmuskel.)

Entstehet vom hintern und etwas mittlern Theile des labii interni cristae ossis ilei (der innern Lefze des Hüftbeinkammes), gehet hierauf an den processum transversum der (Querfortsatz des) ersten, zweyten, dritten und vierten vertebrae lumborum (Lendenwürbelbeins), und befestiget sich an den marginem inferiorem (untern Rand) der zwölften Ribbe.

Würkung.

Ziehet die zwölfte Ribbe herunter; wenn beyde zu gleicher Zeit würken, so können sie die nach vorwärts gekrümmte vertebras lumborum (Lenden-Würbelbeine) nach hinten ziehen, und sie gerade ausdehnen; würkt einer auf seiner Seite allein, so krümmt er die vertebras lumborum (Lendenwürbelbeine) zur Seite.

Interspinales Colli. (Die Zwischendorn-Muskeln des Halses.)

Es sind deren fünf auf jeder Seite, das erste Paar sitzet zwischen dem zweyten und dritten processu spinoso vertebrae colli (Gräthenfortsatze der Halswürbelbeine) fest; das zweyte zwischen dem dritten und vierten; das dritte zwischen dem vierten und fünften; das vierte zwischen dem fünften und sechsten processu spinoso (Gräthenfortsatze); das fünfte

zwischen

zwischen dem processu spinoso der (Gräthenfortsatze des) sechsten und siebenten vertebrae colli (Halswürbelbeins).

Würkung.

Wenn der Hals nach vorne gebogen ist, so ziehen sie die processus spinosos (Gräthenfortsätze) näher an einander, und erigiren (richten auf) also den Hals.

Intertransversales Colli anteriores. (Die vordern Zwischenquermuskeln des Halses.)

Es sind derselben sechs, der erste sitzet zwischen der radice anteriore (vordern Wurzel) des processus transversi der (Querfortsatzes des) ersten und zweyten vertebrae colli (Halswürbelbeins); der zweyte zwischen der radice anteriore (vordern Wurzel) des processus transversi (Querfortsatzes) der zweyten und dritten; der dritte zwischen der dritten und vierten; der vierte zwischen der vierten und fünften; der fünfte zwischen der fünften und sechsten; der sechste zwischen der sechsten und siebenten vertebrae colli (Halswürbelbeins).

Intertransversales Colli posteriores. (Die hintern Zwischenmuskeln des Halses.)

Es sind gleichfalls sechs Muskeln; der erste sitzet zwischen der radice posteriore processus transversi (hintern Wurzel des Querfortsatzes) der ersten und

zweyten; der zweyte zwischen der radice posteriore processus transversi (hintern Wurzel des Querfortsatzes) der zweyten und dritten; der dritte zwischen der radice posteriore processus transversi (hintern Wurzel des Querfortsatzes) der dritten und vierten; der vierte zwischen der radice posteriore processus transversi (hintern Wurzel des Querfortsatzes) der vierten und fünften; der fünfte zwischen der radice posteriore processus transversi (hintern Wurzel des Querfortsatzes) der fünften und sechsten; der sechste zwischen der radice posteriore processus transversi der (hintern Wurzel des Querfortsatzes des) sechsten und siebenten vertebrae colli (Halswürbelbeins) fest.

Würkung.

Wenn die transversales (Quermuskeln) sowohl anteriores (vordere) als posteriores (hintere) auf beyden Seiten würken, so halten sie den Hals gerade ausgestreckt; würken sie aber auf einer Seite allein, so krümmen und neigen sie den Hals zur Seite.

Longus Colli. (Der lange Hals-Muskel.)

Entstehet von dem corpore der (Körper des) ersten, zweyten und dritten vertebrae dorsi (Rückenwürbelbeins), und vom corpore der (Körper des) dritten, vierten, fünften, sechsten und siebenten ver-

tebrae

tebrae colli (Halswürbelbeins), er befestiget sich an den processum transversum der (Querfortsatz des) dritten, vierten, fünften, sechsten und siebenten vertebrae colli (Halswürbelbeins), und an das tuberculum anterius atlantis (der vordern Hervorstehung des Trägers).

Würkung.

Wenn der Hals nach hinten gebogen ist, und beyde longi (lange Muskeln) würken, so ziehen sie den Hals nach vorne; würkt einer allein, so krümmet er den Hals nach vorne und zur Seite.

Scalenus anticus. (Der vordere Ribbenhalter.)

Entstehet von der superficie superiore (obern Fläche) der ersten Ribbe, und befestiget sich an den processum transversum der (Querfortsatz des) vierten, fünften und sechsten vertebrae colli (Halswürbelbeins).

Scalenus medius. (Der mittlere Ribbenhalter.)

Entstehet von der superficie superiore (obern Fläche) der ersten Ribbe, und befestiget sich an alle sieben processus transversos (Querfortsätze) der vertebrarum colli (Halswürbelbeine).

Scalenus posticus. (Der hintere Ribbenhalter.)

Nimmt seinen Ursprung von der superficie superiore (obern Fläche) der zweyten Ribbe, und befestiget sich an den processum transversum der (Querfortsatz des) fünften, sechsten und siebenten vertebrae colli (Halswürbelbeins).

Würkung.

Alle drey scaleni (Ribbenhalter) haben die Würkung, daß sie die erste und zweyte Ribbe in die Höhe ziehen; würken die scaleni (Ribbenhalter) auf beyden Seiten zugleich, so erhalten sie den Hals gerade ausgedehnet; würken sie auf einer Seite allein, so ziehen und krümmen sie den Hals zur Seite.

Levatores Costarum breves. (Die kurzen Heber der Ribben.)

Es sind derselben zwölf Muskeln. Sie nehmen ihren Ursprung vom processu transverso der (Querfortsatze des) siebenten vertebrae colli (Halswürbelbeins), und der eilf obern vertebrarum dorsi (Rückenwürbelbeine), sie befestigen sich an den hintern und obern Theil der extremitatis posterioris costarum (des hintern Endes der Ribben), wo dieselben sich mit dem processu transverso (Querfortsatze) der vertebrarum dorsi (Rückenwürbelbeine) verbinden.

Würkung.

Würkung.

Sie ziehen die Ribben in die Höhe.

Levatores Coſtarum longi. (Die langen Heber der Ribben.)

Es ſind gemeiniglich drey oder vier Muskeln; der erſte entſtehet vom proceſſu transverſo der (Querfortſatze des) ſiebenten vertebrae dorſi (Rükkenwürbelbeins), und befeſtiget ſich an den hintern und obern Theil der neunten Ribbe; der zweyte entſtehet vom proceſſu transverſo der (Querfortſatze des) achten vertebrae dorſi (Rückenwürbelbeins), und befeſtiget ſich an die zehnte Ribbe; der dritte entſtehet vom proceſſu transverſo der (Querfortſatze des) neunten vertebrae dorſi (Rückenwürbelbeins), und befeſtiget ſich an die eilfte Ribbe; der vierte entſtehet vom proceſſu transverſo der (Quer-Fortſatze des) zehnten vertebrae dorſi (Rückenwürbelbeins), und befeſtiget ſich an den obern und hintern Theil der zwölften Ribbe.

Jedoch muß man merken, daß dieſes ſehr unbeſtändige Muskeln ſind; zuweilen iſt nur einer, zwey oder drey da.

Würkung.

Sie ziehen diejenigen Ribben, an die ſie ſich befeſtigen, in die Höhe.

Intercostales externi. (Die äußern Zwischenribbenmuskeln.)

Es sind eilf Muskeln auf jeder Seite des Körpers; ein jeder liegt allemal zwischen zweyen Ribben, und helfen den Raum, der sich zwischen zweyen Ribben befindet, ausfüllen.

Sie nehmen ihren Ursprung gleich da, wo die Ribben sich mit dem processu transversali vertebrarum dorsi (Querfortsatze der Rückenwürbelbeine) verbinden, von dem labio externo (der äußern Lefze) des untern Randes, und gehen schief von hinten nach vorne, zum labio externo (zu der äußern Lefze) des obern Randes der untergelegenen oder darauf folgenden Ribbe.

Einige derselben gehen bis zum cartilagine intersternali (zwischen dem Brustbein gelegenen Knorpel), andere aber nicht, und wo dieselben aufhören, wird ihre Stelle durch eine aponevrosin (sehnigte Ausbreitung) ersetzet, die beynahe so, wie die musculi intercostales externi (äußern Zwischenribbenmuskeln), von einem cartilagine (Knorpel) oder von einer Ribbe zur andern gehet.

Intercostales interni. (Die innern Zwischenribbenmuskeln.)

Die Anzahl der musculorum intercostalium internorum (innern Zwischenribbenmuskeln) ist eben so groß, als der externorum (äußern).

Sie

Sie liegen zwischen zweyen Ribben, und werden von den externis (äußern) bedeckt. In Ansehung der Richtung ihrer Muskel-Fibern (Fasern) sind die interni (innern) den externis musculis intercostalibus (äußern Zwischenribbenmuskeln) völlig entgegen gesetzt.

Die musculi intercostales interni (innern Zwischenribbenmuskeln) gehen vom labio interno (von der innern Lefze) des obern Randes schief von vorne nach hinten, an das labium internum (der innern Lefze) des untern Randes der darüber liegenden Ribbe. Uebrigens haben sie eine fast gleiche Beschaffenheit ihrer Ausdehnung gegen die vertebras dorsi (Rückenwürbelbeine) und gegen die cartilagines intersternales (zwischen dem Brustbein liegenden Knorpel).

Würkung.

Die musculi intercostales externi und interni (äußern und innern Zwischenribbenmuskeln) würken zugleich, und heben die Ribben in die Höhe.

Triangularis Sterni. (Der dreyeckigte Brustbeinmuskel.)

Es ist dieser ein sehr unbeständiger Muskel, unterdessen ist er in den mehresten Fällen befestiget an den marginem inferiorem (untern Rand) des cartilaginis (Knorpels) der dritten, vierten, fünften und sechsten Ribbe; steiget alsdann schief an den un-

tern Theil des Seiten-Randes des corporis ossis sterni (Körpers des Brustbeins), und an den Seiten-Rand des processus ensiformis (schwerdförmigen Fortsatzes).

Würkung.

Er ziehet diejenigen cartilagines (Knorpel), an die er sich befestiget, und folglich auch die Ribben herunter.

Diaphragma. (Das Zwergfell.)

Es ist dieses derjenige Muskel, der die Höhle der Brust von der Höhle des Unterleibes absondert.

Man kann diesen Muskel am besten in zwey Theile eintheilen, in den partem costalem (Ribben-Theil) und in den partem lumbarem (Hüfttheil).

Der pars costalis (Ribbentheil) hat auf jeder Seite eine adhaesionem sternalem (Brustbeinbefestigung) und sechs adhaesiones costales (Ribben-Befestigungen).

Die adhaesio sternalis (Brustbeinbefestigung) ist klein und befestiget sich an die superficiem internam processus ensiformis ossis sterni (innere Fläche des schwerdförmigen Fortsatzes des Brustbeins).

Die erste adhaesio costalis (Ribbenbefestigung), welche beynahe die breiteste ist, geschiehet an den marginem superiorem partis cartilagineae (obern Rand des knorpelichten Theils) der siebenten Ribbe.

Die

Die zweyte an den marginem ſuperiorem partis cartilagineae (obern Rand des knorpelichten Theils) der achten Ribbe.

Die dritte an den marginem ſuperiorem partis cartilagineae (obern Rand des knorpelichten Theils) der neunten Ribbe.

Die vierte adhaeſio coſtalis (Ribbenbefeſtigung) an den marginem ſuperiorem partis cartilagineae (obern Rand des knorpelichten Theils) der zehnten Ribbe.

Die fünfte, an den marginem ſuperiorem partis cartilagineae (obern Rand des knorpelichten Theils) der eilften Ribbe.

Die ſechſte, an den marginem ſuperiorem partis cartilagineae (obern Rand des knorpelichten Theils) der zwölften Ribbe.

Der pars lumbaris (Hüfttheil) wird auf jeder Seite durch drey beſondere faſciculos muſculoſos (Muskel-Bündelchen) zuſammengeſetzt, die man ſonſt auch appendices (Zipfel) oder crura diaphragmatis (Schenkel des Zwergfells) zu nennen pfleget.

Das crus externum (der äußere Schenkel) befeſtiget ſich an den Seitentheil des corporis der (Körpers des) erſten oder zweyten vertebrae lumborum (Lendenwürbelbeins).

Das crus medium (der mittlere Schenkel) befeſtiget ſich an den Seitentheil der zweyten vertebrae lumborum (Lendenwürbelbeins), zwiſchen dem

crure externo und medio (äußern und mittlern Schenkel) gehet der nervus Iplanchnicus (Eingeweide-Nerve) des nervi intercoſtalis (Zwiſchenrippen-Nervens) durch.

Das crus internum oder majus (der innere oder größere Schenkel) befeſtiget ſich an den mittlern Theil der zweyten und dritten vertebrae lumborum (Lendenwürbelbeins).

Zwiſchen dem parte ſternali und lumbari (Bruſt- und Hüftbeintheil) befindet ſich auf jeder Seite der mittlere tendo, welcher (Sehne, welche) auch ſonſt ala diaphragmatis (der Flügel des Zwergfells) genannt wird. Beyde alae (Flügel) ſtoßen beynahe in einen rechten Winkel zuſammen.

In dem diaphragmate (Zwergfelle) befinden ſich drey große foramina (Löcher), eins auf der rechten, und zwey auf der linken Seite.

Das foramen dextrum diaphragmatis (rechte Loch des Zwergfells) befindet ſich in dem parte tendinea diaphragmatis (ſehnigten Theile des Zwergfells); es hat dieſes foramen (Loch) eine beynahe viereckigte Geſtalt, doch dergeſtalt, daß die vier Seiten nicht geradelinicht ſind, ſondern durch krumme Linien umſchrieben werden, durch dieſes foramen (Loch) ſteiget die vena cava (Hohlader) durch.

Das foramen ſiniſtrum ſuperius (obere linke Loch) hat eine länglichte Geſtalt, es wird dieſes foramen (Loch) durch das Zuſammenſtoßen des fleiſchichten

ichten Theils der crurum interiorum diaphragmatis formiret (innern Schenkel des Zwergfells gebildet), und es steiget durch dasselbe der untere Theil des oesophagi (Magenschlundes) und die beiden rami (Aeste) des octavi paris nervorum (achten Paars der Nerven) durch.

Das foramen sinistrum inferius (untere linke Loch) befindet sich zwischen dem parte tendinea (sehnigten Theile) der beyden crurum interiorum diaphragmatis (innern Schenkel des Zwergfells); es steiget durch dasselbe die arteria aorta (große Puls-Ader) und der ductus thoracicus (große Milchgang) durch.

Würkung.

Wenn die Ribben in die Höhe gezogen sind, so ziehet sich das diaphragma (Zwergfell) gegen dieselben als das punctum fixum (den festen Punkt) zusammen, und steiget von oben nach unten herunter; dadurch wird die Höhle der Brust erweitert, und die Höhle des Unterleibes verengert, es werden daher alle diejenigen Verrichtungen, die von der inspiration (Einathmung) abhangen, durch die Würkung des diaphragmatis (Zwergfells) erleichtert. Auf gleiche Art werden die se- und excretiones (Absonderungen und Ausleerungen) in dem abdomine (Bauche) durch den gelinden Druck des diaphragmatis (Zwergfells) auf die viscera abdominalia (Eingewcide des Unterleibes) befördert.

Musculi

Muſculi Perinaei und Partium genitalium (die Muskeln des Dammes und der Geſchlechtstheile) des männlichen Geſchlechts.

Zu den muſculis perinaei (Muskeln des Dammes) und der partium genitalium (Geburthstheile) des männlichen Geſchlechts zählen wir den ſphincterem ani internum (innern Schließer des Afters), ſphincterem ani externum (den äußern Schließer des Afters), levatorem inteſtini recti (den Aufheber des Maſtdarms), ſpinoſo-ſacrum (den Heiligenbeinmuskel), ſpinoſo-coccygeum (den Steißbeinmuskel), transverſum perinaei exiernum oder ſuperficialem (den äußern oder obern Quermuskel des Dammes), transverſum perinaei profundum (den tiefern Quermuskel des Dammes), transverſum proſtatae (den Quermuskel der Vorſteherdrüſe), acceleratorem urinae (den Harnſchneller) und ſuſtentatorem penis (den Aufrichter der Ruthe).

Sphincter Ani internus. (Der innere Schließer des Afters.)

Iſt nichts anders als die Anſammlung der fibrarum circularium (Zirkelfaſern) des inteſtini recti (Maſtdarms); er umgiebt wie ein Ring die äußere Oefnung des inteſtini recti (Maſtdarms), und verbindet ſich nach hinten und nach vorne mit den Muskel-

kel-Fibern (Fasern) des sphincteris externi (äußern Schließers).

Sphincter externus oder major. (Der äußere oder größere Schließer des Afters.)

Ist ein Muskel, welcher eigentlich aus zwey Seitentheilen zusammengesetzet ist; er bestehet aus flach gekrümmten Fibern (Fasern), die den sphincterem internum ani (innern Schließer des Afters) einschließen. Seitwärts verbindet sich der sphincter externus (äußere Schließer) mit dem levatore intestini recti (Aufheber des Mastdarms). Nach oben und hinten läuft dieser Muskel zugespitzt gegen das os coccygis (Steisbein), und nachdem er sich mit den Muskel-Fibern (Fasern) des sphincteris interni (innern Schließers) nach oben und hinten, das heißt, gegen das os coccygis (Steisbein), und nach unten und vorne gegen das scrotum (den Hodensack) verbunden hat; so befestiget sich derselbe auf eine doppelte Art, erstens: es gehen Muskel-Fibern (Fasern) in die Haut, die das os coccygis (Steis-Bein) bedecket, zweytens: befestigen sich Muskel-Fibern (Fasern) des sphincteris externi (äußern Schließers) in diejenige ligamentöse (bänderartige) Ausdehnung, die den hintern Theil der Spitze des ossis coccygis (Steisbeins) bedecket. Nach vorne und nach unten verbindet sich der sphincter externus

nus (äußere Schließer) mit den Muskel-Fibern (Fasern) des sphincteris interni (innern Schließers), besonders aber gehen einige Muskel-Fibern (Fasern) in die Haut des scroti (Hodensacks), und noch stärkere fibrae musculares (Muskel-Fasern) laufen zum acceleratore urinae (Harnschneller) hin.

Würkung.

Beyde sphincteres (Zuschnürer) schließen die Oefnung des Mastdarms zu, und der sphincter externus (äußere Zuschnürer) giebt noch das punctum fixum (den festen Punkt) für den acceleratorem urinae (Harnschneller) ab.

Levator Intestini recti. (Der Aufheber des Mastdarms.)

Er bestehet aus zweyen Theilen, die ihren Ursprung von der linea semicirculari interna ossis ilei (innern halbzirkelförmigen Linie des Hüftbeins) nehmen, die hinter dem intestino recto (Mastdarme) vor dem untern Theile des ossis sacri (heiligen Beins) sich unter einander verbinden, und dadurch einen breiten Muskel zuwege bringen, der das intestinum rectum (den Mastdarm) umgiebt.

Würkung.

Er unterstützet das intestinum rectum (den Mastdarm), und erhält es in seiner natürlichen Lage.

Drücket den Saamen zur Zeit des Beyschlafs aus den vesiculis seminalibus (Saamenbläschen) heraus, und endlich machet er erectionem penis (das Aufrichten der Ruthe) dadurch, daß er die Venen des penis (der Ruthe), die sich mit den Venen der Blase verbinden, zusammendrücket.

Spinoso-Sacer und Spinoso-coccygeus. (Der heilige und Steisbeinmuskel.)

Ist nur ein einziger Muskel, der von der spina (Gräthe) des ossis ischii (Gesäßbeins) entstehet, sich auf das ligamentum spinoso-sacrum (Gräthenband des heiligen Beins) aufleget, und sich an den ganzen Seitenrand des ossis coccygis (Steis-Beins), und an den untersten Theil des ossis sacri (heiligen Beins) befestiget.

Würkung.

Beyde spinoso-coccygei (Steisbein-Muskeln) spannen das os coccygis (Steisbein) seitwärts an, und das intestinum rectum (der Mastdarm) erhält dadurch eine festere Lage.

Transversus Perinaei externus oder superficialis. (Der äußere oder obere Quermuskel des Dammes.)

Nimmt seinen Ursprung aus der Haut, die die tuberositatem (rauhe Erhabenheit) des ossis ischii (Gesäß-

(Gesäßbeins) bedecket, und durch fibras musculares (Muskelfasern) und aponevroticas (schnigte Ausbreitungen) von der innern Seite der tuberositatis ossis ischii (rauhen Erhabenheit des Gesäßbeins); er endiget sich in den acceleratorem urinae (Harnschneller).

Transversus Perinaei profundus. (Der tiefere Quermuskel des Dammes.)

Nimmt seinen Ursprung von der innern Seite der tuberositatis ossis ischii (rauhen Erhabenheit des Gesäßbeins), und endiget sich in den acceleratorem urinae (Harnschneller).

Würkung.

Beyde transversi (Quermuskeln) geben dem acceleratori urinae das punctum fixum (Harnschneller den festen Punkt).

Transversus Prostatae. (Der Quer-Muskel der Vorsteherdrüse.)

Es sind zwey Muskeln, auf jeder Seite einer. Er nimmt seinen Ursprung von der innern Seite des rami adscendentis ossis ischii (heraufsteigenden Astes des Gesäßbeins), und befestiget sich seitwärts an die prostatam (Vorsteherdrüse).

Würkung.

Würkung.

Sie drücken die prostatam (Vorsteherdrüse) zusammen, und befördern dadurch den Ausfluß des liquidi prostatici (Saftes der Vorsteherdrüse).

Accelerator Urinae. (Der Harnschneller.)

Es ist dieser ein sehr ansehnlicher Muskel, er liegt zwischen den beyden sustentatoribus penis (Aufrichtern der Ruthe), wird durch eine aponevrosin (sehnigte Ausbreitung) an die innere Fläche des rami descendentis ossis ischii (heruntersteigenden Astes des Gesäßbeins) befestiget; er erhält zu seiner Verstärkung auf jeder Seite die transversos perinaei (Quermuskeln des Dammes), den superficialem (obern) und profundum (den tiefern), und den sphincterem ani externum (äußern Schließer des Afters).

Auf diese Art entstanden und zusammengesetzt, umgiebt er den bulbum urethrae (Wulst der Harnröhre), und theilet sich an den hintern und Seiten-Theil der corporum cavernosorum penis (schwammigten Körper der Ruthe) in zwey Schenkel, die sich hieselbst an die corpora cavernosa (schwammigten Körper) befestigen.

Würkung.

Er presset den Urin, und zur Zeit des Beyschlafs den Saamen mit großer Gewalt aus der urethra (Harnröhre) heraus.

Sustentator oder Erector Penis. (Der Unterstützer oder Aufrichter der Ruthe.)

Nimmt seinen Ursprung von der innern Seite der tuberositatis ossis ischii (rauhen Erhabenheit des Gesäßbeins) und der innern Fläche des rami descendentis ossis ischii (heruntersteigenden Astes des Gesäßbeins), bedecket die thalamos corporum cavernosorum penis (der schwammigen Körper der Ruthe), und befestiget sich am hintern und Seitentheile des corporis cavernosi penis (schwammigen Körpers der Ruthe).

Würkung.

Ziehet den penem (die Ruthe) vom osse pubis (Schaambeine) zurück, befestiget den penem (die Ruthe) stärker mit dem osse ischii (Gesäßbeine), und machet also sowohl erectionem (Aufrichtung) als auch sustentationem penis (Unterstützung der Ruthe).

In dem weiblichen Geschlechte sind außer dem sphinctere interno und externo ani (innern und äußern Schließer des Afters), dem levatore intestini recti (Aufheber des Mastdarms), und dem spinoso-sacro, und spinoso-coccygeo (heiligen Bein und Steisbein-Muskel) noch der constrictor vaginae (Zusammenzieher der Scheide) und erector clitoridis (der Aufrichter des Kitzlers) zu betrachten.

Constrictor Vaginae. (Der Zusammenzieher der Scheide.)

Es ist eigentlich auf jeder Seite des Körpers ein solcher constrictor vaginae (Zusammenzieher der Scheide), der an dem innern Theile des rami adscendentis ossis ischii (heraufsteigenden Astes des Gesäßbeins) lieget, und fast lediglich durch die Muskel-Fibern (Fasern) des constrictoris ani externi (äußern Zusammenziehers des Afters), und durch einige Muskel-Fibern (Fasern) des levatoris intestini recti (Aufhebers des Mastdarms) zusammengesetzt wird; er umgiebt die vaginam (Scheide), und leget sich genau an die corpora cavernosa clitoridis (schwammigen Körper des Kitzlers) an.

Würkung.

Schnüret die vaginam (Scheide) zusammen. Würkt also im Beyschlaf und in der Geburt.

Erector Clitoridis. (Der Aufrichter des Kitzlers.)

Entstehet vom ramo descendente ossis ischii (herundersteigenden Aste des Gesäßbeins), und umgiebt die corpora cavernosa clitoridis (schwammigen Körper des Kitzlers).

Würkung.

Spannet die corpora cavernosa clitoridis (schwammigen Körper des Kitzlers) an.

Verzeichniß aller Muskeln.

Seite.

Abductor brevis pollicis manus. (Der kurze Abzieher des Daumens). 40
— digiti auricularis. (Der Abzieher des kleinen Fingers). 42
— digiti minimi pedis. (Der Abzieher der kleinen Zehe). 83
— longus pollicis manus. (Der lange Abzieher des Daumens). 47
— oculi. (Der Auswärtszieher des Auges). 127
— pollicis pedis. (Der Abzieher der großen Zehe). 80
Accelerator urinae. (Der Harnschneller). 161
Adductor brevis femoris. (Der kurze Anzieher des Schenkels). 56
— digiti auricularis. (Der Anzieher des kleinen Fingers). 42
— longus femoris. (Der lange Anzieher des Schenkels). 56
— magnus femoris. (Der große Anzieher des Schenkels). 57
— oculi. (Der Inwärtszieher des Auges). 127
— pollicis manus. (Der Anzieher des Daumens). 41
— pollicis pedis brevis. (Der kurze Anzieher der großen Zehe). 81
— pollicis pedis longus. (Der lange Anzieher der großen Zehe). 81
Anconaeus quartus oder parvus. (Der vierte oder kleine Knorrenmuskel). 91
Antitragicus. (Der Muskel der Ohrgegenecke). 111

Seite.

Arytaenoideus obliquus. (Der ſchräge Schnepfknorpelmuskel). 100
— transverſus. (Der Quermuskel der Schnepfknorpel). 101
Attollens auris. (Der Aufwärtszieher des Ohrs). 109
Attrahens auris. (Der Vorwärtszieher des Ohrs). 110
Azygos uvulae. (Der Muskel des Zäpfchens). 107

Baſeo - pharyngeus. (Der Grundflächenſchlundkopfſchnürer). 103
Biceps brachii. (Der zweybäuchige Armmuskel). 28
— femoris. (Der zweybäuchige Schenkelmuskel). 63
Biventricus cervicis. (Der zweybäuchige Nackenmuskel). 132
Biventer maxillae oder digaſtricus. (Der zweybäuchige Kiefermuskel). 90
Brachialis externus. (Der äußere Armmuskel). 30
— internus. (Der innere Armmuskel). 29
Buccinator. (Der Backenmuskel). 122
Bucco - pharyngeus. (Der Backenzahnſchlundmuskel). 104

Caro quadrata Sylvii. (Das viereckigte Fleiſch des Sylvius). 77
Cephalopharyngeus. (Der Gehirngrundflächenſchlundkopfſchnürer). 102
Cerato - pharyngeus. (Der großhörnigte Schlundkopfſchnürer). 102
Cervicalis deſcendens. (Der abſteigende Nackenmuskel). 138
Chondro - pharyngeus. (Der kleinhörnigte Schlundkopfſchnürer). 103
Circumflexus palati mollis. (Der umgeſchlagene Gaumenmuskel). 107
Complexus. (Der durchflochtene Muskel). 132
Compreſſor naris. (Der Zuſammenzieher des Naſenlochs). 118

Seite.

Conſtrictor vaginae. (Der Zuſammenzieher der Scheide. 163
Coraco - brachialis. (Der Hackenarmmuskel). 27
Coraco - radialis. (Der zweybäuchige Armmuskel). 28
Corrugator ſuperciliorum. (Der Augenbraunrunzler). 115
Cremaſter teſtis. (Der Saamenſtrangsmuskel). 9
Crico - arytaenoideus lateralis. (Der innere Ring- und Schnepfknorpelmuskel). 99
Crico - arytaenoideus poſticus. (Der hintere Ring- und Schnepfknorpelmuskel). 98
Crico - pharyngeus. (Der Ringſchlundmuskel). 101
Crico - thyreoideus. (Der Ring - und Schildknorpel-Muskel). 98
Cruralis. (Der Schenkelbeinmuskel). 62
Cucullaris oder trapezius. (Der Mönchkappen - oder Kappenmuskel). 19

Deltoideus. (Der dreyeckigte Armmuskel). 24
Depreſſor alae naſi. (Der Niederzieher des Naſen-Flügels). 118
— labii ſuperioris. (Der Niederzieher der obern Lippe). 117
— anguli oris oder triangularis menti. (Der Niederzieher des Mundwinkels oder der dreyeckigte Kinnmuskel). 121
— labii inferioris oder quadratus menti. (Der Niederzieher der untern Lippe oder der viereckigte Kinnmuskel). 121
Deprimens oculi. (Der Niederzieher des Auges). 126
Diaphragma. (Das Zwergfell). 152
Digaſtricus maxillae inferioris. (Der zweybäuchige Kiefermuskel). 90

Elevator labii inferioris. (Der Aufheber der Unterlippe). 122
Erector clitoridis. (Der Aufrichter des Kitzlers). 164
— penis. (Der Aufrichter der Ruthe). 162

Expansio aponevrotica plantae pedis. (Die Sehnen-
Haut der Fußsohle). 76
— aponevrotica volae manus. (Die sehnigte Aus-
breitung der flachen Hand). 35
Extensor brevis digitorum pedis. (Der gemeinschaft-
liche kurze Zehenstrecker). 73
— brevis pollicis manus. (Der kleine Strecker des
Daumens). 47
— brevis pollicis pedis. (Der kurze Strecker der
großen Zehe). 74
— carpi radialis brevis. (Der kürzere Speichen-
Muskel). 43
— carpi radialis longus. (Der lange Speichen-
Muskel). 43
— carpi ulnaris. (Der äußere Handstrecker am
Ellbogen). 44
— communis longus digitorum pedis. (Der gemein-
schaftliche lange Zehenstrecker). 72
— communis digitorum manus. (Der gemeinschaft-
liche Fingerstrecker). 45
— longus pollicis manus. (Der größere Strecker
des Daumens). 46
— longus proprius pollicis pedis. (Der lange eigen-
thümliche Strecker der großen Zehe). 74
— proprius digiti indicis. (Der Strecker des Zei-
gefingers). 46
Externus mallei oder Laxator tympani. (Der äußere
Hammermuskel). 113
Flexor brevis digiti auricularis. (Der kurze Beuger
des kleinen Fingers). 42
— brevis digiti minimi pedis. (Der kurze Beuger
der kleinen Zehe). 83
— brevis pollicis proprius manus. (Der eigenthüm-
liche kurze Beuger des Daumens). 40
— brevis pollicis pedis. (Der kurze Beuger der
großen Zehe). 82

Seite.

Flexor carpi radialis. (Der innere Speichenmuskel). 33
— carpi ulnaris. (Der Handbeuger am Ellbogen). 34
— communis brevis digitorum pedis. (Der gemeinschaftliche kurze Zehenbeuger). 75
— communis longus digitorum pedis. (Der gemeinschaftliche lange Zehenbeuger). 76
— longus proprius pollicis pedis. (Der eigenthümliche lange Beuger der großen Zehe). 79
— profundus digitorum manus. (Der spaltende Fingerbeuger). 37
— proprius longus pollicis manus. (Der eigenthümliche lange Beuger des Daumens). 39
— sublimis digitorum manus. (Der gespaltene Fingerbeuger). 36
Frontalis. (Der Stirnmuskel). 108

Galea capitis aponevrotica. (Die sehnigte Haube des Kopfs). 109
Gastrocnemii. (Die Zwillingsmuskeln). 67
Geminus inferior. (Der untere Zwillingsmuskel). 60
Geminus superior. (Der obere Zwillingsmuskel). 60
Genio-glossus. (Der Kinnzungenmuskel). 92
Genio-hyoideus. (Der Kinnzungenbeinmuskel). 92
Glosso-palatinus. (Der Zungengaumenmuskel). 105
Glosso-staphylinus. (Der Zungengaumenmuskel). 105
Gluteus maximus. (Der große Gesäßmuskel). 57
— medius. (Der mittlere Gesäßmuskel). 58
— minimus. (Der kleine Gesäßmuskel). 59
Gracilis. (Der dünne Schenkelmuskel). 66

Hyo-glossus. (Der Zungenbeinzungenmuskel). 93

Iliacus internus. (Der innere Hüftmuskel). 55
Incisivus Cowperi labii inferioris. (Cowpers Schneidezahnmuskel der Unterlippe). 122
— Cowperi labii superioris. (Cowpers Schneidezahnmuskel der Oberlippe). 117

Seite.

Infraſpinatus. (Der Untergräthmuskel). 25
Intercoſtales externi. (Die äußern Zwiſchenribben-Muskeln). 150
— interni. (Die innern Zwiſchenribbenmuskeln). 150
Interoſſei digitorum manus externi. (Die äußern Mittelhandmuskeln). 48
— digitorum manus interni. (Die innern Mittel-Handmuskeln). 51
— digitorum pedis externi. (Die äußern Mittel-Fußmuskeln). 84
— digitorum pedis interni. (Die innern Mittel-Fußmuskeln). 86
Interſpinales colli. (Die Zwiſchendornmuskeln des Halſes). 144
Intertransverſales colli anteriores. (Die vordern Zwiſchenquermuskeln des Halſes). 145
— colli poſteriores. (Die hintern Zwiſchenquer-Muskeln des Halſes). 145

Latiſſimus dorſi. (Der breite Rückenmuskel). 22
Laxator tympani ſiehe mallei externus. (Der äußere Hammermuskel). 113
Levator anguli oris. (Der Aufzieher des Mundwinkels). 116
— anguli ſcapulae. (Der Heber des Schulterblattwinkels). 20
— ani oder inteſtini recti. (Der Aufheber des Afters oder Maſtdarms). 158
— labii inferioris. (Der Aufheber der Unterlippe). 122
— labii ſuperioris et alae naſi. (Der Oberlippen- und Naſenflügelaufzieher). 117
— labii ſuperioris proprius. (Der eigenthümliche Aufzieher der Oberlippe). 116
— palati mollis. (Der Heber des weichen Gaumens). 106
— palpebrae ſuperioris. (Der Aufzieher des obern Augenlides). 125

Levator

Seite.

Levator pharyngis. (Der Heber des Schlundes). 104
Levatores breviores coſtarum. (Die kurzen Heber der Ribben). 148
— longiores coſtarum. (Die langen Heber der Ribben). 149
Longiſſimus dorſi. (Der längſte Rückenmuskel). 138
Longus colli. (Der lange Halsmuskel). 146
Lumbricales manus. (Die Spulwurmförmige Muskeln der Hand). 38
— pedis. (Die Spulwurmförmige Muskeln des Fußes). 78

Mallei externus. (Der äußere Hammermuskel). 113
— internus. (Der innere Hammermuskel). 112
Muſculus inciſurae auris. (Der Muskel des Ohr-Einſchnitts). 111
— ſtapedis. (Der Muskel des Steigbügels). 113
Maſſeter. (Der untere Kaumuskel). 95
Multifidus ſpinae. (Der vielttheilige Rückgrathmuskel). 142
Mylo-hyoideus. (Der Kieferzungenbeinmuskel). 91
Mylo-pharyngeus. (Der Trompetenſchlundmuskel). 103

Obliquus adſcendens abdominis. (Der ſchräg heraufſteigende Bauchmuskel). 8
— deſcendens abdominis. (Der ſchief hinunterſteigende Bauchmuskel). 135
— inferior ſ. major capitis. (Der untere oder größere ſchräge Kopfmuskel). 135
— oculi inferior. (Der untere ſchiefe Augenmuskel). 128
— oculi ſuperior. (Der obere ſchiefe Augenmuskel). 127
— ſuperior capitis ſ. minor. (Der obere oder kleine ſchräge Kopfmuskel) 135
Obturator externus. (Der äußere Schenkelroller). 61
— internus. (Der innere Schenkelroller). 60
Occipitalis. (Der Hinterhauptmuskel). 109

Seite.

Omo-hyoideus. (Der Rückwärtszieher des Zungen-Beins). 88
Opponens pollicis manus. (Der Gegensteller des Daumens). 41
Orbicularis oris. (Der Mundschließer). 123
— palpebrarum. (Der Augenliedschließer). 114

Palmaris brevis. (Der flache kurze Muskel). 36
— longus. (Der flache lange Muskel). 34
Pectineus. (Der Schaambeinmuskel). 55
Pectoralis major. (Der große Brustmuskel). 15
— minor. (Der kleine Brustmuskel). 17
Perforatus. (Der gespaltene Fingerbeuger). 36
Peronaeus brevis. (Der kurze Wadenbeinmuskel). 71
— longus. (Der lange Wadenbeinmuskel). 70
Petro-salpingo-staphylinus. (Der Heber des weichen Gaumens). 106
Petro-spheno-salpingo-staphylinus s. palatinus. (Der umgeschlagene Gaumenmuskel). 107
Pharyngo-palatinus oder Pharyngo-staphylinus. (Der Gaumen-Schlundkopfmuskel). 106
Plantaris. (Der langsehnige Muskel). 68
Platysmamyoideus s. Subcutaneus colli. (Der breite Halsmuskel). 119
Poplitaeus. (Der Kniekehlmuskel). 65
Pronator quadratus. (Der viereckigte Vorwärts-Wender). 33
— teres. (Der rundliche Vorwärtswender). 32
Psoas major. (Der große runde Lendenmuskel). 54
— minor. (Der kleine runde Lendenmuskel). 54
Pterygoideus externus. (Der äußere Flügelmuskel). 97
— internus. (Der innere Flügelmuskel). 96

Seite.

Pterygo - pharyngeus. (Der Flügelschlundmuskel). 104
Pyramidalis abdominis. (Der Pyramiden = Bauch= Muskel). 14
Pyramidalis femoris. (Der Pyramiden = Schenkel= Muskel). 59
Pyramidalis labii inferioris. (Der Pyramidenmuskel der Unterlippe). 121

Quadratus femoris. (Der viereckige Schenkelmuskel). 61
— menti. (Der viereckige Kinnmuskel). 121
— lumborum. (Der viereckige Lendenmuskel). 144

Rectus abdominis. (Der gerade Bauchmuskel). 13
— anticus major capitis. (Der vordere große gerade Kopfmuskel). 130
— anticus minor capitis. (Der vordere kleine gerade Kopfmuskel). 130
— femoris. (Der gerade Scherkelmuskel). 61
— oculi externus. (Der äußere gerade Augen= Muskel). 127
— oculi inferior. (Der untere gerade Augen= Muskel). 126
— oculi internus. (Der innere gerade Augen= Muskel). 127
— oculi superior. (Der obere gerade Augen= Muskel). 125
— lateralis capitis. (Der gerade Seitenkopf= Muskel). 134
— posticus major capitis. (Der hintere große gerade Kopfmuskel). 133
— posticus minor capitis. (Der hintere kleine gerade Kopfmuskel). 134

Retra-

Seite.

Retrahentes auris. (Die Rückwärtszieher des Ohrs). 110
Rhomboideus inferior. (Der untere Rautenmuskel). 21
— ſuperior. (Der obere Rautenmuskel). 21

Sacrolumbaris. (Der äußere Rückgrathſtrecker) 137
Sartorius. (Der längſte Schenkelmuskel). 65
Scalenus anticus. (Der vordere Ribbenhalter). 147
— medius. (Der mittlere Ribbenhalter). 147
— poſticus. (Der hintere Ribbenhalter). 148
Semimembranoſus. (Der halbhäutige Schenkelmuskel). 64
Semitendinoſus. (Der halbſehnige Schenkelmuskel). 64
Semiſpinalis dorſi. (Der halbe Dornmuskel des Rückens). 140
Serratus anticus major. (Der vordere große Sägeförmige Muskel). 18
— poſticus inferior. (Der hintere untere Sägeförmige Muskel). 136
— poſticus ſuperior. (Der hintere obere Sägeförmige Muskel). 135
Solaeus. (Der Wadenmuskel). 67
Sphincter ani externus ſ. major. (Der äußere oder größere Schließer des Afters). 157
— ani internus. (Der innere Schließer des Afters). 156
Sphoeno-ſalpingo-ſtaphylinus ſ. palatinus. (Der umgeſchlagene Gaumenmuskel). 107
Spinalis colli. (Der Dornmuskel des Halſes). 140
— dorſi. (Der Dornmuskel des Rückens). 139
Spinoſo-coccygeus. (Der Steisbeinmuskel). 159
— ſacer. (Der Heiligenbeinmuskel). 159
Splenius capitis. (Der Bauchähnliche Kopfmuskel). 131
— colli. (Der Bauchähnliche Halsmuskel). 141
Sterno-cleido-maſtoideus. (Der Kopfnicker). 129

Sterno

Seite.

Sterno hyoideus. (Der Niederzieher des Zungen-Beins). 88
— thyreoideus. (Der Niederzieher des Kehl-Kopfs). 97
Stylo-glossus. (Der Griffelzungenmuskel). 93
— hyoideus. (Der Griffelzungenbeinmuskel). 89
— pharyngeus. (Der Griffelschlundkopfmuskel). 104
Subclavius. (Der Schlüsselbeinmuskel). 17
Subcutaneus colli. (Der breite Halsmuskel). 119
Subscapularis. (Der Unterschulterblattsmuskel). 27
Supinator brevis. (Der kurze Rückwärtswender). 32
— longus. (Der lange Rücklingswender). 31
Supra-spinatus. (Der Obergräthmuskel). 25
Syndesmo-pharyngeus. (Der Bandschlundmuskel). 102

Temporalis. (Der Schlafmuskel). 94
Tensor fasciae latae. (Der Spanner der Schenkel-Binde). 52
— tympani s. mallei internus. (Der Pauken-Fellspanner oder der innere Hammermuskel). 112
Teres major. (Der große runde Muskel). 26
— minor. (Der kleine runde Muskel). 25
Thyreo-arytaenoideus. (Der größere und kleinere Schild- und Schnepfknorpelmuskel). 99
— hyoideus. (Der Schildzungenbeinmuskel) 89
— pharyngeus. (Der Schildschlundmuskel). 102
Tibialis anticus. (Der vordere Schienbeinmuskel). 68
— posticus. (Der hintere Schienbeinmuskel). 69
Trachelo-mastoideus. (Der Nackenwarzenmuskel). 133
Tragicus. (Der Ohreckenmuskel). 110
Transversalis colli. (Der Quermuskel des Halses). 141
Transversus abdominis. (Der Querbauchmuskel). 11

Trans-

Seite.

Transverſus pedis ſ. abductor pollicis pedis. (Der Querfußmuskel oder Abzieher der großen Zehe). 80
— exterior ſ. ſuperficialis. (Der äußere oder obere Quermuskel des Dammes). 159
— perinaei poſterior ſ. major. (Der hintere oder größere Quermuskel des Dammes). 160
— proſtatae. (Der Quermuskel der Vorſteher-Drüſe). 160
Triangularis menti. (Der dreyeckigte Muskel des Kinns). 121
— ſterni. (Der dreyeckigte Bruſtbeinmuskel). 151
Triceps brachii ſ. anconaeus. (Der dreybäuchige Armmuskel oder Knorrenmuskel). 30
Trochlearis. (Der Rollmuskel). 127
Thyreo-pharyngeus. (Der Schildſchlundmuskel). 102

Vaſtus externus. (Der äußere dicke Schenkelmuskel). 62
— internus. (Der innere dicke Schenkelmuskel). 62

Zygomaticus major. (Der große Wangenmuskel). 119
— minor. (Der kleine Wangenmuskel). 115

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Walter, Johann Gottlieb,

Johann Gottlieb Walters Myologisches Handbuch zum Gebrauch derjenigen, die sich in der Zergliederungs-Kunst üben auf dem Anatomischen Theater in Berlin

Berlin 1795

43.3943
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10703601-4
VD18 14752085